

1899. 75.
Clementarbuch

der

Polnischen Sprache

zum

Gebrauch der Schulen

und

zum Selbstunterricht

herausgegeben

von

A. Popliński,

Professor am Königl. Marien-Gymnasium.

Siebente unveränderte Auflage.

Der Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. ungebunden

Posen,

Druck und Verlag von A. Popliński (Neue Buchhandlung)

Gerberstr. Nr. 45.

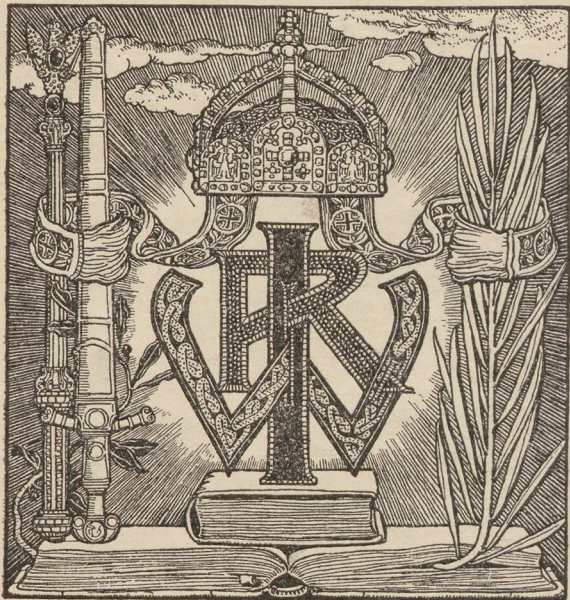
1862.

K

Sn
∞⁺
6170

S. B. b.

KAISER·WILHELM·BIBLIOTHEK·POSEN



1899. 75.
Clementarbuch

der

Polnischen Sprache

zum

Gebrauch der Schulen

und

zum Selbstunterricht

herausgegeben

von

A. Popliński,

Professor am Königl. Marien-Gymnasium.

Siebente unveränderte Auflage.

Der Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. ungebunden

Posen,

Druck und Verlag von A. Popliński (Neue Buchhandlung)

Serberstr. Nr. 45.

1862.

K



Prof. Czwalina, Cenzor.

Posen den 9. Februar 1845.



Vorwort.

Unter den wenigen Uebungsbüchern, die neulich zum Unterrichte der polnischen Sprache erschienen sind, ist nicht ein Einziges, welches nur die mäßigsten Ansprüche befriedigen könnte. Ihr Hauptfehler ist: daß die Verfasser derselben nur die Einübung der grammatikalischen Regeln bezwecken, und die Erlernung der Sprache selbst, als lebendige Rede, ganz aus den Augen lassen: außerdem durch unpraktische, planlose, oft abgeschmackte Zusammenstellung der Beispiele, den Kindern den Unterricht einer schönen, durch Ausbildung der Formen ausgezeichneten Sprache verleiden. Noch stärker aber trifft sie der Vorwurf der Unkenntniß des Gegenstandes selbst, dessen Regeln sie geben. Auch der beste Lehrer, der seiner Sprache ganz mächtig ist, ist oft in Verlegenheit, wie er die früher nicht polnisch gedachten deutschen Beispiele nur leidlich zu verdolmetschen habe: darunter leiden die Verstandesbildung der Schüler, die Reinheit der Sprache. Gewiß sind solche Bücher daran Schuld, daß die Kinder langsam fortschreiten, oder gar die Lust zur Erlernung dieser Sprache ganz verlieren.

Diese Klage habe ich nicht nur von vielen geschickten Lehrern vernommen, sondern mich auch darüber einige Mal gegen die Hohen Behörden, von welchen ich zur Beurtheilung solcher Bücher aufgefordert wurde, schriftlich geäußert. Um nun zur Abhülfe dieses Mangels meinerseits Etwas beizutragen versuchte ich vorliegendes Elementarbuch, auszuarbeiten.

Posen am 4. September 1837.

Da die erste, ziemlich starke Auflage im Verlaufe eines Jahres vergriffen war, so mußte ich mich entschließen, eine zweite zu besorgen. Sie erscheint verbessert, aber nicht umgearbeitet: weil ich aus Erfahrung weiß, daß bedeutende Aenderungen in einem Schulbuche, immer eine unangenehme Störung für den Lehrer herbeiführen müssen.

Posen den 1. Dezember 1838.

Ich habe dieses in allen unseren Bürgerschulen eingeführte Schulbuch nochmal durchgesehen, verbessert und mancher's Neue hinzugefügt.

Posen den 1. Juli 1842.

Auch in dieser vierten Auflage ist Manches, ohne störende Veränderungen verbessert worden.

Posen den 2. Januar 1845.

Die fünfte Auflage erscheint ebenfalls verbessert und vermehrt.

Posen den 28. April 1851.

Die sechste Auflage ist unverändert nach der fünften abgedruckt.

Posen den 1. Juli 1855.

Die siebente Auflage ist gleichfalls nach der fünften abgedruckt.

Posen den 1. August 1862.

Clementarbuch der polnischen Sprache.

Erster Abschnitt.

Geschlechtsendungen der Eigenschaftswörter.

1.

y—a—e.

ojciec der Vater	dobry guter
matka die Mutter	dobra gute
dziecie das Kind	dobre gutes
jest ist, i und, nie nicht.	

Ojciec jest dobry, matka jest dobra, i dziecie jest dobre.
Ojciec dobry, matka dobra, dziecie nie dobre.

2.

wilk der Wolf	zartoczny gefräßig.
koza die Ziege	mały klein
zwierzę das Thier	domowy häuslich.

Das kleine Kind ist gut, (ein) kleines und (ein) gutes Kind;
das gute Hausthier (häusliches Thier) und die kleine Ziege; der
gefräßige Wolf, ist kein (nie jest) Hausthier.

3.

stół der Tisch	czarny schwarz.
ławka die Bank	biała weiß
okno das Fenster	okrągłe rund
jeszcze noch	albo-albo entweder oder.

Der weiße Tisch ist rund, die schwarze Bank ist klein, das kleine runde Fenster ist noch gut. Die gute Mutter ist klein, der gefräßige Wolf ist nicht klein, das Hausthier ist entweder groß oder klein.

4.

zły	— a — e	böser, e, es.
pilny	— a — e	fleißiger, e, es.
leniwy	— a — e	träger, e, es.
który	— a — e	welcher, e, es.
każdy	— a — e	jeder, e, es.
pszczola		die Biene.

gdzie wo, tam dort, prawie fast, tak so, także auch, ale aber, lecz sondern.

Wilk, który jest żarłoczny, nie jest dobry; ale prawie każdy wilk jest żarłoczny. Nie każde zwierzę domowe jest leniwe i tak: mała pszczola nie jest leniwa. Które zwierzę domowe jest leniwe? Która matka jest dobra? Prawie każdy ojciec jest pilny i dobry.

Jedes Kind ist noch klein; nicht jedes Thier ist träge; nicht jeder Tisch ist rund; nicht jede Bank ist weiß. Wo ist der gute Vater und die gute Mutter? Dort ist ein rundes Fenster. Welcher gefräßige Wolf ist nicht böse? Fast ieder gute Vater ist auch fleißig. Wo ist der gefräßige böse Wolf und die kleine fleißige Biene? Das gefräßige schwarze Thier ist nicht gut, sondern böse

5.

Nach g und k, bisweilen nach n und p endiget sich das Eigenschaftswort auf:

i—o—ie.

wielki	— a — ie	groß	Bog Gott.
długi	— a — ie	lang	człowiek der Mensch.
krótki	— a — ie	kurz	syn der Sohn.
drogi	— a — ie	theuer	córka die Tochter.
ciężki	— a — ie	schwer	brat der Bruder.

lekki — a — ie leicht.

siostra die Schwester

tani — a — ie wohlfeil.

pies der Hund

ostatni — ia — ie legt

jagnię das Lamm.

albo oder: jak wie, bardzo sehr.

był, była, było — er — sie — es war.

Bóg wielki i dobry: człowiek dobry albo zły, pilny albo leniwy. Nie każdy ojciec pilny, nie każda matka pilna, nie każde dziecko dobre i pilne. Koza jest albo czarna, albo biała; albo droga, albo tania; nie każde zwierzę domowe jest tak tanie jak koza. Syn nie jest tak dobry i pilny jak mała córka. Mały biały pies jest bardzo drogi. Czarny stół był krótki i ciężki: ostatnia biała ławka była długa i ciężka, ostatnie okno było okrągłe.

Der große Gott war und ist gut. Der Mensch war noch klein, aber sehr böse. Nicht jedes kleine Kind ist gut, nicht jede große Schwester fleißig. Der gute Sohn war fleißig, aber die böse Tochter war träge und das kleine Kind war träge und böse. Jeder große Wolf war auch gefährlich, jede kleine Ziege war wohlfeil, aber jedes gute große Hausthier war auch theuer. Das kleine weiße Lamm war sehr gut, der große schwarze Hund sehr böse. Das letzte runde Fenster war groß. Jedes Hausthier ist entweder theuer oder wohlfeil.

50

wierny

— a — e

treu

dom m. das Haus.

lewy

— a — e

link

ręka die Hand

prawy

— a — e

recht

noga f. der Fuß

szczęśliwy

— a — e

glücklich

zboże das Getreide.

mocny

— a — e

stark

ptak der Vogel

słaby

— a — e

schwach

orzeł der Adler

drapieżny

— a — e

räuberisch

kaczka die Ente

stary

— a — e

alt

cielę das Kalb

młody

— a — e

jung

stróż der Wächter.

Krank

Pravnik
Krawiec

30

nowy	— a — e	neu	zawsze	immer.
piękny	— a — e	schön	tutaj (tu)	hier.
srogi	— a — ie	grausam	teraz	jezt
ubogi	— a — ie	arm	niegdyś	einst.
prędki	— a — ie	schnell	wysoko	hoch
dziki	— a — ie	wild.		

Pies, wierny stróż domowy, nie jest drapieżne zwierzę. Ostatni dom był stary i słaby. Prawa ręka i lewa noga. Zboże teraz nie jest tak drogie. Który człowiek jest zawsze szczęśliwy. Ciężka kaczka jest ptak domowy, orzeł ptak żarłoczny, srogi i drapieżny. Ciele ciężkie i wielkie jest także (też) drogie. Ręka lewa nie jest taka mocna jak prawa. Stół wysoki był niegdyś biały i lekki, teraz czarny i ciężki, i długa ławka była także biała i mocna, teraz czarna i słaba. Gdzie była dobra matka i dobry ojciec? Tam gdzie był brat. Ubogi jest nieszczęśliwy, ale i (auch) bogaty nie zawsze był szczęśliwy. Mały młody brat był tak pilny, jak młoda mała siostra: ubogie dziecię było nieszczęśliwe.

Das Kind ist noch sehr jung. Die Tochter war einst auch jung und fleißig. Wo war die kleine und schöne Schwester. Der große Hund war immer treu und gut: der gefräßige Wolf, ein wildes Raubthier war immer grausam. Welche ist die rechte und (a) welche die linke Hand? Einst war der Vater glücklich aber die Mutter war unglücklich. Wo war der Hund, der treue Hauswächter? Der Adler war grausam und gefräßig, die kleine Ente war schwer. Der Mensch war nicht immer glücklich. Das Kind war nicht so fleißig wie die kleine Schwester. Der Tisch war immer schwer und schwarz, aber die lange Bank war einst leicht und weiß. Die Tochter war immer so fleißig und schön aber sehr schwach und unglücklich.

7.

moj	— a — e	mein
twój	— a — e	dein
nasz	— a — e	unser

przyjaciel der Freund.
nieprzyjaciel der Feind.
zrebieć das Füllen.

wasz — a — e euer
żaden — dna — e keiner

kto? wer
nikt niemand.

będzie er, sie, es wird sein; bądź sei

może być kann sein, dosyć ziemlich, genug, już schon.

Kto tam jest? Twój wierny przyjaciel, nieszczęśliwy człowiek. Moja droga matka była niegdyś szczęśliwą. Kto był zawsze szczęśliwy! Nikt, żaden człowiek. Twoja siostra była dosyć słaba i mój brat jest teraz jeszcze słaby. Nasz pies, wierny stróż domowy, jest nie wielki, ale bardzo zły. Dziecię, bądź pilne, a (und) twój ojciec będzie szczęśliwy. Moja lewa ręka jest tak mocna jak prawa. Żaden ptak nie jest tak piękny jak nasz. Która noga jest prawa, a która lewa? Który dom jest stary, a który nowy? Nasz stróż już nie młody. Stara kaczka, która jest tak ciężka, była niegdyś dosyć lekka; nasz przyjaciel będzie tak wierny, jak wasz. Nikt nie może być zawsze szczęśliwy.

Wo war dein treuer Freund? hier, dort. Unser wilder Adler war schon ziemlich alt. Unsere neue Bank war weiß, jetzt ist (sie) schon sehr schwarz und schwer. Wo war dein gutes, fleißiges Kind? Meine rechte Hand wird ziemlich stark sein, aber die linke war und wird immer sehr schwach sein. Welches Hausthier war böß, aber treu? Mein gutes Kind, sei immer fleißig und deine Mutter wird immer glücklich sein, so wie (sie) immer war. Nicht jeder Vogel ist so groß und so stark, wie der Adler. Nicht jedes junge Kalb ist leicht; unser letztes war sehr schwer und so theuer, wie euer weißes Lamm. Ein schweres Kalb ist theuer, ein leichtes wohlfeil. Das Haus kann sein alt oder neu, groß, oder klein, hoch oder niedrig (nizki). Wo war der grausame gefräßige und räuberische Wolf, und die kleine wilde Ziege? Dein träges Füllen war immer klein und schwach, jetzt ist (es) schon ziemlich groß und stark. Jedes kleine Kind kann fleißig sein, aber nicht immer glücklich. Wo war der böse Mensch, dein grausamer Feind.

Reminisc.

8.

Einige Eigenschaftswörter endigen sich im sächlichen Geschlechte auf o, statt des gewöhnlichen e: im männlichen Geschlechte wird bisweilen die Endung y weggeworfen, und somit die männlichen Eigenschaftswörter auf einen Konsonanten abgekürzt. Diese kürzere Endung steht dann gewöhnlich als Beiwort nach dem Zeitworte sein, die volle beim de Hauptworte.

jeden	— dna	— dno	einer	łaskawy	und	łaskaw	gnädig.
ten	— ta	— to	dieser	syty	und	syt	satt.
ów	— owa	— owo	jener	godny	—	godzien	würdig.
sam	— a	— o	allein	zdrowy	—	zdrów	gesund
rad	— a	— o	gern	winny	—	winien	schuldig.
wart	— a	— o	werth	wesoły	—	wesół	froh
kontent	— a	— o	zufrieden	podobny	—	podobien	ähnlich
wszystek	— stka	— stko	aller	pewny	u.	pewien	ein gewisser.
				pełny	und	pełen	voll.
				mocny	und	mocen	stark.
				świadomy	u.	świadom	kundig.

książka f. das Buch, dzieło das Werk, użyteczny nützlich. mało wenig, tylko nur, wiele viel, bo denn, nigdy niemals.

Kto jest zawsze szczęśliwy i kontent? Nikt. Kto jest kontent, ten także wesół. Nie każdy syn był kontent, tylko zdrowy i wesół; nie każda córka była kontenta; tylko dobra i wesola; nie każde dziecko było kontento. Każdy zdrowy człowiek zawsze może być wesół; owo niezdrowe dziecko nigdy nie było wesole. Mój drogi brat, jest teraz zawsze zdrów, ale nie bardzo wesół. Kto jest godzien nagrody (der Belohnung)? Każda pilna i wesola siostra, każdy pilny i godny człowiek. To nie wiele warto. Co mało warto, to jest tanie. Jeden wielki człowiek wiele wart, jedna piękna książka wiele warta; jedno użyteczne domowe zwierzę wiele warto. Wszystko teraz drogie, a wszystko mało warto. Jedna wasza siostra godna nagrody: bo była

zawsze pilna i dobra. Ta twoja droga książka nie wiele warta. Nasza dobra łaskawa matka była kontenta. Kto był kontent i łaskaw?

Wer war schuldig? ein gewisser böser Mensch. Jener träge und schuldige Schüler ist jetzt immer fleißig. Unser gute Vater war immer zufrieden und glücklich, denn er war immer froh und gesund. Der gesunde frohe Vater, war so gnädig; die würdige Mutter war allein zufrieden und glücklich; denn (sie) war gesund und froh; auch der Bruder ist froh und gesund. Alles war dein Werk, aber nicht alles war gut. Was schön ist, (jest piękne) das ist auch theuer. Die Schwester allein war zufrieden und glücklich; aber der Bruder war nicht zufrieden und nicht glücklich, denn er war nicht gesund.

Anmerkung. Hierher gehören die abgekürzten Formen, der eigentlichen Possesiva auf ów, jen, yn, (in) zB. Janów dom, Johannes sein Haus, macezyn, ciocin kapelus, der Mutter, der Tante ihr Hut,

9.

Declinationen der Eigenschaftswörter.

Einheit.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	now — y	now — a.	now — e.
	der neue, oder die neue oder neuer,	neue.	das neue oder neues,
G.	now — ego.	now — éj.	now — ego.
D.	now — emu.	now — éj.	now — emu.
A.	now — ego.	now — a.	now — e.
	o. now — y.		
V.	now — y	now — a.	now — e.
I.	now — ym.	now — a.	now — ém.
	mit dem neuen.	der neuen.	dem — neuen.
L.	w now — ym.	now — éj	now — ém.
	in dem neuen.	der neuen.	dem neuen.

Mehrheit.

Männlich.	Sächlich.
N. now — i	now — e, die neuen v. neue.
G. now — ych	now — ych.
D. now — ym	now — ym.
A. now — ych	now — e
V. now — i.	now — e.
I. now — ymi	now — emi mit den neuen.
L. w now — ych	now — ych in den neuen.

Ann. Ebenso die Eigenschaftswörter auf i mit einem vorhergehenden weichen Mitlaute (tani, taniego etc.) wie auch die mit g und k (drogi), (krótki) welche das i in allen Beugfällen beibehalten.

N. tani, tania, tanie wolfeil.

G. taniego, taniój, taniego, etc.

N. krótki, krótka, krótkie.

G. krótkiego, krotkiej, krótkiego etc.

(Ueber die Bildung der Mehrheit siehe pag 9)

Zur Uebung im Decliniren.

Piękny — a — e schön.	ostatni — ia — ie lezt.
czarny — a — e schwarz	glupi — ia — ie dumm.
jasny — a — e hell	wielki — a — ie groß
stary — a — e alt	głęboki — a — ie tief.
bogaty — a — e reich	szeroki — a — ie breit
biały — a — e weiß	daleki — a — ie weit.
zły — a — e schlecht	brzydki — a — ie häßlich.
ciemny — a — e dunkel	drugi — a — ie d. zweite.
dobry — a — e gut	trzeci — a — ie d. dritte.
eichy — a — e still	długi — a — ie lang.
gluchy — a — e taub	krótki — a — ie kurz.
zimny — a — e kalt.	nizki — a — ie niedrig
uczony — a — e gelehrt	wysoki — a — ie hoch
eudzy — a — e fremd	gorzki — a — ie bitter
prosty — a — e gerade	słodki — a — ie süß.

gorący — a — e heiß
 pierwszy — a — e erste

ubogi — a — ie arm
 srogi — a — ie grausam
 ludzki — a — ie menschlich.

Anm. Auch die substantivisch genommenen Eigenschaftswörter auf i, y. zB. Chorąży, Podchorąży, der Fähnrich, Unterfährnich, Podskarbi Unterschazmeister, Podstoli Urtertruchseß, Leśniczy der Förster; Luty der Februar, gehen nach dieser adjektivischen Form: Chorążego, Chorążemu etc. b. dgl. die Taufnamen auf i zB. Antoni, Ignacy, gen. Antoniego etc. c. die Polnischen Familiennamen auf ski als Zamojski, Tarnowski, gen. Zamojskiego, Zamojsey, Zamojskich etc.

10.

Regeln für die Deklinationen der Eigenschaftswörter

1. In der Mehrheit haben alle Eigenschaftswörter nur zwei Formen: eine männliche, und eine sähliche, weil auch in der Mehrheit der Hauptw. nur zwei Geschlechter unterschieden werden
2. Der Accusat. männlichen Geschlechts in der Einheit, gleicht dem Genit. wenn das Eigenschaftswort zu einem lebenden Hauptworte gehört; zB. kocham ich liebe, mojego drogiego ojca: widzialem ich habe gesehen, pięknego jelenia (Hirsch)
 Oder er endiget sich wie der Nominat wenn das Eigenschaftswort zu einem leblosen Hauptworte gehört; zB. kupilem (ich habe gekauft) piękny dom, nowy kapelusz Hut
3. Der Accusat. in der Einheit im weiblichen Geschlecht endiget sich gewöhnlich auf a: nur folgende haben ausnahmsweise e, moje, twoje, swoje, naszą, waszę te, owe, one, same, jedno, wszystkie.
2. Die Mehrheit männlicher Eigenschaftswörter; das heißt: wenn sie zu männlichen Personen gehören, wird so gebildet:
 Der harte Mitlaut wird gemildert und bekommt i oder y nämlich: es verwandelt sich,

in {	by,	dy,	gi,	ki,	ły,	my,	ny,
				in			
	bi,	dzi,	dzy,	cy,	li,	mi,	ni,

py,	ry,	sy,	szy,	ty,	sty,	wy,	zy,
			in				
pi,	rzy,	si,	si,	ci,	ści,	wi,	zi,

acy in ecy, ony in eni ały in ieli

aber ni. pi. cy. czy. dzy. bleibt ni. pi. cy. czy. dzy.

NB. Nach diesen Endungen übe man die Bildung der Mehrheit an allen vorhergehenden, besonders aber an den pag. 8 genannten Eigenschaftswörtern.

Anm. Die polnische Sprache ist reicher an Eigenschaftswörtern, als die deutsche, indem sie fast von einem jeden Hauptwort ein Adj. herleiten kann; von wilk, lis, owca; wilczy, lisi. owczy, von głowa, główny, von ściana, ścienny. Auf diese Weise übersetzt sie viele zusammengesetzte deutsche Wörter zB. Wanduhr zegar ścienny. Morgenstunde ranna godzina, ogień działowy Kanonenfeuer, owczy ser Schafkäse, niewieści wdziek Frauenanmuth.

11.

Welcher Unterschied ist zwischen einem Eigenschaftsworte und einem Umstandsworte oder Beiworte.

Das Eigenschaftswort gehört zum Hauptworte und das Umstandswort zu einem Zeitworte.

dobry guter	dobrze gut,	pisze er schreibt
zły schlechter	źle schlecht	pracuje er arbeitet
wielki großer	wiele viel	czyta er liest
mały der kleine	mało wenig	uczy się lernt
piękny der schöne	pięknie schön	lata fliegt, läuft
pilny der fleißige	pilnie fleißig	śpi schläft
mierny d. mäßige	miernie mäßig	może kann
twardy d. harte	twardo hart	umie kann, versteht
miękki d. weiche	miękko weich	leżeć liegen. leży liegt
cichy d. stille	cicho still	stać stehen, stoi steht
głośny der laute	głośno laut	siedzieć sitzen
krótki der kurze	krótko kurz	lepiej besser
długi der lange	długo lang	jak wie
prędki der schnelle	prędko schnell	nie nichts

Mój dobry brat pisze dobrze, a twoja mała siostra czyta jeszcze źle i nie głośno; bo się mało uczy, a wiele lata. Nie każdy wielki człowiek zawsze wiele pracuje. Nie każdy pilny uczeń pięknie i pilnie pisze; ale każdy pilny uczeń uczy się pilnie i dobrze. Wasza niepilna siostra jeszcze bardzo źle pisze, ale już nie źle czyta. Małe tylko dziecię źle czyta, mało pracuje, nie wiele się uczy. Kto wiele i pilnie pracuje, wiele umie; kto nie pracuje, nic nie umie. Prędki ptak prędko lata; nasza droga siostra śpiewa pięknie i głośno. Lepiej krótko, a dobrze, niż długo a źle, albo miernie, który człowiek wszystko umie? Mój mały brat umie mało, ale dobrze. To ciche dziecię siedzi cicho, śpi długo, a pracuje krótko

Der fleißige Schüler arbeitet fleißig und gut. Welcher Vogel singt schön und gut. Jeder wilde Adler fliegt gut und lang. Ein gewisser Mensch schläft immer sehr lang, denn (er) ist schwach und kann nicht lange sitzen. Nicht jedes stille Kind kann lange still stehen. Wie lernt deine Schwester? Gut und schlecht und mittelmäßig. Dein fleißiger Bruder schreibt so schön, wie der meine. Das weiße, schöne Lamm liegt so hart. Auch (i) der fleißige Schüler kann nicht immer arbeiten und schön schreiben: er schreibt (pisze) schlecht, wenn (kiedy) (er) schnell schreibt. Welcher Vogel kann so hoch und schnell fliegen (latać), wie der große Adler? Keiner. Wer viel arbeitet, fleißig lernt, der (ten) kann auch viel und gut. Jener träge Mensch liegt hart und schläft fest (mocno). (Es) ist besser still (zu) sitzen, als still und lange auf einer Stelle (na jednem miejscu) zu stehen.

NB. Hier habe man von den übrigen schon bekannten Eigenschaftswörtern Umstandswörtern auf e, mit der gewöhnlichen Milderung, und noch gewöhnlicher auf o, ohne Milderung und mache mündliche und schriftliche Beispiele

godny	—	nie.	leniwy	—	wo.	wysoki	—	ko.
łaskawy	—	wie.	drogi	—	go.	nizki	—	ko.
dobny	—	nie	ciężki	—	ko.	słaby	—	bo.

wierny	— nie.	lekki	— ko.	srogi	— go
uczony	— enie	mocny	— no	dziki	— ko
		biały	— ło	bogaty	— to
		czarny	— no	ubogi	— go
		głuchy	— cho	ludzki	— ko
		stary	— ro.	brzydki	— ko

12.

Steigerung der Eigenschaftswörter.

Comparat. — *szy* — *er*.

Superlat. *naj* — *szy* — *ście*.

Als, bei Comparat. wird im Polnischen übersetzt: *niż*, *niżli*, *niżeli*, *aniżeli*, oder mit *od*, *nad*.

now — *y* neu, *now* — *szy* neuer, *najnow szy* der neueste.
now — *a* neu, *now* — *sza* neuere, *najnow-sza* die neueste.
now — *e* neu, *now* — *sze* neuerer, *najnow-sze* das neueste.
bogat — *y* reich, *twardy hart*, *zółty* gelb.
star — *y* alt, *gruby* dick, *szczęśliwy* glücklich.
młod — *y* jung, *słaby* schwach, *tani* billig.

Stryj der Oheim.

dziadek (dziadus) der Großvater pałac der Palast.

obywatel der Bürger.

zab der Zahn.

kupiec der Kaufmann

nóż m. das Messer.

burmistrz der Bürgermeister.

czapka die Mütze.

pan der Herr

suknia w. das Kleid.

służący (sługa) der Diener

chustka w. das Tuch. Hals.

ciotka die Tante

mleko f. die Milch.

babka (babusia) die Großmutter zwierciadło f. der Spiegel.

mrówka die Ammeise

wino f. der Wein.

piwo das Bier.

rzadko selten, daleko weit, wprawdzie zwar, doch.

Dom nowy, kościół nowszy, pałac najnowszy.
 Czapka nowa, suknia nowsza, chustka najnowsza.
 Okno nowe, dzieło nowsze, zwierciadło najnowsze.

Der alte Vater, der ältere Oheim, der älteste Großvater.

Die alte Mutter, ältere Tante, älteste Großmutter.

Die alte Milch, das ältere Bier, der älteste Wein.

Mein Bruder ist gesund, deine Schwester gesünder und unser Kind am gesündesten. Eure Schwester ist zwar arbeitsam (pracowity), aber die Biene ist noch arbeitsamer und die Ameise am arbeitsamsten, die Mutter ist am fleißigsten.

Der Bürgermeister ist dicker als der Kaufmann. Wo steht der dickste Baum? Mein Messer ist zwar stumpf, aber das deine ist noch bei weitem stumpfer. Der schwächste und der jüngste Wein war auch immer der billigste. Der Reichste ist selten der glücklichste.

Der Oheim ist weit glücklicher als der Großvater; die Großmutter weit älter als die Tante. Welcher Mensch ist der reichste und der glücklichste? Die alte Großmutter war immer glücklicher als die Tante. Der weiße Zahn ist der gesündeste. Mein weißes Kleid war wohlfeiler, als dein schwarzes Tuch. Unser Spiegel ist wohlfeiler und neuer, als der eurige. Was ist besser (lepsze), gutes Bier oder schlechter Wein? Der harte, reiche Kaufmann ist unglücklicher, als der arme fleißige Bediente. Eure älteste Tochter war auch immer die schwächste.

13.

ejszy — ejsza — ejsze.

haben diejenigen Eigenschaftswörter, welche im Stamme vor der gewöhnlichen Adjectiv-Endung zwei oder drei Konsonanten haben, von welchen der letzte kein k ist;
 zB. pyszny stolz, pyszniejszy, najpyszniejszy.

pożyteczny nützlich, sławny berühmt, krowa die Kuh,
 smutny traurig, biegly fundig, owca w. das Schaaß,
 Elementarbuch 7. Afl. 2

mocny stark,	podly gering,	wrona die Krähe,
pilny fleißig,	tlusty fett,	gwiazda m. Stern
mierny mittelmäßig	ostry scharf,	łąka die Wiese,
skromny bescheiden,	nauczyciel d. Lehrer	perła die Perle,
przyjemny angenehm	wół der Ochse	słońce s. die Sonne
nieznośny unerträglich	księżyc der Mond,	złoto das Gold,
podobny ähnlich,	ogród der Garten,	srebro das Silber,
		żelazo das Eisen,

Mein schönes Buch ist schöner und nützlicher, als das deine. Unser Ochse ist nützlich, euere Kuh ist nützlicher, aber jenes Schaaf ist das nützlichste Hausthier. Welches wilde Thier ist das stärkste? Mein kleiner Garten war nützlicher und schöner, als deine große Wiese. Wer ist trauriger, die fleißige Schwester oder das unfleißige Kind? Der Stern war schön, der Mond war noch schöner, die Sonne war die schönste. Das Silber ist nützlicher als das Gold, denn (es) ist stärker; das Eisen ist am nützlichsten, denn es ist am stärksten. Euer Hausthier war bei weitem stärker, als das unfrige, welches immer schwach und faul war.

14.

Folgende Eigenschaftswörter haben doppelten

Comparativ.

częsty,	częstszy,	oder	częściejszy	oft.
czysty,	czystszy	—	czyściejszy	rein.
gesty,	gestszy	—	gęściejszy	dicht.
hardy,	hardszy	—	hardziejszy	stolz
lekki,	lżejszy	—	lekciejszy	leicht
mądry,	mędrszy	—	mądrzejszy	weise
miękki	miększy	—	miękciejszy	weich
prosty,	prostszy	—	prościejszy	gerade
tlusty,	tlustszy	—	tlusciejszy	fett, dick
twardy,	twardszy	—	twardziejszy	hart
żółty,	żółtszy	—	żółciejszy	gelb

im — tym, je desto.

gołąb m. die Taube.	pszenica w. der Weizen.
uczeń der Schüler	zwyczajnie gewöhnlich.
las der Wald	bywa pflegt zu sein
grunt der Boden.	

Im gęściejszy las, tym cieńsze drzewa (die Bäume). Pszenica bywa gęściejsza, im grunt był mocniejszy, trwarszy, tłuściejszy. Gołąb jest z ptaków najczyściejszy i najprzyjemniejszy, Im ostrzejszy nóż, tym użyteczniejszy. Uczeń im skromniejszy, tym bywa miłszy; im hardziejszy, tym nieznośniejszy. Gołąb lżejszy od orła, najlekciejsze piórko,

15.

Folgende Buchstaben werden im Comparativ gemildert
und verwandelt.

- | | |
|----------|---|
| g in ż: | ubogi, uboższy, arm.
drogi, droższy, theuer.
długi, dłuższy, lang. |
| ł in l: | stały, stalszy, standhaft.
zuchwały, zuchwalszy, verwegen.
wesoly, weselszy, froh, lustig.
miły, miłszy, angenehm. |
| n in n̄: | ukochany, ukochańszy, beliebt. |
| a in e: | biały, bielszy, weiß.
śmiały, śmielszy, kühn, |
| o in e: | uczony, uczeńszy, gelehrt.
doświadczony, doświadczęszy, erfahren. |
| ą in ę: | mądry, mędrszy, weise.
gorący, gorętszy, heiß. |

Lew Löwe	chleb m. das Brod.	czarny schwarz
wilk der Wolf	bułka die Semmel	drugi d. zweite
kobieta die Frau	woda w. das Wasser	kiedy wenn
dzień-dnia der Tag	noc die Nacht	dawniej ehemals

Welcher Bruder ist ärmer, der jüngere oder der ältere? Der ärmste Mensch ist nicht immer der unglücklichste. Wo war der theuerste Wein? Das grausamste Thier ist auch das gefräßigste. Meine Schwester war ehemals froher, aber (sie) ist jetzt glücklicher. Der gelehrteste Lehrer ist nicht immer der erfahrene. Welcher Mensch war der weiseste und zugleich (oraz) der kühnste und erfahrene? Der Löwe ist stolzer, kühner und verwegenere als der Wolf. Wo war die standhafte Tochter und der noch standhaftere und erfahrene Bruder? Das Wasser war heißer als das Bier, aber das Bier war theurer. Die neue Bank ist weißer, und länger als die alte. Wann ist der Tag am längsten? Je weißer das Brod, desto theurer pflegt es (zu) sein; je weißer die Semmel, desto theurer. Der grausamste Feind ist der Mensch, noch bei weitem grausamer, als der gefräßige Wolf und der stolze und verwegenste Löwe. Am liebsten ist ein gutes und fleißiges Kind. Je ärmer der Mensch, desto unglücklicher; je weiser der Lehrer, desto kundiger der Schüler; je frommer das Kind war, desto schöner und lieber. Je länger die Nacht, desto kürzer der Tag.

16.

Eigenschaftswörter auf ki werfen die Endung im Comparativ weg.

krótki, krótszy kurz	Unregelmäßige Steigerung.
prędko, prędziej schnell	dobry, lepszy. gut najlepší.
gładki, gładziej glatt	zły, gorszy, schlecht najg.
cieńki, cieńziej, dünn	wielki, większy, groß. —
szybki, szybszy, rasch	mały, mniejszy, klein.
daleki, dalszy, weit	lekki, lżejszy, leicht
szeroki, szerszy, breit	blizki, bliższy, nahe.
wysoki, wyższy, hoch	nizki, niższy, niedrig.
głęboki, głębszy, tief	ważki, cięższy, schmal.
gorzki, gorzciejszy, bitter	ciężki, cięższy, schwer
miałki, mielszy, leicht	

zając der Haase.	studnia w. der Brunnen.
miasto s. die Stadt	wieczność die Ewigkeit.
wies w. das Dorf.	orze das Meer.
wieża der Thurm.	życie das Leben.
droga der Weg.	kłopot der Kummer.
koszula w. das Hemd.	czas die Zeit.
suknia w. das Kleid.	przedtém ehemals.

Der leichte Haase ist schneller, als das kleine weiße Lamm. Das schnellste Thier war auch das leichteste. Die nächste Stadt ist schöner, als das nächste Dorf. Mein kleines altes Haus ist niedriger, als dieser Palast. Welcher Thurm war der schönste und der höchste? Der unterthänigste (niedrigste) Diener. Das Hemd ist näher dem Körper (ciała) als das Kleid. Am tiefsten ist das Meer, tiefer als der tiefste und der größte Brunnen. Am kürzesten ist das Leben, am längsten die Ewigkeit. Je besser und schwerer der Wein, desto gefährlicher (niebezpieczny) ist er. Der größte und höchste Baum war ehemals klein und niedrig. Je größer das Kind, desto größer der Kummer. Das war die schönste Zeit. Der gerade Weg war immer der beste und der kürzeste. Hier (oto) ist mein bester Freund und da dein größter Feind.

17.

ziemia die Erde.	zboże das Getreide.
nauka die Wissenschaft.	kartofle Kartoffel.
woda rzeczna Flußwasser.	chleb m. das Brod.
woda morska Meerwasser.	seczyryk das Federmesser.
wrona die Krähe.	łokieć die Elle.
szczygiel der Stieglitz.	chwali się er lobt sich.
kanarek der Kanarienvogel.	próźnuje geht müßig.
koliber der Kolibri.	pracuje arbeitet.
świat m. die Welt.	umie er kann.
na świecie auf der Welt.	myśli er denkt.
Grek der Grieche.	powiadał sagte.
z Greków von den Griechen.	nazywał się er hieß.
słońce s. die Sonne.	rodzi się wird erzeugt.
powietrze s. die Luft.	czemu warum.

niezmiernie unermäßig.	najbardziej am meisten,
podobno wahrscheinlich.	że daß.
trochę ein wenig.	ani weder.
bardzo sehr.	ani — ani weder — noch
bardziej mehr.	za zu.

Nauka jest bardzo człowiekowi (dem Menschen) pożyteczna daleko pożyteczniejsza, niż wszystko złoto i srebro na świecie. Kto mało umie. myśli, że wszystko umie. Sokrates, najmędrszy, najcnotliwszy i najlepszy z Greków, powiadał, że nic nie umie. Ten najmędrszy, kto najskromniejszy i najmniej się chwali. Woda rzeczna bywa mielsza i lżejsza niż morska. Wielka ziemia, większe słońce, świat największy. Mała wrona, mniejszy daleko szczygieł, a podobno najmniejszy z ptaków koliber. Jak się nazywał najstarszy człowiek? Pierwszy człowiek nazywał się A... Gdzie się rodzi najlepsze zboże, a gdzie największe kartofle? Twój tokieć jest trochę za krótki, nasz za długi. Czas jest pilnemu za krótki, leniwemu za długi, niezmiernie długi. Nóż bardziej potrzebny, albo potrzebniejszy niż scyzoryk. Najbardziej potrzebny chleb i powietrze. Czemu? Kto za bardzo wiele i ciężko pracuje, nie może być długo zdrow i wesół; kto próżnuje, ten także nie może być szczęśliwy.

Anmerkung. Die Adjectiva gestatten auch die Steigerung durch Umschreiben: bardziej, więcej, mehr, najbardziej, najwięcej, am meisten; mniej, najmniej weniger, am wenigsten. Dies muß besonders angewendet werden beim Participio zB., bardziej chwalony mehr gelobt, proszący, proszony der bitende, der gebetene. Folgende Adjec. werden gar nicht gesteigert: die von Namen der Personen oder Thiere abgeleitet werden, zB. meżki, lwi; ferner Adjec. welche Zeit und Zahl bezeichnen; dzisiejszy der heutige, jutrzejszy der morgende ze drugi, tysięczny. Zuleżt, welche einen Stoff bedeuten, zelażny eisern, drewniany hölzern.

19

Steigerung der Umstandswörter.

Adverbia, die von Adjectivis abstammen, werden auch ge-

steigert, sie endigen sich immer auf e oder o und haben den Comp. auf éj.

pięknie	piękniej	najpiękniej.
schön	schöner	am schönsten.
tanio	taniéj	najtaniéj wohlfeil.
szezęśliwie	- éj,	- éj, glücklich.
miernie	- éj,	- éj, mäßig.
pysznie	- éj,	- éj, stolz.

jak najtaniéj, so wohlfeil als möglich.

sukno das Tuch.	żyć leben, żyje lebt.
towar die Waare.	kupić kaufen.
wielbłąd m. das Kameel.	przedać verkaufen.
słowik m. die Nachtigall.	chodźć gehen.
skowronek m. Lerche.	podobać się gefallen.
często oft.	chcemy wir wollen.
śpiewa singt.	pracować arbeiten.

Słowik piękniej śpiewa niż skowronek, ale za krótko. Który ptak najpiękniej śpiewa? Kupiec taniéj kupuje towary, niż my (wir). Koń pyszniej chodzi niż wielbłąd. Wszyscy (wir alle) chcemy kupić jak najtaniéj, a kupiec chce sprzedać jak najdrożéj. Kto żyje jak najmiernie, ten żyje najszczęśliwiej. Często sługa szczęśliwiej żyje niż pan.

Die Schwester lebt glücklicher als der Bruder, denn (sie) ist froh und zufrieden; am glücklichsten lebt der Mäßige. Welcher Vogel singt schöner, die Lerche oder die Nachtigall? Am schönsten singt der Kanarienvogel, aber meinem Vater (meinem ojeu) gefällt (podoba się) mehr die Nachtigall. Jeder will Alles so wohlfeil als möglich kaufen. Jeder Mensch will glücklich sein, aber nicht jeder mäßig leben und fleißig arbeiten.

Die harten Konsonanten müssen vor éj gemildert werden.
twardo, twardziéj hart prosto, prościéj grade.

drogo, drożej theuer.
wesoło, weselój froh.
śmiało, śmielój kühn.

cicho, ciszej still.
srego, srożej grausam.

materac m. die Matraze.

ma er hat, chce will.

kamień der Stein.

idzie geht, biegnie laüft.

żołnierz der Soldat.

potyka się kämpft.

rólnik der Landmann.

znać kennen, ersehen.

rzemieślnik der Handwerker.

spać schlafen, spi er schläft.

myśl w. der Gedanke.

prowadzić führen.

sumienie das Gewissen.

siedz siße, niejednen mancher.

światło das Licht.

czy wiecie wißt ihr.

cel m. das Ziel.

czysty rein.

nieprzyjaciół der Feind.

sąsiad der Nachbar,

goły błoß, jednak jedoch, odważnie muthig, wszędzie überall
na auf, do zu, in u bei, an.

Twardo się spi na materacu, twardziej na ławce, najtwardziej na kamieniu. Żołnierz spi wprawdzie na gołej ziemi, a jednak wesoło żyje, weselój niż najweselszy rólnik, albo rzemieślnik; im śmielój potyka się nieprzyjaciół, tym odważniej biegnie żołnierz, nasz odważny przyjaciół. Ten najweselój żyje, kto ma czyste sumienie. Nikt nie chce drogo kupić, a jednak nie jeden drożej kupi, niż warto: najdrożej kupują dzieci, bo się nie znają. Ta prosta droga prowadzi prosto do blizkiego miasta; kto prościój idzie, ten prędzej u celu stanie. Najprędzej biegnie światło, czy wiecie jak prędko? prędkój jeszcze myśl ludzka. Siedz cicho; tu ciszej, niż w grobie (im Grabe).

20.

Die auf ko ausgehen, bilden den Comparativ durch Mildeuug harter Laute.

Unregelmäßig:

prędko prędkój schnell,

dobrze gut, lepiój, najlepiój.

szybko, szybciej rasch.

źle schlecht, gorzej, najgorzej.

krótko krócej kurz,

wiele viel, więcej, najwięcej.

miętko miękoiej weich.

mało wenig, mniej, najmniej.

lekko leicht, lżej, najlżej.	jaskolka die Schwalbe.
rzadko, rzadziej selten	ryba w. der Fisch.
blizko, bliżej nahe	droga der Weg.
daleko, dalej weit.	zwyczajnie gewöhnlich.
nizko, niż niżig.	mieszkam ich wohne.
wązko. wężej enge.	stał er stand.
wysoko, wyżej hoch.	chory krank.
głęboko, głębiej tief.	
często, częściej oft.	
głośno głośniej laut.	

Der Schüler schreibt oft schöner, rascher, und besser, als der Lehrer. Wer von euch (z was) schreibt am schnellsten, am schönsten und am besten! Dein Sohn spricht schneller und lauter. Ich wohne weiter, als mein Freund. Der grausame und gefräßige Wolf stand niedriger, als das weiße Lamm. Am höchsten fliegt der Adler, am niedrigsten die Schwalbe. Dieser Mensch spricht (mówi) leiser (stillter) als jener; denn (er) ist krank. Je mehr Jemand (kto) hat, desto mehr will er haben. Mein Bruder hat mehr, als ich. Der Kanarienvogel sang heute froher und besser, als gewöhnlich. Wer theuer kauft, kauft gewöhnlich besser. Am nächsten wohnt unser Nachbar, am entferntesten unser entfernter (daleki) Feind. Er kann zwar viel, aber nicht gut; es ist besser wenig und gut, als viel und schlecht. Es ist leichter (zu) sprechen, als zu arbeiten. Je tiefer das Wasser, desto froher lebt der Fisch

21.

Eigentliche Umstandswörter der Zeit, des Orts, der Art und Weise zum Auswendiglernen.

Kiedy pojedziemy do Pozna Wann werden wir nach Posen,
nia, do Paryża. nach Paris reisen?

Wtedy będziemy szczęśliwi. Dann werden wir glücklich sein.

Dziś pogoda, jutro będzie Heute ist schön Wetter, morgen
deszcz. wird es regnen.

Wczoraj bawiliśmy się wesolo Gestern haben wir uns fröhlich
unterhalten.

Teraz jest pół do dwónastój.	Jetzt ist es bald zwölf, bald
zaraz uderzy dwónasta.	wird es zwölf schlagen.
Wkrótce nauczę się popolsku	Bald werde ich polnisch und
i po francuzku.	französisch lernen.
Dawno nie byłem w domu.	Lange war ich nicht zu Hause.
Dopiero wyszedłem ze szkoły.	Erst bin ich aus der Schule ge-
	kommen.
Późno wyjechał.	Spät reiste er ab.
Niekiedy pracuje, czasem téż	Bisweilen arbeitet er, manchmal
próźnuje.	geht er müßig.
Nigdy jeszcze niewidziałem	Niemals noch habe ich ein Ka-
wielbłąda.	meel gesehen.
Niegdyś o tem słyszałem.	Einst habe ich davon gehört.
Przedtém nie umiałem; ani	Vorher konnte ich weder lesen,
czytać ani pisać.	noch schreiben.
Wnet nauczyłem się.	Bald habe ich (es) erlernt.
Potem uczyłem się rachować	Nachher lernte ich rechnen und
i rysować.	zeichnen.
Zawsze byłem z ciebie kon-	Immer war ich mit dir zu-
tent.	frieden.
Jutro i pojutrze będzie je-	Morgen und übermorgen wird
szcze szkoła.	noch Schule sein.

22

Jak się masz?	Wie gehts?
Jak ci się powodzi,	Wie befindest du dich?
Tak rzadko cię widuję.	So selten sehe ich dich.
Czy także Pan byłeś na obie	Sind Sie auch zum Mittagessen
dzie?	gewesen?
Czemu mię Pan o to pytasz?	Warum fragen Sie mich darnach?
Dla tego, że chcę wiedzieć.	Darum weil ich es wissen will.
Już skończyłem zadaną ro-	Schon habe ich die aufgegebenen
botę.	Arbeit beendet.
Jeszcze nie wszystko.	Noch nicht Alles.
Dosyć już pracowałeś.	Genug hast du schon gearbeitet.

Darmo nikt pracować niechce. Umsonst will Niemand arbeiten —

Inaczej ja myślę. Anders denke ich.

Weale nic nie umiesz. Du kannst gar nichts.

Zbyt wiele teraz żądają. Zuviel verlangt man jetzt.

Właśnie tyle, ile należy. Gerade so viel als man soll.

Jednak to jest zbyt wiele. Doch ist das zu viel.

Precz, idź precz z drogi. Weg, geh weg aus dem Weg.

Natychmiast ustąpię. Sogleich will ich weichen.

Nakoniec stanęliśmy w Warszawie. Endlich sind wir in Warschau angekommen.

Niegdyś byłem także w Krakowie. Einst war ich auch in Krakau.

Gdzie jesteś przyjacielu? Wo bist du, Freund?

Nigdzie cię nie widać. Nirgends bist du zu sehen.

Wszędzie teraz bieda. Ueberall ist jetzt Noth.

Tu (tutaj) będziemy nocowali. Hier wollen wir übernachten.

Tam był zły nocleg. Dort war ein schlechtes Nachtquartier.

Wszędzie dobrze, w domu najlepiej. Ueberall ist es gut, zu Hause am besten.

Zkąd idziesz? Wo kommst du her?

Dokąd tak prędko dążysz. Wohin eilst du so schnell?

Kędy się znajduje nieprzyjaciel? Wo befindet sich der Feind?

Którędy się udał? Welchen Weg hat er eingeschlagen?

Tędy się oddalił. Auf diesem entfernte er sich.

Konieczne trzeba pracować. Durchaus muß man arbeiten.

Natenczas chorowałem. Damals war ich krank.

Tymczasem wyzdrowiałem. Unterdessen genas ich.

Zawczasu wziąłem się do pracy. Beizeiten machte ich mich an die Arbeit,

Zarychło wyszedłem z domu. Zu früh ging ich aus dem Hause.

Podczas nocy ciemnej nie jest Während einer dunkeln Nacht, gość przyjemny. ist der Gast lästig.

Zapóźno stanęliśmy w mieście Zuspät kamen wir in die Stadt. Przyjęto nas wprawdzie, ale Man nahm uns zwar an, aber zimno. kalt.

Czy go widziałeś? Hast du ihn gesehen?

Tak jest w istocie. Ja, in der That.

Czy już przybył? Ob er schon angekommen ist?

Tak istotnie, bez wątpienia. Ja wirklich ohne Zweifel.

Nie, bynajmniej, jako żywo Nein, keinesweges, bewahre.

Wciąż jechaliśmy. In einem fort sind wir gefahren.

Wprawo był staw. Rechts war ein Teich.

W lewo płynęła rzeka. Links floß der Fluß.

Wprost stał nowy most. Gerade aus stand die neue Brücke

Wśród takiego zamieszania, Mitten in solcher Verwirrung nie wiedzieć, co czynić. weiß man nicht, was man thun soll.

Wprzód pracujmy, potem się Erst wollen wir arbeiten, dann bawmy. uns unterhalten.

Popolsku jeszcze prawie nie Palnisch kann ich noch fast gar nie umiem. nichts.

Poniemiecku już nie źle piszę. Deutsch schreibe ich schon nicht übel.

Po francuzku także dopiero Französisch fange ich auch zaczynam. erst an.

Po cichu powtarzam moje Still wiederhole ich meine Lek- lekcya. tion.

Całkiem ogród zaniedbany. Gänzlich vernachlässigter Garten.

Pieszko idę do szkoły. Zu Fuß gehe ich in die Schule

Konno jadę do miasta. Zu Pferde reite ich in die Stadt.

Zweiter Abschnitt.

A. Das Geschlecht der Hauptwörter.

a, nach der Bedeutung.

24.

Männlich.

Weiblich.

Mąż der Mann.

Żona die Ehefrau.

Duch der Geist.

Kobieta das Weib, die Frau.

Rzemieslnik der Handwerker.

Fortuna Glücksgöttin.

Podskarbi Schatzmeister.

Bogini die Göttin.

Poprzednik der Vorgänger.

Pani die Frau.

Auch die Männl. Personennamen auf a: sind männlich:

Wojewoda der Wojewode.

Mądry klug, weise.

Poeta der Dichter.

Kłótlivy zänkisch.

Cieśla der Zimmermann.

Slepy blind.

Zbójca der Räuber.

Zręczny geschickt.

Dozorca der Aufseher.

Potrzebny nöthig.

Dzierzawca der Pächter.

Zbawiony seelig.

Radzca der Rath.

Uważny aufmerksam.

Jezuita der Jesuit.

Ostrożny vorsichtig.

Cnotliwy tugendhaft.

Niemiecki Deutsch.

aber die Collectiva der männlichen Personen auf a sind weiblich:

gromada der Haufen.

szlachta der Adel.

Dieser Mann war tugendhaft, jenes Weib noch tugendhafter: das Kind war nicht immer weise und aufmerksam. Der Schatzmeister war jetzt vorsichtiger und aufmerksamer als früher (niż) przedtém). Sure Tochter, eine kluge, tugendhafte Frau, hat ein gutes und hübsches Kind. Gott ist ein reiner Geist! die Glücksgöttin war eine blinde Göttin. Jenes Weib war immer zänkisch, deswegen (dla tego) war der Mann der unglücklichste Mensch. Minerva war die weiseste Göttin. Mars der grausamste Gott.

Radzimill der reiche Wojewode von Wilna (wileński). Der große deutsche Dichter heißt (nazywa się) Göthe. Der geschickte Zimmermann ist ein nöthiger Handwerker. Der grausame Räuber kann nicht seelig sein. Der aufmerksame Aufseher war zänktisch. Der vorsichtige Pächter wirthschaftet (gospodaruje) fleißig und vorsichtig; bei weitem vorsichtiger als sein (jego) Vorgänger (poprzednik). Der kluge Rath, der klügere Jesuit, der klügste Monarch.

— owa oder ina (ini) — stwo. (ctwo).

Król sprawiedliwy.	Der gerechte König.
Królowa sprawiedliwa.	Die gerechte Königin.
Królestwo bogate.	Das reiche Königreich.
Cesarz wielki, cesarzowa wielka, cesarstwo wielkie.	Der große Kaiser, die große Kaiserin, das große Kaiserreich.
Pan dobry, pani dobra, państwo dobre.	Der gute Herr, die gute Frau, die gute Herrschaft.
Bóg potężny, bogini potężna, bóstwo potężniejsze.	Der mächtige Gott, die mächtige die Göttin, mächtigere Gottheit.
Gospodarz, gospodyni, gospodarstwo.	Der Wirth, die Wirthin, die Wirthschaft.
Hrabia, hrabina, hrabstwo.	Der Graf, die Gräfin, die Grafschaft.
Książę, księżna, księstwo.	Der Fürst, die Fürstin, das Fürstenthum.
Kupiec, kupcowa, kupiectwo.	Der Kaufmann, die Kaufmannsfrau, das Kaufmannsgeschäft.
Krawiec, krawcowa, krawiectwo.	Der Schneider, die Schneiderrfrau, die Schneiderei.
Szewc, szewcowa, szewstwo.	Der Schuhmacher, die Schuhmacherin, die Schuhmacherei.
Zegarmistrz — — ostwo.	Der Uhrmacher, Uhrm. ze.

Burmistrz, burmistrzowa, bur- Der Bürgermeister, die Bür-
mistrzowstwo. germeisterin zc.
Pisarz. — — Der Schreiber, die Schreiberin.

— arz — arka — stwo.

— ik — iczka.

Der Seifensieder, der Seifensie- Mydlarz — arka — rstwo.
derin, das Seifensf. handwerk.

Der Bäcker, die B. das B. handw. Piekarz — arka — rstwo.

Der Arzt, die Aertzin, das Ar- Lekarz — arka — rstwo.
zeneimittel.

Der Koch, die K. der Kochbetrieb. Kucharz — arka — rstwo.

Der Müller, die Müllerin, das Młynarz — arka — rstwo.
Müllerhandwerk.

Der Zuckerbäcker, die Zuckerb. zc. Cukiernik — iczka — ictwo.

Der Handwerker, die Handw. Rzemiesloik — czka — ctwo.

Der Fleischer, die Fleischerin zc. Rzeźnik — iczka — ctwo.

Der Lehrer, die Lehrerin, zc. Nauczyciel — elka — stwo.

Der gerechte König und die gerechte Königin waren (byli) heute in der Stadt (w miescie) und besuchten (odwiedzili) nach her das reiche Königreich. Dieser große Herr ist ebenso (również) arm, wie die große Herrin und die kleine Herrschaft. Der reiche Fürst kauft (kupuje) was (czego) die schönste Fürstin verlangt (żąda mit Gen.) das kleine arme Fürstenthum ist schon verkauft (przedane). Der wahre (prawdziwy) Gott ist mächtig, die fabelhafte (bajeczny) Göttin war sehr schön, jene fabelhafte Got-

*) Der geschickte Lehrer läßt hier noch andere Gewerbe nennen, um die Schüler in der Ableitung zu üben, indem überhaupt die Ableitung der Wörter als die Hauptquelle des Reichthums der polnischen Sprache angesehen werden muß.

heit war furchtbar (straszliwy). Der gute Wirth war fleißig aber die emsige (skrzetna) Wirthin war noch bei weitem fleißiger und darum (dlatęgo) geht (idzie) so gut die kleine, aber ordentliche (porządny) Wirthschaft. Du bist (jesteś) glücklicher, als der reiche Graf oder die reiche Gräfin, wiewohl (lubo) deine kleine Wirthschaft keine (nie jest) Grafschaft ist.

Der stolze Kaufmann und die schöne Kaufmannsfrau waren gestern auf dem Balle (na balu); das Kaufmannsgeschäft geht nicht mehr so gut. Der arme Schulmeister und die emsige Schulmeisterin arbeiten fortwährend (pracują ciągle); er (on) unterrichtet (uczy) eifriger (gorliwiej) als der Vorgänger (poprzednik) und sie näht (szyje) fleißiger als die Vorgängerin (iżka). Der dicke Bürgermeister ist klug, aber die Bürgermeisterin ist noch klüger und dicker. Jener reiche Bäcker war besser und tugendhafter, aber die Bäckerfrau war schöner und lustiger. Welcher Koch ist der beste? meine Köchin ist die beste, denn sie kocht (gotuje) weit besser als dein alter erfahrener Koch. Der frohe Handwerker singt angenehmer, die frohe Handwerksfrau tanzt (tańczy) leichter und schneller. Die dicke Fleischerin war noch kühner und verwegener, als der dicke Fleischer.

27.

Thiernahmen.

Wól der Ochse,	krowa die Kuh.	cielę das Kalb.
koń das Pferd,	klacz die Stute	źrebię das Füllen.
pies der Hund,	suka die Hündin	szczenię das Hündchen.
wieprz d. Schwein,	świnia die Sau	prosię das Ferkel.
baran der Widder,	owca das Schaaf	jagnię das Lamm.
kur (kogut) d. Hahn	kura die Henne	kurczę das Hühnchen.
kaczor der Entsch,	kaczka die Ente	kaczą das Entchen.
gąsior d. Gänserich	gęś die Gans	gąsię das Gänschen.
kot der Kater	kotka die Kaze	kocię das Kätzchen.
koziół der Bock	koza die Ziege	kozłę das Böcklein.
lis der Fuchs.	liszka die Füchsin	lisię das Füslein.

lew der Löwe. lwica die Löwin. lwie das Löwchen.
 mul der Maulfessel. mulicad Maulfesselin mule d Maulfesselchen
 osiel der Esel. oslica die Eselin. osle das Eselchen.
 orzel der Adler. orlica die Adlerin. orle das Adlerchen.
 samiec das Männchen, samica das Weibchen.
 mleczak der Milchner, ikrzak Rogener.

Der Ochse ist nützlicher, als das schönste Pferd, das Schaaf ist noch bei weitem nützlicher, als der beste Ochse und die beste Kuh. Der wilde Hirsch (jelen) ist zwar schöner und radscher, als jedes Hausthier, aber weniger nützlich. Was ist nützlicher: das kleine wollige (wełniasty) Schaaf, oder die große schwarze Kuh? Unsere kleine Hündin ist ein treues Thier und sie gefällt mir (mi) besser, als der große böse Hund. Die schnelle Stutte läuft schneller, als das große Pferd, welches viel größer ist, als das kleine Füllen. Das Hühnlein ist kleiner als die Henne. Unser Hahn ist stolzer, als die Henne. Der Adler ist der stärkste Vogel, aber nicht der größte und nützlichste. Das kleine junge Fuchselein ist eben so listig, (chytry) wie der alte Fuchs oder die alte Fuchsin. Die wilde Ente ist fetter als die Haushenne, oder das kleine Hühnlein. Der Fisch ist entweder ein Milchner oder ein Rogener, dieser ist Weibchen, jener Männchen.

28.

Die meisten Thiernamen, bei denen das natürliche Geschlecht nicht so sichtbar erschien, haben das Geschlecht nach der Endung, nicht nach der Bedeutung.

Komar maly die kleine Mücke ryba morska der Meerfisch
 bak nieznośny die unausstehliche Bremsen. kuna droga d. theure Warden
 kukulka zdradziecka der ver-rätherische Kuckuk.
 wąż chytry die listige Schlange rättherische Kuckuk.
 wielbłąd użyteczny das nütliche Kameel. zaba bojazliwa der furchtsame Frosch.

sarna szybka das schnelle Reh
 Elementarbuch 7. Aufl.

gołąb bojaźliwy die furchtsa- słowik melodyjny die melodi-
me Taube sche Nachtigall*)

29

b. Männlich sind noch außerdem:

1. Die Namen der Zeit, wegen männlichem: ezas die Zeit, wiek das Jahrhundert, rok das Jahr, miesiac der Monat. Alle zwölf Monate: Styczeń, Luty, Marzec, Kwiecień, Maj, Czerwiec, Lipiec, Sierpień, Wrzesień, Październik, Listopad, Grudzień.

Auch tydzień die Woche und die Wochentache, ausgenommen die auf a welche weiblich sind.

Poniedziałek Montag,	Środa Mittwoch.
Wtorek Dienstag.	Sobota Sonnabend,
Czwartek Donnerstag,	Niedziela Sonntag.
Piątek Freitag,	

Die Jahreszeiten haben das Geschlecht nach der Endung: ta jesień der Herbst, zima der Winter, wiosna der Frühling, to lato der Sommer.

2. Dann die Geldsorten:

dukat der Dukaten,	złoty der Gulden,
talar der Thaler,	czeski der Böhm,
rubel der Rubel,	grosz der Groschen.
piastr der Piaster,	szeląg der Schilling.

30

Die Zeit ist theurer als Gold und Silber. Das Jahrhundert ist hundertmal länger als jedes Jahr, und der Monat zwölfmal kürzer. Wie heißt jeder Monat? Der Februar pflegt oft kälter (zu) sein, als der Januar; aber der April fast immer wärmer und angenehmer als der März. Wann ist der Tag am längsten, und die Nacht am kürzesten, und umgekehrt? Montag ist der erste Werktag in der Woche (w tygodniu) und Sonnabend der letzte. Nach einer stürmi-

*) Man bilde davon Sätze aus dem Polnischen ins Deutsche, und umgekehrt. Mögen hier die Schüler selbst noch andere zahme und wilde Thiere suchen und denselben passende Eigenschaften beilegen.

ſchen (burzliwój) Nacht (noey) folgt ein heiterer Tag. Wie heißt jede Jahreszeit? der angenehme Frühling, der heiße Sommer, der fruchtbare Herbst, der strenge Winter. Der Herbst pflegt kühler zu ſein als der Sommer. Der goldene (zloty) Dukaten iſt viel kleiner, als der ſilberne Thaler oder der ruſſiſche (rosyjski) Rubel. Der polniſche (polski) Gulden iſt nicht groß.

Gold zloty	ſilbern ſrebrny.	nach po.
Silber srebro.	warm ciepły.	ſie pflegt zwykła.
Werktag dz roboczy	kalt zimny.	folgt następuje.
Jahresz. pora roku.	hundertmal sto razy	fruchtbar zyzny.
heiter pogodny.	zwölfm dwan. razy.	kühl chłodny.
ſtreng ostry.	umgekehrt przeciwn	

31

c. Geſchlecht nach der Endung.

1. M ä n n l i c h ſind die Hauptwörter, welche ſich auf folgende harte Konſonanten endigen.

b, d, f, g, ch, k, ł, m, n, p, r, s, t, w, z, ohne Ausnahme.

Deſgleichen auf folgende weiche Konſonanten:

l, ń, ś, j; Und auf folgende Zischlaute: c, cz, dz, sz, rz, szcz, ż, mit wenigen Ausnahmen (Siehe unten)

2. W e i b l i c h ſind die Hauptwörter auf Selbſtlaute: a und i und die weichen Mitlaute: ó, óc, ew, dz, ż, mit wenigen Ausnahmen.

3. S ä c h l i c h ſind die Hauptwörter auf e, e, o, ohne Ausnahme

Sogar männliche Perſonennam auf sko, zB. chłopczyſko, chłopisko, um Mitleiden oder Verachtung auszudrücken.

Zur Uebung ſuche man zu folgenden Hauptwörtern vermiſchten Geſchlechts, paſſende Eigenschaftswörter, welche unten beigeſügt ſind.

Książka das Buch, szkoła die Schule, mydło die Seife, snop die Garbe, owoc die Frucht, koszula das Hemde, woda das Waſſer, mleko die Milch, miasto die Stadt, dom das Haus, znak das Zeichen, dzwon die Glocke, miedz das Kupfer; pilność der Fleiß, galaz der Aſt, drzewo der Baum

sukno das Tuch, atrament die Tinte, kościół die Kirche, ogień das Feuer, chorągiew die Fahne.

Jasny - a - e hell, drewniany holzern, biały weiß, wysoki hoch, uczony gelehrt. czarny schwarz, cienki dünn, fein, gruby dick, ciężki schwer, słodki süß, czysty rein, przezroczysty durchsichtig, nateżony angestrengt, bogaty reich, nowy neu, głośny laut, dany gegeben, drogi a - ie theuer, czerwony roth.

Zboże było drogie. Nóż jest ostry. Czas będzie lepszy. Skowronek (die Lerche) jest mały. Trawa (das Gras) zawsze bywa zielona, Papier im bielszy tym lepszy etc.

NB. Man übe hier die Kinder, das Geschlecht der Hauptwörter an der Endung zu erkennen, und verbinde sie mit passenden Eigenschaftswörtern.

32

ezapka die Mütze.	wino der Wein.	głowa der Kopf.
sposób das Mittel.	życie das Leben.	madrość d. Weisheit
ubóstwo d. Armuth.	sztuka die Kunst.	sila die Kraft.
złe das Uebel.	skarb der Schatz.	ojczyzna d. Vaterl.
głód der Hunger.	napis die Inschrift.	prawo das Gesetz.
mroz die Kälte.	dusza die Seele.	istota das Wesen.
bogacz der Reiche.	ciało der Körper.	świat die Welt.
ukontentowanie das	przymiot d. Eigensch	miejsce der Raum.
Bergnügen.	strus der Strauß.	światło das Licht.
cnota die Tugend.	szyja der Hals.	
powóz der Wagen.		

zamknięty geschlossen	potężny mächtig.	jego sein.
pełny voll.	podejrzl. argwöhn.	narodzony geboren
ciepły warm.	prosty einfach.	niespokoj., unruhig.
łatwy leicht.	brzydki häßlich.	kosztuje kostet.
przykry lästig.	rzadki selten.	dwa talary 2 Thaler
podam ci ich will	wyborny vortrefflich	pracować arbeiten.
dir angeben.	bawił się er amü-	mieszka wohnt.
pił er trank.	siłte sich.	powinno es soll.
jadł er aß.		obejmuje umfaßt.

mily lieb.	wysmienicie köstlich	wynajduje	erfindet.
srogi grimmig.	je ist.	przytomność	umy-
znajomy bekannt.	pije trinkt.	slu	Geistesgegenw.
wspanialy prächtig	musi muß.		

Unsere Schule war lange (dawno) geschlossen. Eure große Kirche war gestern voll. Die neue warme Mütze kostet zwei Thaler. Ich will dir ein leichtes Mittel angeben. Die Armuth ist nicht immer das größte Uebel. Der lästige Hunger und die grimmige Kälte sind nicht (nie są) dem Reichen bekannt. Das größte Vergnügen ist die Tugend.

Der reiche Bürgermeister hatte [miał] ehemals ein prächtiges Haus, einen schönen Wagen, viel Geld (pieniędzy) er trank den vortrefflichen Wein, aß wie ein mächtiger Fürst und amüfirte sich köstlich, jetzt ist er arm, ißt schwarzes Brod, trinkt Wasser (wode) und muß arbeiten, wie ein Knecht (parobek). Das Leben ist kurz, die Kunst lang. Ein wahrer Freund ist der größte Schatz. Ein gewisser Lehrer war immer argwöhnisch; ein Schüler immer unruhig. Die Inschrift ist einfach und kurz. Eine schöne Seele wohnt oft im häßlichen Körper (w szpetnem ciele). Die Geistesgegenwart ist eine schöne Eigenschaft. Der Strauß ist der größte Vogel, sein (jego) Hals ist lang, sein Kopf ist klein. Die Weisheit ist besser als die Kraft des Leibes (ciata). Die Sonne ist viel größer als der Mond. Das Gesetz soll stärker sein, als der Mensch. Das älteste Wesen ist Gott, denn er ist nicht geboren. Am schönsten ist die Welt, denn sie ist ein Werk Gottes. Am größten der Raum, denn er umfaßt Alles. Am weisesten die Zeit, denn sie erfindet Alles.

das Schloß zamek	die Blume kwiat.	der Apfel jablko.
das Häusch. domek	die Birne gruszka.	die Pflaume sliwka
die Kirsche wisnia,	Wahnsinn szaleñst.	d. Ackerbau rólnict.
Trunkenh pijanstwo	das Papier papier.	d Handw. rzemioslo
o. Mittag południe.	die Feder pióro.	der Berg góra.
. Morgen poranek	Freundschaft przyjaźń	der Stern gwiazda.
das Jahr rok.	d. Halbinsel półwys.	das Landthier zwie-

d. Stunde godzina	d. Durst pragnienie	rze ładowe.
der Geizige skapy.	der Abend wieczór	
süß słodki	scharf ostry.	vielleicht może.
roth czerwony	sauer kwaśny.	glänzend świetny.
verflossen upłyniony	niedrig nizki.	siehe da oto.
zukünftig przyszły.	heiß gorący.	daneben obok.
sterblich śmiertelny	kühl chłodny.	von jeher oddawna
stumpf tepy.	günstig pomyslny.	liegt leży.
hart twardy.	ewig wieczny.	vollkom. ganz zupełnie

Jeder Körper ist sterblich, die Seele unsterblich. Das letzte Haus dieser Stadt (tego miasta) ist niedrig und klein. Nicht jedes Thier ist so grausam, wie der Wolf. Wo ist dein stumpfes, Messer und mein scharfes Federmesser? Siehe ein schönes, prächtiges Schloß und daneben dieses niedrige Häuschen. Die große Birne, der rothe Apfel, die süße Pflaume, und die saurere Kirsche ist weit nützlicher, als jene prächtige Blume. Die Trunkenheit ist ein kurzer Wahnsinn. Hier ist gutes Papier, schwarze Tinte und eine harte Feder. Der Abend war angenehm, der Mittag war zu heiß, der Morgen fast so kühl, wie die Nacht. Dieses Jahr war so schlecht und unglücklich, beinahe noch schlechter, als das verflossene; das zukünftige wird vielleicht günstiger sein. Die Stunde ist viel kürzer als der Tag; wie viel mal (ile razy) kürzer? Der Geizige wird niemals zufrieden sein. Die wahre Freundschaft ist ewig. Europa ist eine große Halbinsel. Der Durst pflegt noch lästiger zu sein, als der Hunger. Der Ackerbau war das erste, aber auch das nützlichste Handwerk. Welcher Berg ist der höchste? Eine Stadt liegt besser als die andere. Unsere Sonne ist ein großer, glänzender Stern, welcher bei weitem größer ist als die Erde und der Mond. Niemand ist vollkommen glücklich. Das nützlichste Landthier ist das große Kameel, das wollige Schaaf.

Ausnahmen von den angegebenen Endungen.

Folgende männliche Endungen haben weibliche Ausnahmen. Weiblich sind auf:

- | | | | |
|-----------|---|-------------------------|----------------------------|
| e, | { | noe die Nacht | pomoc die Hilfe. |
| | | pólnoc die Mitternacht | przemoc die Übermacht. |
| | | moc die Kraft. | niemoc die Körperschwäche. |
| | | ciecz die Flüssigkeit. | rzecz die Sache. |
| | | gorycz die Bitterkeit. | rozpacz die Verzweiflung. |
| ez. | { | śłodycz die Süßigkeit. | smycz die Kuppel. |
| | | obręcz der Reif. | tarcz die Scheibe. |
| | | odsiecz der Entsaß. | tęcz der Regenbogen. |
| | | poręcz die Lehne. | zdobycz die Beute. |
| sz u. rz. | { | (mysz die Maus. | twarz das Gesicht. |
| | | (rozkosz d. Vergnügen, | potwarz die Verläumdung |
| | | (grabież der Raub. | podróż die Reise. |
| z. | { | kradzież der Diebstahl. | obróz das Hundehalsband. |
| | | (młodzież die Jugend. | straż die Wache. |
| j. | { | kolój das Geleis | kuczbaj der Fries. |
| | | pościel die Betten. | sól das Salz. |
| | | butel die Flasche. | stal der Stahl. |
| l. | { | kadziel d. Spinnrocken | topol die Pappel. |
| | | magiel die Rolle. | topiel der Abgrund. |
| | | kapiel das Bad. | przerębel die Wuhne. |
- und diejenigen, welche vor dem l einen Konsonanten haben,
als: myśl der Gedanke, latorośl der Sproß.
- | | | | |
|----|---|-----------------------|------------------------|
| ń. | { | broń die Waffe. | kieszon die Tasche. |
| | | dłoń die flache Hand. | krtan die Lufröhre. |
| | | dań der Tribut. | otchłań der Abgrund. |
| | | sień der Hausflur. | skroń die Schläfe. |
| | | goleń der Schenkel. | pogoń die Verfolgung. |
| | | jabłoń der Apfelbaum. | przestrzeń der Raum. |
| | | jesień der Herbst. | pieczeń der Braten. |
| | | | ustroń die Einsamkeit. |
- und mit zwei Konsonanten: darń der Nasen.
basń die Mähre.
bojaźń die Furcht.
(geś die Gans.
s. (oś die Achse.
(piers die Brust
- | | | |
|--|--|----------------------------|
| | | piesń das Lied. |
| | | przyjaźń die Freundschaft. |
| | | przycies der Unterzug. |
| | | Ruś Reußen. |
| | | wieś das Dorf. |

Die meisten auf ew sind weiblich.

brukiew die Kohlrübe.

mietkiew die Krausemünze.

ow. { marchew d. Mohrrübe.
choragiew die Fahne.
krew das Blut.
konew die Kanne.

panew der Pfanne.

stagiew der Wasserständer.

warzachew der Kochlöffel.

35.

Folgende weibliche Endungen

haben männliche Ausnahmen:

(dziegieć Birtentheer.

potec die Speckseite.

ć. łokieć die Elle.

paznokieć der Nagel.

(wiecheć der Wischer.

ść. liść das Blatt.

Brześć, Zamość, np. np.

(gwóźdz der Nagel.

łabędz der Schwan.

dż. śledz der Hering.

niedzwiedz der Bär.

Der Reif soll (powinna) stark sein. Ein schöner Regenbogen gewährt (sprawia) ein prachtvolles Schauspiel. Dein liebes Angezicht ist mir (mi) immer gegenwärtig (obecny) Der Diebstahl war von jeher schändlich, aber der Raub ist noch bei weitem schändlicher. Das Salz ist zweierlei: Kochsalz und gewöhnliches Mineralsalz. Der Stahl ist weit härter und glänzender als das Eisen oder ein anderes Metall. Das erste Bad hat nichts geholfen, aber das zweite und dritte war sehr heilsam. Der regnerische Herbst verdarb meinen schönsten und besten Apfelbaum. Der starke Schenkel und die weite flache Hand ist ein Glied des menschlichen Körpers. Die rotbe Fahne bedeutete Blut, Verfolgung des Feindes, das Eichenblatt und der grüne Zweig einen glänzenden, erfochtenen Sieg. Jedes gewöhnliche Bett ist viel weicher, als der grüne Rasen. Der weite Raum ist ein unermesslicher Abgrund. Das nächste Dorf war ärmer, als das lithauische Brześć, oder das befestigte Zamość. Die gelbe Mohrrübe ist süßer, als die weiße Kohlrübe. Prachtvoll pyszny. regnerisch dżdżysty. eichen debowy. Schauspiel widow. verdarb zniszczyła. erfochtener Sieg, od lieb miły. das Glied członek niesione zwycięstwo seit jeher od dawna. bedeutete znaczyła weit rozległy.

schändlich haniebny Kochsalz; sól kuchen. unermesslich niezmier
zweiterlei dwojaki gewöhnlich zwyczaj. lithauisch litewski
hat nichts geholfen Mineralsalz; sól min. befestigt warowny
nie nie pomogła. glänzend świetny Eisen: żelazo.
heilsam skuteczny. das Metall kruszec

Ann. gadula der Schwäger, papla Plaudertasche, gdyra,
zrzęda der Brummbär, kaleka, niedolega der Krüppel, nie-
cnota Taugenichts, niemowa der Stumme, sierota die Weise
sknera der Geizhals, sluga der Diener, szkapa die Mähre
sind Communia h. d. männlich oder weiblich, was aus dem
angefügten Eigenschaftsworte zu ersehen ist zB. ten wierny
sluga, ta wierna sluga.

B. Erste Deklination.

für männliche Hauptwörter.

36.

1. Alle Namen bezeichnen entweder lebende oder leb-
lose Wesen, zB.

krol wielki	kościół wielki
pan łaskawy	czas krótki
koń piękny	dąb (die Eiche) stary
orzeł drapieżny	lód (das Eis) zimny.

Dieser Unterschied ist deswegen nothwendig, weil er-
stens: alle lebende Hauptwörter den Genit. Sing. auf a
endigen: die leblosen hingegen theils auf u theils auf a.
Zweitens alle lebende haben den Accussat. so wie den Gen.
hingegen die leblosen wie den Nomin,

2. Unter den lebenden müssen wir wiederum die Na-
men der Menschen und der Thiere unterscheiden.

król wielki	koń piękny
pan łaskawy	orzeł drapieżny

weil die Namen der Menschen in der Mehrheit allein ihr m ä n n-
liches Geschlecht beibehalten, und männlich verbleiben zB.

ci królowie wieley ci panowie łaskawi.

Dagegen die männlichen Namen der Thiere und der le-
blosen Sachen, gehen, in der Mehrheit zum s ä c h l i c h e n

Geschlecht über, das heißt; ihr Geschlecht wird in der Mehrheit gar nicht bezeichnet:

te konie piękne.

te kościoty wielkie.

te orły drapieżne.

te dęby stare.

3. Außerdem muß man die Endung des Hauptworts genau wissen, ob es auf einen harten oder gemilderten Konsonanten ausgeht; denn davon hängt die Bildung des Vocat. Sing. ab; folglich auch des Localis, welcher dem Vocat. in der ersten Deklination gleich ist. Auch die Bildung des Nominat. und des Gen. in der Mehrheit, hängt von der harten oder gemilderten a) Endung ab.

37

Endungen der ersten Deklination.

Einheit.

Nom. Ein harter oder gemilderter Endkonsonant.

Genit. lebende Sytw. — a, leblose — u, oder a.

Dat. owi, nur wenige u,

Accus. lebende, wie der Genit. leblose, (so wie die Namen der Heiligen zur Bezeichnung der Zeit b) zB. na św Jan) wie der Nomin.

Vocat. der harte Konsonant wird gemildert und bekommt e c) das heißt es wird verwandelt:

b. d, f, k, m, n, p, r, s, t, w, z.
in bie, dzie, sie, le, mie nie, pie rze, sie, cie, wie zie.

Die gemilderten Konsonanten hingegen, wie auch g, ch, k, bekommen u.

Instrum. em. nach g und k iem,

Local. so wie der Vocat.

a) Die Kehllaute g ch k. gehören im männlichen und sächlichen Geschlechte zu den weichen Konsonanten, aber nur im Singular.

b) Auch in den Redensarten: wydać za małz verheirathen, siadać na koń sich aufs Pferd setzen; brat za brat vertraut, wie mit einem Bruder mit Jemand umgehen.

c) Dieses i vertritt das Zeichen der Wilderung, den Strich zB. słoń, słonja, słonowi, słoniu; słoniem.

Mehrheit.

Nomin. hat drei Endungen: owie — i (y) — e.

A. Personennamen.

a, Würden, Titel, Familien- und Eigennamen haben die längere Personenendung — owie.

b, Andere Personennamen mit harten Konsonanten mildern dieselben und bekommen i (y) also:

d, g, ch, k, ł, r, t.

dzi, dzy, si, cy, li, rzy, ci.

B. Die Namen der Thiere und leblosen Sachen auf harte Konsonanten, bekommen ohne Milderung y. Nur nach g und k folgt wie immer e'n i.

C. Die weichen Konsonanten bekommen überall, sowohl bei den Thieren, als auch den leblosen Dingen, e. Genit. mit harten Konsonanten, und die im Nomin. owie haben, endigen den Genit. auf ów.

mit weichen Konsonanten haben i (y), aber noch häufiger und deutlicher ów,*)

Dat. om Accus. Personennamen wie der Genit.

Thiere und leblose Sachen wie der Nominat.

Vocat. wie der Nominat. Instrum. ami. Local. ach.

38

Personennamen mit längerer Personenendung in der Mehrheit owie.

Mit harten Endkonsonant. Mit weichem Endkonsonant. Einheit.

a.

b.

N. Minister mądry
der kluge Minister.

król sprawiedliwy
der gerechte König.

*) Einige haben beide Endungen zB. pisarz der Schreiber, pisarzy u. pisarzów nauczyciel d Lehrer nauczycieli u. nauczycielów, Folgende haben nie ów sondern nur i oder y ausschließlich: dzień dni der Tag, gość der Gast, gości, jeleni der Hirsch, jeleni, koń koni, liść das Blatt liści, ludzie die Leute ludzi, łokieć die Elle łokci, rubel rubli, śledź der Hering śledzi, garniec garney, korzec der Scheffel korey, groszy, pieniędzy.

- | | |
|---|---|
| G. Ministr-a mądrego.
des klugen Ministers. | król-a sprawiedliwego.
des gerechten Königs. |
| D. Ministr-owi mądemu
dem klugen Minister. | król owi sprawiedliwemu.
dem gerechten Könige. |
| A. Ministr a mądrego
den klugen Minister. | król a sprawiedliwego.
den gerechten König. |
| V. o Ministrze mądry
o du kluger Minister | król u sprawiedliwy.
o du gerechter König. |
| I. Ministr em mądrym
mit dem klugen Minister. | królem sprawiedliwym.
mit dem gerechten Könige. |
| L. w Ministrze mądrym.
In dem klugen Minister. | w król-u sprawiedliwym.
in dem gerechten Könige. |
| | Mehrheit. |
| N. Ministrowie mądrzy.
die klugen Minister. | król owie sprawiedliwi.
die gerechten Könige. |
| G. Ministr ów mądrych.
der klugen Minister. | król-ów sprawiedliwych.
der gerechten Könige. |
| D. Ministr om mądrym.
den klugen Ministern. | król om sprawiedliwym.
den gerechten Königen. |
| A. Ministr ów mądrych.
die klugen Minister. | król-ów sprawiedliwych.
die gerechten Könige. |
| V. o ministrowie mądrzy.
o ihr klugen Minister. | królowie sprawiedliwi
o ihr gerechten Könige. |
| I. Ministr ami mądrymi.
Mit den klugen Ministern. | król ami sprawiedliwymi.
mit den gerechten Königen. |
| L. w Ministr-ach mądrych.
in den klugen Ministern. | w król ach sprawiedliwych
in den gerechten Königen. |
| anioł*) niebieski.
der himmlische Engel. | królewicz wspaniały.
der großmüthige Prinz. |
| poseł młody, gen. sta.
der junge Gesandte. | stryj łaskawy der gnádige Dheim
uczeń pilny gen. nia.
der fleißige Schüler. |

*) Die Milde rung harter Konsonanten bewirkt im Vocativ einen Umlaut der Vokale a, o, in e; zB. anioł aniele, sąsiad sásie dzie, kościół, kościele, kwiat kwiecie, las lesie, świat świecie. Dieser Umlaut findet auch im Nomit. plur. bei den Personen- namen statt mit der kürzeren Endung i zB. anieli sásiedzi.

Dawid stary der alte David. wódz mężny d. tapfere Anführer
 autor ubogi der arme Verfasser bożek pogański gen. zka.
 Piotr stały d. standhafte Peter der heidnische Gott.

39

X

duch der Geist	niewidzialny unsichtbar
człowiek der Mensch	malowany gemalt
ludzie die Menschen	maluje malt, dał gab.
malarz der Maler	mówić sprechen.
grzech die Sünde	nie można man kann nicht
dobroć die Güte	sama selbst.
niewinność die Unschuld	przyznają sie schreiben zu.
liczba die Menge	widziałem ich habe gesehen.
pierwszeństwo der Vorzug	równać vergleichen.
święty heilig.	nie ma es gibt nicht.

Anioł jest duch; dobroć anioła jest wielka, aniołowi dał Bóg pierwszeństwo przed człowiekiem; anioła maluje malarz; o aniele, jesteś święty; z aniołem mówić nie można: w aniele jest sama niewinność.

Aniołowie są niewidzialni; aniołów liczba jest wielka; aniołom przyznają nieśmiertelność; widziałem aniołów malowanych; o aniołowie! jak dobrzy jesteście; z aniołami ludzi równać nie można; w aniołach nie ma grzechu.

Der Brief list (pl. y).	scrieb pisał (plur. pisali.)
der Name imię.	bekannt znajomy.
der Nutzen użytek	glaubt wierzy.
mit Nutzen z użytkiem	man hat angeklagt oskarżono.
die Schrift pismo (pl. pisma.)	wir lesen czytamy
der Jude żyd (pl. żydzi.)	sprachen mówili.
Eifer gorliwość.	man sieht widać.
Sinn myśl.	überall wszędzie.
eines Sinnes jednej myśli.	man wollte chciano.
der Glaube wiara.	man hat verfolgt prześlado-
der Christ chrześcianin.	wano.
Paul Paweł.	ihr habt gelitten cierpieliście.

Der Apostel Paulus schrieb Briefe. Dieses Apostels Name ist überall bekannt. Diesem Apostel glaubt ein jeder Christ. Diesen Apostel hat man angeklagt. O Apostel! wir lesen mit Nutzen deine Schriften. Mit dem Apostel sprachen die Juden. In diesem Apostel sieht man großen Eifer.

Die Apostel schrieben Briefe. Die Schriften der Apostel haben wir noch. Den Aposteln wollte man bisweilen nicht glauben. Die Apostel hat man verfolgt. O Apostel, ihr habt viel gelitten! Mit den Aposteln waren viele Menschen eines Sinnes. In den Aposteln war ein großer Glaube. X

40

Die Nation naród
 der Ruhm chwala.
 die Hoffnung nadzieja.
 der Befehl rozkaz
 die Gnade laska
 die Menschlichkeit ludzkość
 der Soldat żołnierz
 gehorsam posłuszny
 barmherzig miłosierny
 ganz cały,
 unschätzbar nieoszacowany.
 der Unterthan poddany.
 mächtig potężny.
 die pol. Sprache polski język.
 in der Kirche w kościele.
 das Vermögen majątek
 die Güte dobroć
 ungleich nierówny
 herzlich serdecznie
 unendlich nieskończenie.
 verbunden obowiązany
 fortwährend ciągle
 zu uns do nas.

ehren cześć
 man soll należy
 sei bądź.
 hält trzyma
 sie geben wydają.
 dienen służą.
 sie vergöttern ubóstwiają
 sie gehen um obcuja
 es findet sich znajduje się
 gewöhnlich pospolicie
 gefällt podoba się
 ich erblickte spostrzegłem.
 komm przyjdź
 habe gespeist jadłem
 habe gefunden znalazłem.
 sie unterstützen mich wspierają
 mnie
 ich habe geantwortet odpowiedziałem.
 ich liebe kocham
 ich unterhalte mich gern lubię
 rozmawiać.
 ich finde znajduję.

Król jest dobry i sprawiedliwy, króla sprawiedliwego chwala jest wielka; królowi sprawiedliwemu jestem posłuszny; króla sprawiedliwego czcic należy; o królu sprawiedliwy, bądź miłosierny; z królem sprawiedliwym trzymaj naród, i król z narodem; w królu sprawiedliwym jest cała nadzieja narodu.

Królowie sprawiedliwi wydają rozkazy; królów sprawiedliwych łaska nieoszacowana; królom sprawiedliwym służą żołnierze; królów sprawiedliwych ubóstwiają poddani; o królowie sprawiedliwi, jak potężni jesteście! z królami sprawiedliwymi obcuja ministrowie; w królach sprawiedliwych znajduje się pospolicie ludzkość.

Unser gnädige Oheim ist gut; das ist unseres gnädigen Oheims Haus; dem gnädigen Oheim gefällt die polnische Sprache; den gnädigen Oheim erblickte ich heute in der Kirche; o gnädiger Oheim, komme zu uns. Mit dem gnädigen Oheim habe ich heute gespeist; in dem gnädigen Oheim habe ich einen zweiten Vater gefunden.

Die gnädigen Oeime unterstützen mich fortwährend; meiner gnädigen Oeime Vermögen ist ungleich. Meinen gnädigen Oeimen habe ich noch nicht geantwortet. Meine gnädigen Oeime, liebe ich herzlich; o meine gnädigen Oeime, ich bin euch unendlich verbunden. Mit meinen gnädigen Oeimen unterhalte ich mich gern. In meinen gnädigen Oeimen ist meine ganze Hoffnung.

41

Opoka der Fels.	pobożny fromm.	bauen
prorok der Prophet.	lubi liebt,	połączony verbund.
kościół die Kirche.	posłał er schickte	zawarliśmy wir
przymiot d. Eigensch.	niebieski himmlisch	schlossen.
pokój der Friede	potężny mächtig.	pokłóciła się zankte
nazwisko der Name	odstępuy verlasse	sich.
słowo das Wort	zbuduję ich werde ufajecie	trauet.

Stary Dawid był król pobożny. Pan Bóg dał żydom sprawiedliwego i pobożnego króla Dawida. Nie wszyscy królo-

wie byli Dawidowi podobni. Bóg posłał do królów proroków swoich. O aniele niebieski, strózu człowieka, nie odstępuj go nigdy. Piotrze, ty jesteś opoka, a na téj opoce zbuduję kościół. W tym wielkim królu połączone są wszystkie wielkie przymioty. Z potężnym królem zawarliśmy pokój. Mój stryj miał syna, pilnego ucznia, twego wielkiego przyjaciela. Bożkowie pogańscy różne mieli nazwiska. Siostra pokłóciła się z bratem. Moi Panowie i ty luby przyjacielu. ufajcie mojemu słowu. Dziecię niewinne aniołowi podobnel

43

Der Riese olbrzym
elend nędzny
versammelt zgromadzony
königlich królewski
tapfer mężny
ehrwürdig sędziwy
fremd obcy, cudzy
eifrig gorliwy
einfältig głupi
das Volk lud

großmüthig wspaniałomyślny
sagte rzekł
kommt idzie
ging poszedł
liebt kocha
lernet uczyć się.
du hast erschlagen zabites
zu do)
von od (mit Genit.
bei u,)

Alle waren versammelt. als der Königliche Minister sagte: meine Herrn, der König kommt. Die Söhne reicher Minister sind oft arm und elend. Das arme Volk liebt die gerechten Könige. Dein Bruder war beim Oheime, mit ihm (z nim) ging er zu dem reichen Minister, und von dem reichen Minister zu dem großmüthigen König selbst. Wer liebt nicht einen fleißigen Schüler? Theuere Schüler, lernet fleißig und gut. O tapferer König David du hast den grausamen Riesen Goliath erschlagen. Vom himmlischen Vater haben wir alles. Die klügsten Männer haben öfters die einfältigsten Söhne. Die fremden Gesandten waren heute bei dir (u ciebie) versammelt. Wir sahen den guten Vater mit dem gehorsamen Sohne, und den eifrigen Lehrer mit dem fleißigen Schüler.

Männliche Personennamen mit der kürzeren Endung. i (y), bilden den Nomin. plur. durch Milderung harter Konsonanten, nach der pag. 38 angeführten Weise.

Man deklinire zur Uebung folgende:

Sasiad blizki der nahe Nachbar Czech bogaty der reiche Böhme.
 zyd przemyślny der betriebskat tutejszy der hiesige Denker.
 me Jude.

student wesoly der frohe Stu- malowany diabel gen. bla der
 dent. gemalte Teufel.

Szwed stary der alte Schwede. doktor biegly der erfahrene Arzt.

zankten sich klócili się	das Volk lud	der Holländer Hol-
das Leben życie.	wohnen mieszkac	lender
gehorsam posłuszny	über dem Meere za	d. Spanier Hiszpan
d. Lehrer nauczyciel	morzem	sinnreich przemyślny
gebrauche używaj	streng surowy	erfinden wynajdywac
(mit Genit.)	ließ kazal	gleich zaraz
die Zeit czas (u.)	rufen zawołać	bezahlen placić
lieben kochać	geh idź	der Ulan ulan
befuchen odwiedzić	heißen nazywac	der Husar huzar
furchtbar sztraszliwy	berühmt sławny	kämpfen walczyć
sondern ale, lecz	d. Engländer Anglik	tapfer walecznie
vielmehr owszem	kaufen kupowac	gehören należeć
frank chory	das Getreide zboże.	leicht lekki
sterben umierają	der Pole Polak	Reiterei jazda
ohne bez (gen.)	d. Franzose Francuz	d. Fahne chorągiew.
Hülfe pomoc	handeln dzialac	

Die nahen Nachbarn zankten sich sehr oft. Das Leben des frohen Studenten war kurz. O froher Student, sei gehorsam deinen theueren Lehrern, gebrauch die Zeit, und alle Menschen werden dich lieben. Die frohen Studenten, welche nicht lernen wollten, besuchten die nahen Nachbarn und unseren reichen Böhmen. Die gemalten Teufel waren nicht furchtbar; die alten Schweden

waren nicht reich, sondern vielmehr arm, aber arbeitsam. Die erfahrenen Aerzte besuchen die Kranken. Nicht jeder Kranke hat einen Arzt; die armen Leute sterben oft ohne Hülfe der Aerzte. Die Böhmen sind unsere nahen Nachbarn; die alten Schweden, ein armes und arbeitsames Volk, wohnen sehr weit über dem Meere, und sind nicht unsere nahen Nachbarn. Unser strenge Bürgermeister ließ rufen den hiesigen Henker, und sagte ihm: Henker, geh zum Henker. Ich kenne eure erfahrenen Aerzte. Wie heißen eure berühmtesten Aerzte? Die reichen Engländer kaufen Getreide von den armen Polen. Die Franzosen handeln schneller als die Holländer und Spanier. Was die sinnreichen Engländer und Franzosen erfinden, das kaufen wir gleich und bezahlen theuer. Nicht alle Ulanen kämpfen so tapfer, wie die unstrigen; die Husaren und Ulanen gehören zu der leichten Reiterei. Hast du schon gesehen die tapferen Husaren und die schönen Ulanen mit den Fahnen.

44

ktoś Jemand
 łatwowierny leichtgläubig
 Polska Polen
 zacięty hartnäckig
 wojny die Kriege
 próżniak der Faulenzer
 kupiec der Kaufman
 pilność der Fleiß

pracowali arbeiteten
 powiadał sagte
 dali się oszukać ließen sich be-
 trügen
 kłóćą się sie zanken sich.
 plądrowali plünderten
 prowadzili führten
 idź geh, naucz się lerne.

Ubodzy chłopci pracowali na bogatych panów. Ktoś powiadał, że ubodzy Szwedzi są bardzo dumni. Łatwowierni studenci dali się oszukać bogatym kupcom. Wasi bogaci, ale niespokojni sąsiedzi często się kłóćą. Tatarzy często dawniej plądrowali Polskę. Włosi i Czesi byli przedtém daleko oświeceni. Turcy zacięte prowadzili wojny. Próżniaku, idź do mrówki i naucz się pilności.

Der Hussit Hussyta plur. Hus- ich sah widzialem
 syci. hießen nazywali się
 die Lehre nauka haben angenommen przyjęli

der Schuldner dłużnik ungesällig nieludzki.
grob grubiajański

Die armen Bauern der reichen Herren sind jetzt glücklicher. Ich sah einen reichen Böhmen, einen alten Schweden und einen klugen Italiener. Die Türken waren sonst sehr tapfer. Diejenigen Böhmen hießen Hussiten, welche Hus's Lehre angenommen haben. Die dicken Fleischer sind oft ungesällig, die bösen Schuldner grob.

Ann. 1. Auch die Personennamen auf owie und i in der Mehrheit können die dritte, den Sachen eigenthümliche Endung auf y annehmen, wenn man Geringschätzung ausdrücken will oder eine ungewöhnliche, oft poetische Form affectirt zB. anioły, chłopy, pany. In den männlichen Namen der Personen, welche einen weichen Endconsonanten haben, und welche im plural. die Endung owie annehmen können, ist die andere sächliche Endung auf e zB. królowie und króle.

Ann. 2. Człowiek hat plur. ludzie die Leute, ludy, bedeutet die Völker von lud.

Ann. 3. Wenige fremde endigen sich im plur. auf a zB. procesa, procenta, fundamenta, interesa kunszta, defekta. Okręt hat regelmäßig okręty, urząd urzędy, nicht okręta, półka, wie einige fehlerhaft gebrauchen.

45

Thiernamen.

Leblose Sachen.

Einheit.

- N. Wieloryb wielki der große Wallfisch stół okrągły
G. wieloryba wielkiego d. großen Wallfisches stołu okrągłego
D. wielorybowi wielkiemu d. gr. Wallfisch stołowi okrągłemu
A. wieloryba wielkiego den gr. Wallfisch stół okrągły
V. o wielorybie wielki o du gr. Wallfisch o stole okrągły
I. wielorybem wielkim mit dem g. Wallfisch stołem okrągłym
L. w wielorybie wielkim in dem g. Wallfisch w stole okrągłym.

Mehrheit.

- N. wieloryb y wielkie stoł-y okrągłe.
G. wielorybów wielkich. stołów okrągłych.
D. wielorybom wielkim. stołom okrągłym

A. wielory y wielkie	stoł-y okrągł-e
V. wieloryb-y wielkie	stoł y okrągł-e
I. wielorybami wielk iemi	stołami okrągł-emi
L. w wielorybach wielkich	w stołach okrągłych.

Zur Uebung.

lis chytry der listige Fuchs.	złób drewniany d. hólzer. Krippe
sokół bystry der scharffsehende Falke	kościół (a) katolicki die katho- lische Kirche.
osiel (sła) leniwy d. faule Esel	dąb stary die alte Eiche (gen debu)
pies wierny der treue Hund.	most długi die lange Brücke
(gen. psa, dat. psu)	mur wysoki die hohe Mauer
lew wspaniały der großmüthi- ge Löwe (gen. lwa, lwu)	kocioł obszerny der geräumige Kessel (gen. tła)
orzel drapieżny der räuberi- sche Adler (gen. orła)	dom nowy das neue Haus.

46

jarmark d Jahrmarkt	majątek d. Vermögen	gdzieś podział wo
pokoj der Frieden	szpak der Staar	haśt du hingethan
niedźwiedz der Bär	szczupak der Hecht	schwytali sie fingen,
zdradliwy verrátheri.	bóbr der Fiber	chwytat er fing
rybak der Fischer	przedat verkaufte	znajdują się befin-
morze das Meer	prowadził führte	den sich
(w którem morzu)	daj gieb. laß	darował schenkte.
zegarek die Uhr	ugryzie wird beißen	ścigają verfolgen
kałamarz Dintenfaß	niezgrabny plump	modny modern
dokąd leciszwo fliegst	nieruchomy unbe-	gadający sprechend
z du hin	weglich	złapaný eingefangen.
ogromny ungeheuer		

Chłop ubogi prowadził leniwego osła na jarmark. Gdzie widziałeś drapieżnego orła. Leniwe osły są użyteczne, a drapieżne orłyszkodliwe. Daj złemu psu pokój. bo cię ugryzie. Wierne psy bardziej kochają człowieka, niż fałszywi ludzie, albo zdradliwi przyjaciele. Schwytali ogromnego wie-

loryba i wspaniałego lwa i niezgrabnego niedźwiedzia. Gdzieś podział twego bystrego sokola?

Der Fischer fing einen ungeheuren Wallfisch. In welchem Meere befinden sich die ungeheuren Wallfische? Mein Vater schenkte mir einen runden Tisch, ein neues Haus und einen alten Kessel. Die schnellen und räuberischen Adler verfolgen die kleinen furchtsamen Vögel. O du starker Adler, wo fliegst du hin? Mein Freund hatte einen starken Hund, welcher Füchse und Wölfe fing. Der reiche Engländer hatte einen großmüthigen Löwen, einen wilden Menschen, und eine neue goldene Uhr. Ich schenkte dir dieses weiße Papier und dieses schöne Dintenfaß. Mein Bruder verkaufte sein schönes Haus, seinen großen Garten und sein ganzes unbewegliches Vermögen. Warum gehst du nicht in (do) die Kirche. Der Vater gab mir gestern einen schönen Tisch, einen hübschen Hund, eine moderne Uhr, einen sprechenden Staar; ich will ihm dafür geben (dam mu za to) mein bestes Pferd, zwei scharfsehende Falken, einen großen Adler, drei ungeheure Hechte und zwei eingefangene Biber.

47

Die mit weichen Konsonanten bilden die Mehrheit auf e.

E i n h e i t.

N. kowal der Schmidt.	stół d.	Elephant	kapeluszu d.	Hut
G. kowala des Schmidtes	stonia		kapelusza	
D. kowalowi dem Schmidte	stoniowi		kapeluszowi	
A. kowala den Schmidt.	stonia		kapeluszu	
V. o kowalu o du Schmidt	stoniu		kapeluszu	
I. kowalem mit dem Schmidte	stoniem		kapeluszem	
L. w kowalu in dem Schmidte	w stoniu		w kapeluszu	

M e h r h e i t.

N. kowal e die Schmidte	stonie		kapeluszu e	
G. kowali (ów) der Schmidte	stoni (ów)		kapeluszy (ów)	
D. kowalom den Schmidten	stoniom		kapeluszom	
A. kowali die Schmidte	stonie		kapelusze	
V. kowale o ihr Schmidte	stonie		kapelusze	

I. kowalami mit den Schmidten słoniami	kapeluszam i
L. w kowalach in den Schmidten w słoniacz	w kapelusza ch.
obywatel d. Bürger	motyl der Schmet-
piekarz der Bäcker	terling
żołnierz der Soldat	wąż die Schlange g.
złodziej der Dieb	węża
papież der Papst	węgórz der Ual
węglarz der Kohlen-	wróbel gen. bla
brenner	Sperling
stróż der Wächter	łabędź der Schwan
gość der Gast	jeź der Zaal
śledź der Hering	jeleń der Hirsch
struś der Strauß	łaszczyca der Mantel
	kamień der Stein
	bicz die Peitsche
	kalamarz der Din-
	tenfaß
	deszcz (u) d. Regen
	grosz der Groschen
	gwóźdz der Nagel
	miecz das Schwerdt
	pałac (gen u) der
	Palast plur. ów.
	kraj (u) das Land.

Der fremde Soldat ist ein unangenehmer Gast. Die Gespräche des Gastes waren angenehm. Reiche dem Gaste einen Stuhl. Ich habe heute einen Gast im Hause: o willkommenener Gast! Das Kind sprach mit dem Gaste ohne Furcht. In diesem Gaste erkannte ich meinen alten Freund.

Das Schwerdt ruht in der Scheide. Die Schneide des Schwerdtes ist nicht stumpf, sondern scharf. Dem Schwerdte schadet der Rost. Goliath hatte ein großes Schwerdt an der Seite. O Schwerdt wie schrecklich hast du gewüthet! Das Land war mit Schwerdt und Feuer verwüstet. Im Schwerdte ist schöner harter Stahl.

Heute waren bei uns Gäste vom Lande. Die Schwerdter der alten Ritter waren sehr groß und schwer. Der Besuch dieser lästigen Gäste war mir ganz unerwartet. Der Anblick gezückter Schwerdter war furchtbar. Den ankommenden Gästen gab man sogleich das Abendessen. Wer kann gezückten Schwerdtern widerstehen! Wir behielten die Gäste zum Mittagessen, und besaßen nach dem Mittagessen die zwei großen Elephanten, und die breiten alten Schwerdter in der Rüstkammer. O Gäste wie güstig seid ihr! O gezückte Schwerdter, ihr seid fürchterlich. Mit den Gästen ist der Vater ausgegangen. Mit den Schwerdtern

ist Alles verwüstet worden (abl. ohne z) In den Schwerdtern
sind bisweilen Scharfen.

Der Stuhl krzesło
im Hause w domu
ohne Furcht bez bojaźni
in der Scheide w pochwie
die Schneide ostrze
der Rost rdza
an der Seite przy boku
vom Bande ze wsi
Feuer ogień
der Ritter rycerz
Besuch wizyta
der Anblick widok
der Stahl stal
das Abendessen wieczerza
zum Mittagessen na obiad
in der Rüstkammer w zbrojowni
die Scharfen szczyby
die Gespräche rozmowy
nach dem Mittagessen po obie
dzie
man gab dano

reiche podaj
es sprach mówito
ich erkannte poznałem
ruht spoczywa
schadet szkodzi
du hast gewüthet srożyłeś się
widerstehen oprzeć się
kann potrafi
wir behielten zatrzymaliśmy
besahen oglądaliśmy
ist ausgegangen wyszedł
lästig przykry
fürchterlich straszliwy
unangenehm nieprzyjemny
willkommen pożądany
vornehm znakomity
schrecklich okropnie
verwüstet spustoszony
unerwartet niespodziewany
gezückt dobytý
angefommen przybyły.

Podobne jest królestwo niebieskie człowiekowi, gospoda-
rzowi, który wyszedł najmować robotników do winnicy swo-
jój. Natura wilka ciągnie do lasa. Cicha woda brzegi rwie
Klin klinem wybić. Nie każdy kąsa, co wężami trząsa, Ku-
piłem konia i powóz; mam ważny interes do ciebie; pies
ma delikatny węch, a sokół bystry wzrok. W twoim ogrodzie
widziałem wysoki dąb. W kościele widzieć można księdza
óltarz i ludzi. Żydzi, Tatarzy, Turcy, są azyatyckie ludy.
Psy, koty, woły, konie są domowe zwierzęta. Polacy i Czesi,
Włosi i Francuzi są narody europejskie. Jeden szlachcic

mawiał do drugiego: Panie Bracie! bo szlachta byli bracia tak jak teraz księża: jeden ksiądz nazywa drugiego bratem Lepiej mieć jednego wiernego przyjaciela, niż wielu nieszczerych przyjaciół. Dzień ma w drugim przypadku dnia, a tydzień tygodnia. Równie i rok jest nieforemny rzeczownik, bo ma w liczbie mnogiej lata, od rzeczownika lato.

królestwoniebieskie	węch der Geruch	trząsa schüttelt
daś Himmelreich	wzrok das Gesicht	widzieć można man kann sehen
gospodarz d. Wirth.	óttarz das Altar	robotnik d. Arbeiter
robotnik d. Arbeiter	Tatar der Tartar	mawiał pflegte zu
winnica d. Weinberg	Turek (rka) d. Türke	sagen
natura die Natur	szlachcic der Edelmann	nazywa nennt
las der Wald		cichy still
brzeg das Ufer.	przypadek d. Kasus	ważny wichtig
klin der Keil	w liczbie mnogiej in der Mehrheit	delikatny fein
wąs der Schnaubbart		Polak der Pole
powóz der Wagen	najmować miethen	Czech der Böhme
interes das Geschäft	ciągnie zieht	Włoch der Italiener
(Anliegen.)	rwie reißt	Francuz der Franzose
rzeczownik d. Haupt.	europijski europäisch	nieszczery nichtauf-
ksiądz der Priester.	nieforemny unregel-	richtig.
bystry scharf	mäßig	do ciebie an dich.
azyatycki asiatisch		

Regeln über die erste Declination.

1. Genit. Die lebenden haben diesen Casus auf a: ausgenommen: wół der Ochś, -bawół der Büffel, skop der Hammel: wołu. —

Von den Leblosen haben den Genit. auf u, alle Collectiva (Sammlungswörter), die Stoff- und Begriffsnamen, zB. lud das Volk, naród die Nation, owad das Insekt, drób das Feder-
vieh, owoc die Frucht, lód das Eis; rozum der Verstand; haben Genit. u zB. ludu, rozumu. Wie auch die Namen der Flüsse: Renu, Dunaju, Dniepru.

Dagegen aber diejenigen, welche etwas Einzelnes für sich Bestehendes bezeichnen, haben wie die lebenden: a ꝥB. kłos die Aehre, kłosa.

Ferner die grammaticalischen Namen, die Namen der Monate, der Blumen und Früchte, u. die, welche sich auf eń ek ik endigen, haben a; przyimka — kwietnia, daktyla, orzecha, jęczmienia, słówka*), —

2. Im Dat. haben einige einsilbige durch Abkürzung u statt owi, ꝥB Bóg u Gott, pan-u dem Herrn, brat-u dem Bruder chłop u dem Bauer, chłopcu dem Knaben, diabłu, czartu dem Teufel, księdzu dem Priester, (ojciec ojeu dem Vater) ferner: pies der Hund, kot die Kaze, lew der Löwe, świat die Welt; psu, lwu.

Die Personennamen auf iec bilden den Vocativ nicht auf u sondern auf eze; den Local. aber regelmäßig auf u ꝥB. kupiec der Kaufmann. chłopiec der Knabe, krawiec der Schneider, szewc der Schuhmacher, starzec; Vocat. kupeze, chłopcze, (Nom. plur. kupcy, chłopcy.) Syn der Sohn, lud das Volk, dziad der Bettler, endigen sich im Vocat. nicht auf e sondern auf u: synu, ludu. Bóg, ksiądz, haben im Vocat. Boże, księże; człowiek hat człowieku oder człowiecze. Den Localis haben diese auf u ꝥB. w kupcu, w księdzu, w Bogu. w człowieku. Nur dziad und lud haben regelmäßig dziadzie, ludzie. Dom das Haus hat sowohl den Voc. als auch den Localis, regelmäßig domie, w domie; nur zu Hause adverb. heißt w domu.

4. Hauptwörter auf anin, als; Rzymianin der Römer.

*) Einige haben a oder u, je nach dem sie etwas Einzelnes oder einen Stoff bedeuten. ꝥB. koniec dróta, funt drótu. geniusz-a der Schutzgeist, dzieła geniuszu, die Werke des Geistes: zbieg a der Deserteur, przy zbiegu rzek. bei Zusammenlaufen der Flüsse Merkuryusz-a, Merkur, merkuryuszu das Quecksilber. In Beziehung auf die Endung, haben im Allgemeinen die Hauptwörter mit harten Konsonanten, im Genit u, mit weichen a.

poganim der Heide.
ziemianin der Landmann.
dworzanin der Hofmann

Amerykaniin der Amerikaner
Indianin der Indianer
Chrześcianin der Christ

werden in der Einheit regelmässig deklinirt, in der Mehrheit aber
N. Rzymianie. G. Rzymian. D. Rzymianom. A. Pzymian
V. Rzymianie. I. Rzymianami. L. w Rzymianach.

Der Instrument. verkürzt oft seine lange Endung ꝥB. koni-
mi, przyjaciółmi, pieniędzy, statt koniami etc. durch Weg-
werfung des Vocals a: oder er endiget sich gar auf i, y, ge-
wöhnlich mit einem Adject. an welchem die Form des Instru-
ment ersichtlich ist, ꝥB. dawnemi czasy st. dawnemi czasami,
zbrojnemi szyki, st. szykami.

6. Die Pluralia Namen der Völker als: Niemcy, Węgry,
Włochy mit der Endung y bedeuten Länder und bilden den
Localis auf ech ꝥB. w Niemczech, Włoszech, Węgrzech,
und sogar Turzech.

naród das Volk.	der Nächste bliźni	das Wort słowo
sąd das Gericht	israelitisch izraelski	der Stiefel bót
wolność d. Freiheit	die Waare towar	d. Edelm. szlachcie
ptak der Vogel	die Stärke moc	die Edelleute und der
das Geld pieniądze	das Jahr rok	Adel szlachta
der Dumkopf głupiec	die Jahre lata	fragender pytający
lebhaft żwawy	der Flug lot	Kraft siła, fett tłusty
für za nach po	man muß trzeba	danken dziękować
du hast gelitten cier- piałeś	obgleich chociaż	traue dowierzaj
hassen nienawdzić	rund, herum w koło	antwortete odpowie- dział
ſie beten modlą się	wie viel ile	wird eś jest
liefen biegali	von o, mit Local	iſt verloren zginął
lauerten czuwali	lerne ucz się	zuvor wprzód
borge pożycz mit G.	verkaufen przedają	immer coraz
ſie fahren jadą	bleib (ſiehe) patrz G.	also więc
tapfer waleczny	ſinge śpiewaj	
	das Schiff okręt g. u	

Wielki Boże, jak sprawiedliwe sądy twoje. Mój synu, czas do szkoły. O ludu izraelski, ile ucierpiałeś. Księża modlą się w kościele za ludzi. Chłopcu nie trzeba dawać wiele wolności; chłopcze bądź spokojny, chłopcy w koło biegali i na ptaki czuwali. O bogaty kupeze, pożycz pieniądze. Idź precz głupcze. O człowiecze, jak jesteś słaby! Bogaci kupcy jadą po towary.

Mein Vater! gib mir Geld (Gen.) Knabe lerne zuvor. Die Kaufleute verkaufen Waaren. Ich habe arme Kaufleute gesehen. Wie arbeiten die Schneider und Schuhmacher. Schuster! bleib bei deinem Leisten (twego kopyta). Alle Väter lieben ihre (swe) Kinder (dzieci). Gott, wie bin ich unglücklich. Mein Sohn, geh in die Kirche, und singe mit dem Priester. Alter Bettler singe nicht so laut. Man muß für Alles Gott danken. Gib das Buch (książkę) dem Knaben, dem Vater, oder diesem Herrn. Dem Löwen, der Kage und einem bösen Hunde traue nicht. Der Knabe zeigte den Weg (drogę) dem fragenden Bauern, und seinem (jego) Bruder.

Die Stärke eines Büffels ist größer, als des gewöhnlichen Ochsen und fetten Hammels. Willst du ein schönes Pferd, einen arbeitsamen Ochsen, und einen fetten Hammel kaufen? Von Jahr zu Jahr wird es immer schlechter. Die Kraft des Verstandes ist bei den Menschen (u ludzi) verschieden. Der Flug des starken Adlers ist schneller, als der Flug eines Schiffes. Der Stiefel des kleinen Knaben ist verloren gegangen. Kennst du den Vater unseres Freundes und dieses Priesters. Kannst du das Wort Freund, dekliniren (deklinować)? Das sind die Häuser meiner besten Freunde. Auch die Worte (słowa); Jahr und Mensch sind in der Mehrheit (w liczbie mnogiej) unregelmäßig, also: Der Tag hat im Genitiv. (w genytywie) des Tages; daher auch die Woche im Genit der Woche. Der Edelmann, in der Mehrheit: die Edelleute.

Die alten Griechen und Römer waren sehr berühmt. Die Landleute sind ärmer, als die Stadtbewohner (mieszczanin);

die Christen besser, als die Heiden. Die Amerikaner sind noch zum Theil (po części) Heiden.

Ann. Brat der Bruder hat in der Mehrheit, bracia, braci, braciom, braci, bracia, braćmi, w braciach. Ebenso ksiądz der Priester Voc. księżę Localis, w księdzu Plur. księża, księży, księżom, z księżmi, w księżach. Człowiek der Mensch plur. ludzie, ludzi etc. Dzień der Tag dnia, dniowi, dniu, dniem, w dniu adverb. we dnie bei Tage plur. dnie oder dni Genit. dni etc. Ebenso tydzień die Woche. tygodnia. Przyjaciel der Freund, plur. przyjaciele. ciot. ołom,-ciot,-ciotłmi,-ciotłach.

51

Zweite Declination.

Für weibliche Hauptwörter.

Die endigen sich:

1. auf den Vocal a mit einem vorhergehenden hartem oder gemilderten Konsonanten, z. B. ryba der Fisch, szkoła die Schule: szabla der Säbel, tablica die Tafel.
2. auf den Vocal i, zB. pani die Frau, gospodyni die Wirthin.
3. auf einen gemilderten Konsonanten, zB. noc die Nacht. wies das Dorf, os die Achse.

Kasus Endung der zweiten Declination.

Einheit.

N. a, i, Endkonsonant.

G. Die harten Konsonanten und die Zischlaute bekommen y (nur nach g und k folgt i), die weichen hingegen ein i.

D. Der harte Konsonant vor dem a wird gemildert und bekommt e. siehe pag. 38 außerdem verwandelt sich g in dze h in ze, ch in sze, k in c.

Der weiche Konsonant bekommt i der Zischlaut y.

A. Die Endung a hat e selten a.

Die Endung i, ia, und ya (fremde Wörter) immer a.

Die mit Endkonsonanten, bleiben dem Nom. gleich.

V. Die Endung a hat o.

Alle übrigen, wie der Genit.

I. Immer a.

L. Wie der Dat.

Mehrheit.

N. Der harte Konsonant vor a, bekommt y (nur nach g und k folgt i); alle andern Endungen haben e, selten i (nach ś ść).

G. Der Endvocal a wird weggeworfen, und wenn durch diese Abkürzung, schwer aussprechende Konsonanten zusammentreffen, so wird zwischen dieselben ein e oder ie eingeschaltet, mit Milderung der harten Konsonanten a)

Die Hauptwörter mit Endkonsonanten bekommen i odr y.

D. Immer om.

A. Wie der Nom.

V. Wie der Nomin.

I. Immer ami.

L. Immer ach.

52.

Paradigmata der zweiten Deklination.

für weibliche Hauptwörter.

Einheit.

(Harte Konsonanten.)

(Gemilderte Konsonanten.)

N. Mowa ojczy sta d. Mutter	kul-a ulana die gegossene Kugel
G. Mow-y ojczy st ej Sprache	kul-i ulan ej der gegossenen —
D. Mow ie ojczy st ej	kul-i ulan ej der — —
A. Mow e ojczy st a	kul-e ulan a die — —
V. Mow-o ojczy st a	kul o ulana o du — —
I. Mow a ojczy st a mit der Muttersprache	kul-a ulan a mit der gegossenen Kugel.

a) Diese Einschaltung des e oder ie ist am nothwendigsten bei den einsilbigen zB. łz-a die Thräne, gr-a das Spiel: łez, gier.

L. w Mow-ie ojczystej in der kul i ulanej in der gegossenen
Muttersprache Kugel.

Meinheit.

N. Mow-y ojczyste	kul e ulane d. gegossenen Kugeln
G. Mów ojczystych	kul ulanych — —
D. Mow-om ojczystym	kul-om ulanym — —
A. Mow-y ojczyste	kul-e ulane — —
V. Mow-y ojczyste	kule ulane o ihr — —
I. Mow ami ojczystemi	kul-ami ulanemi mit den —
L. w Mowach ojczystych.	w kul ach ulanych in den —

Zur Uebung.

Ryba morska der Meerfisch	koszula zimna das kalte Hemde
woda słodka das süße Wasser	szabla ostra der scharfe Säbel
broda gładka der glatte Bart	ziemia okrągła die runde Erde
żona wierna die treue Frau	wisnia czerwona die rothe
brama krakowska das Kra-	Kirsche
auer Thor	władza najwyższa die höchste
sosna wysoka die hohe Kiefer	Macht
wojna sroga d. grausame Krieg	nadzieja omylona die getäuschte
siostra kochana die geliebte	Hofnung
Schwester	wieża kościelna d. Kirchthurm
miara duża das große Maas	owca strzyżona das geschorene
igła die scharfe Nadel	Schaaf
noga prawa der rechte Fuß	cisza morska Meeresstille
trwoga wielka die große Angst	róża kwitnąca d. blühende Rose
łaska pańska die Herrengunst	puszcza gesta d. dicke Wildniß
cnota stała d. standhafte Tugend	szyja krótka der kurze Hals
mucha naprzykrzona d. lä-	żmija jadowita die giftige Otter
stige Fliege	ulica szeroka d. breite StraÙe
łza płynąca die fließende Thräne	tablica czarna d. schwarze Tafel

Nach der zweiten Deklination gehen auch die männlichen
Personen auf a, als: Wojewoda der Wojewod, Monarcha der

Monarchy 2c sicut pag. 25, aber bloß in der Einheit, denn die Mehrheit geht regelmäßig nach der ersten Declination; siehe den Nomin. plur. pag. 38, man declinire dieselben.

Wojna pustoszy kraje. Kiedy będzie koniec téj wojny? Wojnie towarzyszy, głód i zaraźliwe choroby. Ten wódz prowadził nieszczęśliwą wojnę. O wojno, jak okropne są twe skutki. Ostatnią wojną nasz skarb wyczerpany został. Ten żołnierz okazał wielką odwagę w wojnie.

kraj	das Land	skarb	der Schatz	zaraźliwy	ansteckend
koniec	das Ende	odwaga	der Muth	okropny	schrecklich
głód	der Hunger	pustoszy	verwüstet	wyczerpany	erschöpft
choroba	d. Krankheit	towarzyszy	begleitet	został	er wurde
wódz	der Anführer	prowadził	führte	okazał	er bewies
skutek	die Folge				

Eine Kanonenkugel ist nicht leicht; die Erde hat die Gestalt einer großen Kugel; auch der Mond ist einer Kugel ähnlich; ich habe schon eine große Kanonenkugel gesehen. O Erdkugel, wie groß bist du! Mit einer Kugel ladet man eine Kanone. In der Erdkugel unterscheidet man eine Achse und die Pole.

Kanonenkugel	kula	prowadzony	geführt	kosztujecie	ihr kostet
armatnia		krwawy	blutig	wyczerp.	erschöpften
die Kanone	armata	religijny	religiös	zginąć	umkommen
die Gestalt	postać	potęga	die Macht	się	tragen noszą
Erdkug.	kula ziemiska	die Kraft	siła	oddawna	seit jeher
man ładet	nabijają	das Pulver	proch	szczießt	strzela
man unterscheidet	roz-	die Bombe	bomba	heißē	nazywają się
roźnia się		das Loch	dziura	ungeheuer	niezmierny
przyczyna	die Ursache	winiem	verdankt	geladen	naładowany

Ostatnie wojny były najokropniejsze; przyczyny wojen są rozmaite; wojaom szczęśliwie prowadzonym winien kraj ten swą wielkość i potęgę. Narody oddawna krwawe pro-

wadziły wojny; o wojny wiele kosztujecie krwi ludzkiej! nieprzyjaciele wyczerpali kraj swój długimi wojnami; w wojnach religijnych wiele ludzi zginęło.

Die Kanonenkugeln tragen sehr weit; die Kraft der Kanonenkugeln ist ungeheurer groß: das Pulver giebt den Kanonenkugeln die Kraft. Der Mensch schießt. Die Kraft des Pulvers trägt der Kugel. Der Wagen war mit Kanonenkugeln beladen. In einigen Kanonenkugeln, welche Bomben heißen, sind Löcher.

NB. Nach dieser Weise versuche man zur Uebung die anderen angeführten Beispiele, durch alle Kasus, in selbst gefundenen Sätzen durchzuführen.

54

Dźwięk ojczystej mowy każdemu jest miły; pospolicie mamy jedną ojczystą mowę, ale uczymy się jeszcze innych mów, których jednak tak dobrze nie umiemy, Kto gardzi mową ojczystą, sobą gardzi. Starożytne mowy, grecka i łacińska są trudniejsze, niż nowożytne. Czy umiesz lać ołowiane kule? już ulałem nie jedną kulę, i strzelałem kulaми do celu, ale jest trudno kulą trafić do celu.

Widziałem sprawiedliwego monarchę razem i wielkiego poetę. O łaskawy monarcho, wysłuchaj nasze prośby. Kiedy naród ufa monarsze, monarcha ufa nawzajem narodowi. Nie wszyscy monarchowie są wielcy, ale wszyscy wielcy poeci nieśmiertelni. Wymień mi wielkich monarchów i sławnych poetów.

Pochlebca udaje życzliwość, pochlebcy są obtudni. Głos pochlebcy jest niebezpieczny; mowa pochlebców nie jest szczerą; nie ufaj pochlebcy; słabe dusze wierzą niekiedy pochlebcom. Trzeba rozróżniać pochlebcę od prawdziwego przyjaciela! nie wszyscy lubią pochlebców. O pochlebco, jesteś niekiedy bezczelny: pochlebcy, nie udała wam się wasza sztuka! Z pochlebcą, nie chcę mieć nic do czynienia. Z pochlebcami obcuja wielcy panowie. W pochlebcy jest podły sposób myślenia, w pochlebcach nie masz szlachetności.

dźwięk der Klang	niebezpieczny ge-	trafić treffen
cel das Ziel	fährlich	wysłuchaj erhöre
prośba die Bitte	szczerzy aufrichtig	ufa traut
głos die Stimme	bezczelny frech	wymień nenne
starożytny alt	sztuka das Kunststück	razem zugleich
grecki griechisch	podły niedrig	nawzajem gegenseit.
łaciński lateinisch	sposób myślenia die	udaje giebt vor
ołowiany bleiern	Denkungsart.	wierzą sie glauben
życzliwość Wohl-	szlachetność der	trzeba rozróżniać
wollen	Edelmuth	man muß unter-
pochlebaa Smeich-	gardzie verachten	scheiden
ler	lać gießen	udała się ist gelun-
duśza die Seele	ulatem ich habe ge-	gen
obłudny heuchlerisch	gossen	do czynienia zu thun
pospolicie gewöhnl.	strzelać schießen	obcuja gehen um
nieśmiertelny un-	uczymy się wir ler-	
sterblich	nen	

Die Meerfische sind gewöhnlich größer, als unsere größten Hechte und Karpfen. Der Fische Geschmack gefällt nicht allen Menschen. Kaufe einen Fisch, aber einen großen, denn die großen Fische schmecken besser, als die kleinen. Alle Fische leben im Wasser, sowohl im süßen als im salzigen. Wer einen glatten Bart haben will, muß ihn scheeren. Der gute Mann kaufte seiner treuen Frau ein neues Kleid und ein schönes Tuch. Die Türken haben mehrere (po kilka mit Gen.) Frauen. Meine Schwestern fanden heute in der Kirche ein schönes Buch, welches unter der Bank lag. Der Eigenthümer der dichten Bildniß ließ einige (kilka) hohe Kiefern umhauen, und legte daselbst eine Ziegelei an. Im Kriege kommen Menschen um Die grausamen Kriege beraubten mich meiner geliebten Mutter, und entrißen mir meine letzte Hoffnung. Mein gütiger Vater und meine liebe Schwester haben schon viele (wiele mit Genit.) Thränen vergossen. Mit welchem Maße du Anderen mißest, mit demselben wird dir gemessen werden. Ich sehe die weißen Rosen, welche scharfe Stacheln haben. Es entstand in der Festung eine

große Angst. Zähle alle Bänke in der Klasse. Ohne (bez mit Genit.) Tugend und ohne Gnade Gottes (Boży) kann man nicht seelig werden (być zbawionym). Im Winter sind die Abende sehr lang. In dem linken und rechten Fuße fühlte ich einen großen Schmerz.

der Hecht szczupak	dicht gesty	das Maas miara
der Karpfen karp	die Kiefer sosna	die Festung twierdza
salzig stony	die Ziegel. cegielnia	die Angst trwoga
süß słodki	die Thräne łza gen.	die Gnade łaska
das Tuch chustka	plur. łez.	der Abend wieczór
der Eigenthümer	zähle policz.	der Schmerz boleść
właściciel	lag leżała	gefällt podoba się
entriß mir wy-	ließ kazat	kaufkup kaufte kupit
darly mi.	umhauen ściać	schmecken smakuja
haben vergossen wy-	legte an zatożył	leben żyja
lały	kommen um giną	scheeren golić
du mißt mierzysz	beraubten mich po-	unter pod
ez wird dir gemessen	zbawily mię	fanden znalazły
werden będą ci		derselbe takiz
mierz yli		es entstand powstała
der Stachel kolec		fühlen czuć

55

Die kalten weißen Hemden sind schon gewärmt. Ich kenne einen armen Menschen, der nur ein Hemde hat. Der Soldat trägt im Kriege gewöhnlich einen scharfen Säbel an der Seite. Wer hat die große runde Erde ausgemessen? Im Innern unserer Erde sind feurige Vulkane. Der mächtige König und die mächtige Königin besitzen die höchste Gewalt. Jemand ließ einen tiefen Brunnen graben, und grub heraus einen ungeheuren Fuß eines uralten Thieres, zwei stumpfe Säbel, und einen großen Menschenkopf. Die getäuschte Hoffnung und die stießenden Thränen endigt das kalte Grab. Hast du schon ein häßlicheres Schaaf ohne Wolle gesehen? In der tiefen Wildniß blühen die Rosen nicht. O theuere Tugend, du bist mein letzter Trost. O geduldiges Schaaf siehst du nicht den unarmherzigen Fleischer?

Röchin, geh in die Küche und koche den großen Fisch. Auf dem Kirchturme ist eine neue Uhr, welche Stunden und Viertelstunden schlägt und auf diese Weise die allgemeine Stille unterbricht. Asien preisen die Schriftsteller als sehr fruchtbar. Das reiche England habe ich kennen gelernt. Wer ist nach England gegangen?

gewärmt ogrzany	der Fleischer rzeźnik	die Küche kuchnia
d. Vulkan wulkan	d. Röchin kucharka	feurig ognisty
ungeheuer ogromny	die Seite bok	mächtig potężny
uralt odwieczny	im Innern wewnątrz	blühen kwitną
stumpf tępy	endigt kończy	siehst du nicht czy
Menschenkopf głowa	hast du gesehen czy	nie widzisz
ludzka	widziałeś	ohne bez mit Gen.
das Grab grób	graben kopać	in do mit Gen.
die Wolle wełna	grub heraus wykop.	koche gotuj
der Trost pociecha	besitzen posiadają	schlägt bije
geduldig cierpliwy	ließ kazał	auf diese Weise tym
unbarmherzig niemi	ich kenne znam	sposobem
tościwy	hat ausgemessen	unterbricht przerywa
die Uhr zegar	zmierzył	preisen wychwalają
die Stunde godzina	der Schriftsteller	fruchtbar żyzny
die Viertelstunde	pisarz	habe ich kennen ge-
kwadrans	England Anglia	lernt poznałem
allgem. powszechny	Accus. a	fließend płynący
		an przy mit Local.

Ann. Nach der 2ten Form gehen die männlichen oben angeführten Subst. auf a, als auch Familien- und fremde Namen auf a. Skarga, Kmita, Sapieha, Seneka; und auf o, als: Kościuszko, Tarło, im Plural., gehen sie nach der ersten Deklination, Sapiehowie, Kmitowie.

auf i auf weiche Endkons. auf gemilderte Endkons.

Einheit.

N. Pani bogata die reiche Frau	wieś blizka das nahe Dorf	straż noena die Nacht-wache
G. pan i bogatěj d. reichen Frau	wsi blizkiěj	straży nocnej
D. pan-i bogatěj d. reichen Frau	wsi blizkiěj	straży nocnej
A. panią bogatą die reiche Frau	wieś blizką	straż nocną
V. o pani bogata o du — —	wsi blizka	straży nocna
I. panią bogatą mit der —	wsią blizką	strażą nocną
L. w pani bogatěj in der —	we wsi blizkiěj	w straży nocnej

Mehrheit.

N. panie bogate d. r. Frauen	wsie blizkie	straże nocne
G. pań bogatych der —	wsi blizkich	straży nocnych
D. paniom bogatym den —	wsiom blizkim	straż. nocnym
A. panie bogate die —	wsie blizkie	straże nocne
V. panie bogate o ihr —	wsie blizkie	straże nocne
I. paniami bogateimi mit den	wsiami blizkiemi	str. nocnymi
L. w paniach bogatych we in den reichen Frauen	wsiach blizkich in d. nahen Dörf.	w str. nocnych in den N.-W.

Zur Uebung.

gospodyni pilna die fleißige Wirthin	gałąź (Gen. ezi) dicke Ast	gruba der
ksieni pobożna die fromme Webtissin	kolój szeroka twarz ludzka	das breite Geleis das menschliche
kieszon pełna die volle Tasche	Geficht	
latorośl winna die Weinrebe	poręcz mocna	das starke Ge-
kość twarda der harte Knochen	länder	

Der Gedanke war glücklich; dieses Gedankens schäme ich mich nicht; widerstehe dem bösen Gedanken; entferne den traurigen Gedanken: o Gedanke, wie wichtig bist du! Mit diesem Gedanken beschäftige ich mich schon lange; in dem Gedanken ist zugleich die That verborgen.

Was bedeutet das Sprichwort, die Gedanken (siehe S. 57) sind zollfrei? Die Verschiedenheit der Gedanken ist sehr groß. Deinen Gedanken fehlt es an Zusammenhang. Kannst

ou meine Gedanken errathen? O Gedanken ihr seid sehr wichtig! Mit Gedanken kann man sein Gemüth aufheitern.

der Gedanke myśl	widerstehe opieraj się
wichtig ważny	entferne oddalaj
die That czyn	ich beschäftige mich zajmuję się
verborgen ukryty	zugleich razem
das Sprichwort przysłowie	bedeutet znaczy
sind zollfrei nie płacą cła	es fehlt brakuje mit Genitiv.
die Verschiedenheit rozmaitość	ohne Praep.
der Zusammenhang związek	kannst du czy potrafisz
das Gemüth umysł	errathen odgadnąć
ich schäme mich nicht nie wsty	aufheitern rozweselić
dze się (Gen.)	

Regel über die weibliche Hauptwörter.

Die Endung *a* im *Accus.* haben außer den früher genannten, die auf *nia* mit einem vorhergehenden harten Consonanten ;B. *kuchnią.* *studnią.* *drukarnią.* *zbrodnią.* noch *msza* die Messe, *wieczera* das Abendessen, *rola* der Acker, *grobla* der Damm, *roza* die Rose, also *mszą* etc.

Im *Vocat.* haben die *Diminutiva* u *st.* o: *gospośnia,* *babula* *Zosia,* *Stasia;* *gospośniu.*

Folgende Hauptwörter bilden den *Nominat. Plur.* auf *i* (*y*) nicht auf *e*: erstens auf *ć* ;B. *nieć* der Pfaden, *kość* der Knochen, *część* der Theil, *nici,* *kości* und folgende einzelne.

myśl predka d. schnelle Gedanke *mysz* bojaźliwa die fruchtsame
piesń wesola das frohe Lied *me* *Maus*
gęś tłusta die fette Gans. *rzecz* ważna die wichtige Sache
 man deklinire sie durch alle Kasus.

Jak się Pani masz? Kapelusz Pani jest najpiękniejszy. Któż to Pani powiedział? O Panie łaskawe i bogate. Wielkie Panie mają często ubogie wsie. Dzieci tych pań już są dorosłe. Widziałem te panie u kupca. Do najbliższej wsi

nie jest daleko, nie daléj, jak pół małéj mili. Widziałem dziś tę panią, która owę wielką wieś kupiła. Ja także sprzedałem moję wieś, mój folwark, cały nieruchomy majątek; zatrzymałem tylko sobie jeden mieszkalny domek, jednego konia wierzchowca. Wielce poważam twoję siostrę, więcéj jeszcze waszę matkę, jako wyborną gospodynią. Moja suknia ma jednę tylko kieszeń i podszewkę podartą. W téj wsi wałą się domy, a kobiety biedne żebrzą. Nasza skrzętna gospodyni ma zawsze pełną kieszeń pieniędzy. Brat zupełnie podobny swéj siostrze. Uczyniłem całéj wsi wielką przysługę i wyświadczyłem gminie wielką łaskę. O wsi swobodna, o łąka zielona, jakże mi się podobacie! Wielkie owczarnie, obory i stajnie są potrzebne we wsi. Małe kuchnie budują wielkie pałace, obszerne izby. Krowy, owce i kozy żrą trawę, słomę; kury i gęsi jęczmień, groch, tatarkę. Myśli téj pieśni są wzniosłe. Pilność pszczół jest człowiekowi użyteczniejsza, niż skrzętność mrówek. Stałość przewycięża największe trudności. Cena książek jest rozmaita. Te suknie kobiet są piękniejsze niż mężczyzn. Użytek owiec krów, pszczół jest wielki; szkodliwość myszy, gąsienic, jest dotkliwa. Smak gruszek, śliwek, wisien, brzoskwiń, teresań jest w téj porze roku wyborny.

dorosły erwachsen	obszerny geräumig	wierzchowiec das
pół halb	nieruchomy unbeweglich	Reitpferd
mila die Meile	węglić	wyborny vortrefflich
folwark d. Vorwerk	mieszkalny domek	kieszeń die Tasche
podszewka das Unterfutter	Wohnhaus	jak się Pani masz
majątek d. Vermögen	jęczmień d. Gerste	wie befinden Sie sich
biedny arm	groch die Erbsen	powiedział sagte
podarty zerrissen	tatarka d. Heideforn	kupiła kaufte
skrzętny emsig	stałość die Standhaftigkeit	sprzedatem ich habe verkauft
skrzętność die Emfigkeit	cena der Preis	wałą się sie stürzen
przysługa d. Dienst	mężczyzna d. Mann	zatrzymałem ich habe behalten.
	użytek der Nutzen	

gmina die Gemeinde	pszczoła die Biene	sobie für mich
swobodny sorgen frei	szkodliwość d. Schä-	poważam ich achte
zielony grün	lichkeit	zebrzą betteln
owczarnia d. Schaaf-	gąsienica d. Raupe	uczynilem ich habe
stall.	dotkliwy empfindlich	gethan
obor d. Viehstall	gruszka die Birne	wyświadczyłem ich
stajna d. Pferdestall	śliwka die Flaume	habe erwiesen
kuchnia die Küche	brzoskwinia d. Pfir-	podobacie mi się ihr
pałac der Palast	siche	gefallen mir
izba de Stube	teresnia die süße	budują sie bauen
krowa die Kuh	Kirsche	zrą sie fressen
trawa das Gras	wiśnia die Kirsche	przewycięza über-
słoma das Stroh	kapelusz der Hut	windet
kura das Huhn	wzniosły erhaben	trudność Schwierigk.

Kemst du die fleißige Wirthin, die Zierde aller Wirthinnen. Die größten Damen sind oft die schlechtesten Wirthinnen. O tugendhafte Frau und musterhafte Wirthin und Mutter! du beglückest deinen Mann und dein ganzes Haus. In der Tasche dieser Wirthin befinden sich alle Schlüssel unsres Hauses. An der Weinrebe wachsen süße oder saurere Weintrauben. Ich ziehe ein breites Geleis vor. Die eisernen Bahnen kosten viel. Wer singt das frohe Lied? O frohes Lied, ertöne! Die frohen Lieder erfreuen eine traurige Seele. Im zweiten Theile dieses Buches wird Wortfügung folgen. Der Inhalt der beiden Theile ist wichtig, weil sie in der Kürze die wichtigsten Regeln der polnischen Reze enthalten. Mit dem Säbel an der Seite, geht der Soldatin (na) den Krieg, und haut mit diesem Säbel die Feinde. Mit dem Knochen stürzte der Hund auf (na) die Straße. Ich traf den Hund mit dem Knochen. Die Thierknochen werden jetzt nach England verkauft. Jemand sammelt Knochen und verkauft sie (je) den Juden. Aus Frankreich kommen alle schönen und häßlichen Moden.

Hast du starken Zwirn? die dünnen Faden reißen schnell.

An unserer Kutsche sind eiserne Achsen: gestern habe ich eine eiserne Achse zerbrochen, obgleich die Stärke der eisernen Achsen sehr groß (zu) sein scheint. Die wichtigste Sache ist nicht immer die angenehmste: ich hörte heute eine wichtige Sache, für mich eine erfreuliche Neuigkeit. Die Zeitungen sollen die wichtigsten Sachen melden. Der größte Feind der furchtsamen Mäuse ist die falsche Kage. Wir sind die kleinen furchtsamen Mäuse, und die falschen Kagen? Ich habe eine rechte und eine linke Hand; mit der linken halte ich die polnische Grammatik; und mit der rechten schreibe ich einen Brief. Beide Hände sind mir nöthig, aber mit beiden Händen kann ich nicht schreiben; ohne Hände kann man auch schreiben, denn Jemand hat mit den Füße geschrieben. Auf dem menschlichen Gesichte sieht man Heiterkeit oder Traurigkeit. Die starken Geländer (poręcz) der eisernen Brücke kosten viel, sind aber bei weitem dauerhafter, als die hölzernen. Der Ausdruck dieses Sächts ist einnehmend. Ich sehe den dicken Ast des Birnbaumes, und die dünnen Nester des Kirschbaumes: die Länge dieser Nester wird auch unbedeutend sein.

die Zierde ozdoba	die Kage kot	solcher taki
der Schlüssel klucz	die Grammatik	aus z mit Genit.
die Weinrebe wiwna	grammatyka	häßlich staszný
macica	der Brief list	obgleich lbo
die Weintraube wi-	die Heiterkeit weso	erfreulich pożądaný
nogrona	łósć	sollen powinni
das Geleis kolój	d. Traurigkeit smu	falsch laszywy
die Bahn kolój	tek	beide obe
die Wortfügung	die Brücke most	mit beidn obiema
składnia	d. Ausdruck wyraz	denn gęż
der Inhalt treść	der Birnbaum gru	dauerbct trwały
die Kürze krótkość	szka	hölzern drewniany
die Regel reguła	die Dame dama	einnehendujmujący
die Straße ulica	musterhaft przykła-	dick gaby
der Eiernochen	dny	unbedeutend niezna-
kość zwierzęca	eisern żelazny	czy
Frankreich Francya	traurig smutny	kennst du czy znasz?

die Mode moda	der beiden obudwu	du beglückst uszczę-
der Zwirn	an der Seite przy	śliwiasz
der Faden nić	boku	befinden sich znaj-
die Kutsche karetą	in na mit z Acc.	dują się
d. Neuigkeit nowość	an na mit Acc.	wachsen rosna
die Zeitung gazeta	nach do	scheint zdaje się
ich ziehe vor prze-	er stürzte wybiegt	ich hörte słyszałem
kladam	ich traf trafiłem	schreiben pisac
kosten kosztują	werden verkauft	ich halte trzymam
singt śpiewa	przedają się	ich schreibe piszę
ertöne zabrzmij	sammelt zbiera	ich kann mogę
sie erfreuen rozwa-	kommen przychodzą	hat geschrieben pisat
selają	hast du czy masz	man sieht widac
wird folgen nastąpi	reißen rwać się	kosten kosztują
erhalten zawierają	habe zerbrochen zła-	wird sein będzie
geht idzie	małym	
haut rąbie	sein być	

Ann. Die Würdenamen: Hrabia, Margrabia, u. Sędzia geben im Voc. Instr. nach dieser 2ten Declination, in den übrigen Casus nach der männlichen Declinat. der Eigenschaftswörter. Der Plur. hingegen nach den männlichen der Hauptwörter, also Sing. sędzia, sędziego, sędziemu, sędziego sędzio sędzią, w sędzim, Plur. sędziowie. sędziów, sędziom etc. Unregelmäßig ręka plur. ręce gen. rąk, rękomi instrum. rękami oder rękoma, w rękach (w ręku).

Dritte Declination.

für sächliche Hauptwörter auf e, o, e.

Ann. Die sächliche Declination stimmt mit der männlichen in der Einheit überein. Sie hat den Genitiv. immer auf a und den Dativ. auf u der Instr. so wie in der 1sten Declin. auf em und den Local. bildet sie auch nach der 1sten Declin. Dagegen sind Nom. Acc. Voc. immer gleich, und in der Mehrheit stets auf a, wie im Latein.

Einheit.

Nom. — e, o, e.

Gen. — a, ecia.

Dat. — u, eciu.

{ Accus. wie der Nominat.
Voc. wie der Nominat.
Inst. — em. eciem.

Loc. der harte Konsonant vor o wird gemildert und bekommt e; dagegen der weiche und auch die Rehlante g h ch, und k bekommen u also ganz nach der Analogie der männlichen Declination vid. § 37)

Mehrheit.

Nom. — a, eta.

Gen. Endvokal wird weggeworfen und wenn durch die Abkürzung ein unsprechbares Wort entsteht, als sto, wiadro, okno: st. wiadr. okn. so wird das e oder ie (głoska podreeczna) eingeschaltet: set, okien, wiader, doch gehören die liquidae l und r mit einer muta zu den aussprechbaren Lauten ;B. czolno der Kahn czoln. ziarno ziarn. Die auf eta haben at**).

Dat. — om, etom.

Accus. — a eta

Voc. — a, eta.

(Inst. — ami. etami.
) Loc. — ach, etach.

Einheit.

N. Wino węgierskie
der Ungarwein

pole urodzajne
das fruchtbare Feld

G. win a węgierskiego des Ungarweines, pola urodzajnego

D. win u węgierskiemu dem Ungarweine, po lu urodzajnemu

A. wino węgierskie den Ungarwein. pol e urodzajne

*) Nicht nur die Milderung der harten Konsonanten, sondern auch der Umlaut der Vokale: w mieście, w ciele von miasto, ciało aber nicht bei allen, siano das Heu siano, ciasto der Teig ciastcie, wiosło, wiosła; na czole, heißt auf der Stirn und na czele an der Spitze.

Die zahlreichen polnischen Subst. verbalia: czytanie, leżenie etc. haben keinen plural.

**) Nur die Augmentativa auf sko ;B. chłopisko, wilczysko haben ow in Genit.

- V. o win-o węgierskie o du Ungarwein pole urodzajne
 I. win-em węgierskiem mit dem — ne pol em urodzajnem
 L. w winie węgierskiem in dem — ne w polu urodzajnem

Mehrheit.

- N. wina węgierskie die Ungarweine pola urodzajne
 G. win węgierskich der Ungarweine pol urodzajnych
 D. win om węgierskim den — en polom urodzajnym
 A. win a węgierskie die — ne pol a urodzajne
 V. o win-a węgierskie o ihr — pol a urodzajne
 I. win-ami węgierskiemi mit den — en polami urodzajnymi.
 L. w winach węgierskich in den — w polach urodzajnych

Zur Übung

- | | |
|--|--|
| pismo czytelne die leserliche
Schrift | serce czułe d. gefühlvolle Herz |
| miasto stoleczne die Haupt-
stadt. | morze burzliwe das stürmi-
sche Meer |
| ciało ludzkie der menschliche
Körper | podwórce wąskie der enge
Hofraum |
| czoło pogodne d. heitere Stirn | zdanie krótkie der kurze Satz |
| bagno głębokie tiefer Sumpf | słońce świetne die 'glänzende
Sonne |
| okno otwarte das offene Fen-
ster | zboże tanie das billige Getreide |
| plótno cienkie die feine Lein-
wand | życie krótkie das kurze Leben |
| jezioro małe der kleine See | szczęście ślepe d. blinde Glück |
| pióro gęsie die Gansfeder | pytanie ważne die wichtige
Frage |
| futro ciepłe der warme Pelz. | łóżko szerokie die breite Bet-
stelle |
| koryto długie die lange Krip-
pe | miasteczko ubogie das arme
Städtchen |
| lato gorące d. heiße Sommer | echo głośnie das laute Echo |
| piwo angielskie das englische
Bier | miejsce wygodne der beque-
me Platz. |

Pismo jest nader użyteczny wynalazek; pożytek pisma jest bardzo wielki; pismu nadzwyczajnie wiele winni jesteśmy. Czy znasz to pismo? o pismo, tak jesteś nieczytelnel takim pismem można sobie oczy popsuć, w piśmie świętem znajdują się wyborne nauki.

Różne pisma mają różne głoski. Nikt wszystkich pism nie przeczytał. Nie wszystkim pismom tak jak świętemu pismu ufać należy. Widziałem już te pisma, nie wiele war-te; waszemi pismami wiele dokazaliście; w pismach znajdują się niekiedy grube błędy.

Man versuche die anderen Beispiele nach dieser Art schriftlich durch alle Vengfälle durchzuführen.

wynalazek die Er- findung	należy man muß	znajdują się befin- den sich
pożytek der Nutzen	nadzwyczajnie au-	przeczytał hat durch-
oczy die Augen	ßerordentlich	gelesen
nauka die Lehre	święty heilig	ufać trauen
głoska d. Buchstabe	wybórny vortrefflich	dokazaliście ihr habt
błąd der Fehler	popsuć verderben	ausgerichtet
gruby grob	winni verdanken wir	

Gospodarz wyszedł w pole w ciepłym futrze i przekonanał się, że żyto w polu nie najlepiej stoi. Pola urodzajne, wydają dobre żyta i inne wyborne zbóż gatunki. Granica naszych pól jest ztąd niedaleko. Polacy bardziej lubią wino węgierskie, niż francuzkie. Wina węgierskie są albo słodkie, albo wytrawne. Handel win coraz się powiększa. Bogaci panowie kąpią się niekiedy w winie. Umiem czytać pismo czytelne, ale twego pisma czytać nie umiem; w stołecz-nem mieście mieszka król lub książę; w podwórzu stoi stare domostwo. Miasta handlowe leżą zwykle nad rzeka-mi Z miast do miast prowadzą gościńce, czyli trakty pu-bliczne. W ciele zdrowem, myśl zdrowa. Czystość ciała służy zdrowiu.

Czoto pogodne okazuje wesolego i dobrego czlowieka.
 Mój brat ma znak na czole. Mars był bożek wojny, a Ba-
 chus wina, Junona była bogini bogactw. królestw i stroju,
 Dyana polowania. Cerera rolnictwa. Cyna podobna do sre-
 bra, a mosiądz do złota. Agitacya potrzebna ciału i duszy
 O lata méj młodości, jak prędko upływacie! Zbożem kar-
 mią się kurczęta, ze zbożem pojechali wieśniacy na targ.
 Na niebie widzimy słońce, księżyc i gwiazdy.

gospodarz d. Wirth	gościniec, trakt	die polowanie die Jagd
żyto das Korn	Landstraße	rolnictwo der Acker-
urodzajny fruchtbar	publiczny öffentlich	bau
gatunek die Art	czystość die Rei-	cyna das Zinn
granica die Grenze	nigkeit	mosiądz der Messing
węgierskie wino der	pogodny heiter	bogactwo der Reich-
Ungarwein	strój der Pug	thum
francuzkie wino der	znak das Zeichen	wyszedt ist ausge-
Franzwein	bożek der Gott	gangen
wytrawny herb	królestwo das Kö-	przekonał się über-
książe der Fürst	nigreich	zeugte sich
domostwo das Haus	handlowy Handels	stoi er steht
kurczę (plu. ta.) das	leżą liegen	ztađ von hierher
Huhn	prowadzą führen	wydają hervorbrin-
wieśniak der Land-	stuzą dienen	gen
mann	okazuje zeigt	lubię liebe
targ der Markttag	upływa verfliehet	powiększa się ver-
agitacya die Bewe-	karwią się man füt-	mehrt sich
gung	tert.	kapac się sich baden
widzimy wir sehen	pojechali sie sind ge-	umiem ich kann
mieszka wohnt	fahren	

Der schwer beladene Wagen blieb stecken im Sumpfe
 und in dem Rothe. Die Sümpfe in Frankreich sind noch
 nicht ausgetrocknet. Mach das Fenster auf; ich habe beide
 Fenster aufgemacht. In unserem Fenster sind drei Schei-
 ben zerbrochen. Sage mir die Zahl der Fenster im jedem

Zimmer, und in dem ganzen Hause. Auf dem kleinen See schwimmen kleine Wasservögel. Alle unsere kleine Seen fließen in den großen See ab; das Wasser dieser Seen ist klar und süß und hat eine große Menge Fische. Wo hast du deine Feder? Kannst du Federn schneiden? Mit meiner Feder kann ich nicht schreiben. Mit meinem Bruder konnte ich nicht zusammen lernen. Im Sommer sind die Tage am längsten. In der Krippe ist Futter: Geh auf deinen Platz! Ich sitze schon auf meinem Plage. Alle unsere Plätze sind bequem. Hast du jemals einen bequemen Platz gehabt.

Der Mensch, welcher ein gefühlvolles Herz hat, ist oft sehr unglücklich. Die Herzen dieser Kaufleute sind von Stein. Das Mitleid der gefühlvollen Herzen ist ein Zeichen einer guten Erziehung. Vom ganzen Herzen will ich dir dienen. Auf dem stürmischen Meere segelten Schiffe. Ich habe noch niemals das Meer (Gen.) gesehen. Der Sinn dieser verwickelten Sätze ist ziemlich klar. In die helle Sonne kann man nicht schauen. Auf der Sonne hat man Flecke entdeckt. Das Leben ist kurz, die Kunst lang, das Glück selten. Ich fand meinen Bruder noch im Bette. In unserem kleinen Städtchen ist nur eine Kirche, ein Rathhaus, eine Schule. Welche größere Städte befinden sich im Großherzogthum Posen? Poznań, Bydgoszcz, Gniezno, Kościan, Wschowa, Leszno, Rawicz, Krot . . . etc.

Brombg. Bydgoszcz	gefühlvoll czuly	ausgetrocknet wysuszony
Fraustadt Wschowa	Mitleid litość	
Lissa Leszno	Erziehung wychowanie	mach auf otwórz
beladen naładowany	wanie	habe aufgemacht otworzyłem
Roth błoto	der Sinn sens	zerbrochn. stłuczony
die Scheibe szyba	der Stein głaz	sage powiedz
die Zahl liczba	verwickelt zawikłany	schwimmen pływają
die Stube izba	hell jasny	abfließen spływają
gan; cały	der Fleck plama	in do kannst du czy
klar przezroczysty,	die Kunst sztuka	umiesz
jasny	selten rzadki	

Wasserbogel	ptak	d. Rathhaus	ratusz	man hat	entdeckt	od-
wodny		das Großherzog-	kryto			
Menge	obfitość	thum Posen	Wiel	schneiden	temporo-	
das Futter	obrok	kie Ksiestwo Po-	wać			
der Platz	miejsce	znańskie		zusammen	razem	
bequem	wygodny	blieb stecken	ugrażt	geh	idz	
Frankreich	Francya	das Schiff	okret	auf na	mit Acc.	
jemals	kiedy	habe gesehen	wi-	ich sitze	siedzę	
von, wom	z mit G.	działem		auf der	na mit Loc.	
ich will	dienen	bede	in die	na mit Acc.	ich fand	zastałem
slużył		schauen	patrzeć	befinden	sich	znajdu-
segelsten	plywały			ja	się.	

62

Declination der sächlichen Hauptwörter auf e und ie.

Einheit.

N. zwierzę	domowe	imię sławne	der berühmte
	Hausthier.	Ramen	
G. zwierz	ęcia domowego	imie-nia	sławnego
D. zwierz	ęciu domowemu	imie niu	sławnemu
A. zwierz	ę domowe	imię	sławne
V. o	zwierzę domowe	o imię	sławne
I. zwierzęciem	domowem	imie-niem	sławnem
L. w	zwierzęciu domowem	w imie niu	sławnem

Mehrheit.

N. zwierz	ęta domowe	imi-ona	sławne
G. zwierz	ąt domowych	imi on	sławnych
D. zwierz	ętom domowym	imi onom	sławnym
A. zwierz	ęta domowe	imi ona	sławne
V. zwierz	ęta domowe	imi-ona	sławne
I. zwierz	ętami domowemi	imi-onami	sławnemi
L. w	zwierz-ętach domowych	w imi-onach	sławnych

Zur Übung

zrebie wysmukle schlankes
Füllen.

cięle tłuste fettes Kalb

prosię chude mageres Ferkel

kurczę słabe schwaches Huhn

jagnię białe weißes Lamm

pachołę małą d. kleine Knabe

strzemię szerokie breiter

Steigbügel, strzemiona

książę der Fürst

geht ebenso, nur mit dem Un-

terschiede, daß der Acc. in der

Einheit und Mehrheit, so wie

der Genit. ist, weil es der Na-

me einer männlichen Person ist

G. książęcia abgekürzt księcia

D. książęciu — księciu

A. książęcia — księcia

V. książę

I. książęciem — księciem

L. w książęciu — księciu

Mehrheit: książęta książąt

etc. Ebenso so: dziecię das

Kind, G. dziecięcia etc. Plur.

N. dzieci, G. dzieci, D. dzie-

ciom, A. dzieci, V. dzieci,

L. w dzieciach.

znamie wyraźne deutliches
Merkmal

siemię lniane Leinsamen

ramię mocne starker Arm

nasienie der Samen

brzemie ciężkie schwere Last

ziele bas Kraut

wesele die Hochzeit plur. na-
siona, zioła etc.

Oko das Auge, ucho das Ohr

haben zwei Formen in der Mehr-

heit: oczy, uszy, die Augen,

Ohren: oka die Augen im Ne-

ße, ucha die Hentel an Ge-

fäßen. —

Mehrheit.

N. oczy, uszy

G. oczu, uszu

D. oczom, uszom

A. oczy, uszy

V. oczy, uszy

I. oczami v. oczyma, uszami

L. w oczach, uszach

Umlaut.

Wenn in den Deklinationen ein Hauptwort um eine Sylbe abgekürzt wird, wie das im Gen. Plur. bei den weiblichen und sächlichen Hauptwörtern der Fall ist, so pflegt sich bei dieser Verkürzung das o in das tiefere ó, das e in das tiefere a zu verwandeln als: koło der Kreis, kól, zwierzęta die Thiere, zwierząt, mowa die Sprache, mów, męka die Marter, mak.

Im Gegentheil wenn ein Hauptwort im Genit. Sing. um eine Sylbe wächst, so verwandeln sich tiefere Vokale in hellere a in e, ó in o zB. mąż der Mann, meża, Ksiądz der Priester księdza, żołądz die Eichel, żołędzi, gałąź der Ast gałęzi, wół der Ochs, wółu

Ausstoßung des Vokals e.

Die männlichen und weiblichen Hauptwörter, welche sich auf einen Konsonanten endigen mit einem vorhergehenden e oder ie, stoßen im Genit. diesen Hilfsvokal aus, indem sie zu ihrer reinen Wurzel zurückkehren*) zB pies psa, lew lwa, sen der Schlaf, snu, kaszel der Husten, kaszlu, mech das Moos, mchu dech der Athem, tchu, wieś das Dorf, wsi, konew die Kanne konwi, pleć das Geschlecht, płci, cześć die Ehre, czci.

63

Tak potrzebne, jak oko w głowie; budowa oka jest cudowna: ten widok przyjemny ludzkiemu oku, kiedy strzelec na cel bierze, zamyka jedno oko; nie patrz okiem zadrosnem na szczęście twego bliźniego; w oku znajduje się

*) Es ist bekannt aus dem Lateinischen (sieh meine Grammatik dritte Deklination) daß der Nom. Sing. obgleich er nebst dem Genit. Plur. bei den weiblichen und sächlichen die kürzeste Form enthält, keine reine Wurzel mehr ist, sondern aus derselben eben so wie etwa der erwähnte Gen. Plur. schon gebildet ist zB. aus den Wurzeln: orł. den. starc. entstanden durch das eingeschobene e und die nöthige Milderung harter Konsonanten: oręł, den staręc: orzeł, dzień, staręc. Dieses e pflegt noch vor ł durch die der polnischen Sprache eigenthümliche Schärfung, den letzten harten Konsonanten deutlich auszusprechen, in den entsprechenden tieferen Vocal verwandelt zu werden zB. kozł-koziel, kozioł, der Ziegenbock, ost-osieł, osioł. der Esel, kott kocieł kociol, der Kessel. Man sieht, wie im Genit. die reine Wurzel zurückkehrt.

Elementarbuch 7. Auf.

Oczy na starość słabieją; kolor oczu jest rozmaity; dym szkodzi oczom; strach ma wielkie oczy; o oczy! zgaśnięcie kiedyś na wieki; gołemi oczyma postrzedz go nie mogłem; w oczach przegląda się dusza człowieka.

Das Kind ist folgsam; dieses folgsamen Kindes Eltern sind ausgegangen; sie schenkten dem Kinde Spielsachen; der Vater führte das Kind an (za) der Hand. Gutes Kind, noch bist du unschuldig! Mit dem Kinde ging die Mutter spazieren; in diesem Kinde ist ein gutes Herz.

Die Kinder spielen gern; nur müssen die Spiele der Kinder unschädlich sein. Eltern geben den Kindern alles; weil sie ihre Kinder zärtlich lieben. O Kinder, macht den Eltern und den Lehrern Freude! Die Eltern sind mit den Kindern ausgegangen. In den Kindern besitzen die Mütter den größten Schatz.

budowa der Bau	dym der Rauch	zgaśnięcie ihr werdet
cudowny wunderbar	strach der Schreck	erlöschen
widok die Ansicht	bierze na cel zielt	na wieki auf ewig
strzelec der Jäger	zamyka schließt	dostrzedz erblicken
zazdrosny neidisch	patrz sieh	przegląda się spiez
zrenica Augapfel	słabieją werden	gelt sich
starość die alten Ta-	schwach	goły bloß
ge, das Alter	blźni der Nächste	
folgsam postuszny	zärtlich ezule	gern spielen lubią się
Spielsache cacko	die Freude pociecha	bawić
an der Hand za rękę	der Schatz skarb	ihre swe
das Spiel gra	sie schenkten darowali	macht róbcie sprawc.
unschädlich nieszko	führte prowadził	sind ausgegangen wy-
dliwy	spazieren na prze	szli
müssen powinny	chadzkę	besitzen posiadają

Niemal wszystkie domowe zwierzęta są potrzebne i pożyteczne człowiekowi. Największy ze wszystkich zwierząt lądowych jest stół, najpiękniejszy koń. Znam wszystkie zwierzęta swojskie czyli domowe np. krowę, wołu, osła,

skopu, kozę, psa, kota; widziałem i dzikie zwierzęta: lwa, tygrysa, hyenę, wilka, dzika, niedźwiedzia, jelenia, sarnę; chytrego lisa i bojaźliwego zająca; znam i ptaki które? ku . . kaczk . . znam ryby, jako to: szczupaka, karpia, węgorza itd. z gadów i owadów znam żabę, węża, gąsienicę, ślimaka, mrówkę, muchę, pszczołę, komora, motyla i t. d. Zwierząt różnaitość jest nadzwyczajnie wielka. Nie każde imię sławne jest nam znane. Kto nosi imię sławne jest dłużnikiem. Najsławniejsze imiona starożytności zachowała nam Historya. Któż nie zna tych imion?

słoń der Elephant	dzik der Eber	sarna das Reh
swojskie zwierzęta	niedźwiedź der Bär	lis der Fuchs
zahme Thiere	jelen der Hirsch	zając der Hase
tygrys der Tiger	hyena die Hyene	chytry listig
skop der Hammel	ślimak die Schnecke	nadzwyczajnie au-
szczupak der Hecht	mucha die Fliege	ßerordentlich
karp der Karpen	komar die Mücke	nosi trägt
węgorz der Aal	motyl der Schmetter-	dłużnik der Schuld-
gady Amphibien	ling	ner
owady Insekten	niemal fast	starożytność das Al-
żaba der Frosch	roznaitość die Man-	terthum
wąż die Schlange	nigsaltigkeit	zachowała hat aufbe-
gąsienica die Raupe		wahrt, ładowy land

Welche Haus-und zahme Thiere sind dem Menschen am nützlichsten? Was geben sie uns (nam); Was leisten sie? Ohne Haus-thiere würde das menschliche Leben ziemlich elend sein. Nenne einige wilde und zahme Thiere und Eigenschaften. Die gewöhnlichen Vögel heißen? . . . Nicht alle berühmte Namen sind verehrungswürdig; einige Namen sind berüchtigt Mein Bruder kaufte ein junges Füllen, zwei Kälber und drei weiße Lämmer. Die Füllen nähren sich im Sommer vom Grase (abl. ohne praep.) Gebratene kleine Hühner schmecken vortreflich Die Größe und der Werth der Spiegel ist sehr verschieden. Der Gehorsam des

Kindes erfreut die Eltern. Die Unterschrift deines Namens ist undeutlich, aber die Unterschrift jener berühmten Namen, noch undeutlicher. Auch den Thieren muß man nicht schaden. Im Meere giebt es große und kleine Fische. Welche sind die bekanntesten? Im Auge und im Ohre haben wir ein zahltes Gefühl. Am menschlichen Körper befinden sich folgende Glieder; der Kopf, die Augen, die Ohren, der Hals, die Hände, die Füße usw.

Wo hast du unseren gnädigen Fürsten gesehen? Gestern auf dem Ball war unser gnädige Fürst; mit ihm (z nim) andere reiche Herrn und Diener. Die reichsten Fürsten sind nicht immer glücklich und zufriednen; denn auch die Fürsten haben ihre Sorgen. Meine Kinder waren gestern sehr artig. Meine ältere Schwester hat nur ein Kind, die jüngere aber hat drei (troje) Kinder. Mit den Kindern haben manchmal die Eltern großen Kummer. Die türkischen Reiter haben breite Steigbügel. Das Kind hat auf dem Körper ein deutliches Merkmal. Einige Kräuter und Saamen sind giftig, andere wirksam gegen gefährliche Krankheiten. Wer nur ein Auge hat und nur auf (na mit Acc) ein Ohr hört, ist nicht so bedauernswürdig, als derjenige, der gar nicht sieht oder nicht hört. Es klingt (faust) mir im Ohre. Petrus hieb dem Knechte des Hohenpriesters das Ohr ab. Das Abschneiden der Ohren und der Nase ist eine barbarische Strafe. Welche Thiere haben lange Ohren? Die Frauen tragen Ohringe in den Ohren. Ohne Augen und ohne Ohren können wir nicht sehen und hören. Alle Thiere und lebende Wesen sehen mit den Augen und hören mit den Ohren. elend niedzny bedauernswürdig po-

einiger niektóry	załowania godny	pis
die Eigenschaft przy-	das Gras trawa	die bekanntesten naj
miot	die Haut skóra	bardziej znajome
gewöhnlich pospolity	d.r Gerber garbarz	zahlr delikatny
verehrungswürdig szan-	der Werth wartosc	das Gefühl czucie
owny	der Spiegel zwier-	folgend następujący
berüchtigt ostawiony	ciadło!	das Glied członek
artig grzeczny	der Gehorsam poslu-	am w.
der Kummer kłopot	szeństwo	der Ball bal

der Reiter jeździec	gebraten pieczony	der Diener sługa
die Krankheit cho- roba	schmecken smakuja	die Sorge troska
Petrus Piotr	vortrefflich wybornie	können nicht nie mo- żemy
der Knecht sługa pa- chołek	geschlachtet zabity	sehen widzieć
der Hohepriester ar- cykapłan	kauft kupuje	hören słyszeć
das abschneiden urzy- nanie	erfreut rozwesela	türkischer turecki
die Strafe kara	undeutlich niewyra- źnie	giftig jadowity
der Ohring koleczyk	man muß nicht nie	wirksam skuteczny
das Wesen istota	trzeba	andere-andere jedne drugie
leisten czynią	schaden szkodzić	gefährlich niebezpie- czny
würde sein byłoby	giebt es znajduja się	barbarisch barba- rzyński
nenne nazwij	befinden się, du	lebend żyjący
kaufte kupił	hast gesehen wi- działeś	tragen noszą
nähren sich żywią się	ihre swoje	manchmal czasem
	klingt dzwoni	
	hieb uciął	

Anmerk. 1) Pluralia tantum, welche bloß in der Mehrheit
gebraucht werden. sind:

- 1) Neutra auf a bliźnięta die Zwillinge Genit. bliźniąt, nie-
biosa, bios der Himmel; pluca, płuc die Lunge, usta, ust
der Mund, wrota, wrót der Thorweg, żarna, żarn die
Handmühle.
- 2) Fem. auf i: drzwi die Thüre, piersi die Brust, smieci
d. Auskehrig.
- 3) auf e: dzieje die Geschichte, kleszcze die Zange, lejce das
Leitseil, skrzypce die Geige, szczypce die Puschsheere, wi-
delce die Gabel, haben in Genit. ow. Drabie die Leiter,
drożdże die Hefen, grabie die Harke, konopie der Hans,
spodnie die Hosen im Genit. drabi, drożdży. Sanie der Schlit-
ten, nożyce die Scheere, pomyje das Spüllicht, im Genit.
sań, nożyc etc.

Ann. Ueber die fremden Namen ist das zu bemerken, daß
sie nur dann deklinirt werden, wenn ihre Endung der polnischen

entspricht. Um diese zu gewinnen, wirft man die fremde Flexionsilbe weg, zB. Herodot, Benevent, Medyolan. Oder man richtet sich nach dem Genit. in welchem erst der Stamm zum Vorschein kommt, zB. examinu, Cycerona die auf as us mit dem vorhergehenden Vocall nehmen die vollere Endung asz, usz: Eneas, Horacyusz, Wirgiliusz die letzteren können auch nach der adject. Form gehen zB. Horacy, Wirgillii, Horacego etc. Ebenso die weiblichen müssen erst aus dem Gen. polonisiert werden, so entsteht der Nom. Junona, Cerera, Dydon, Pallada aus dem lat. Gen. Die lateinische auf um zB. Gymnasium, Seminarium können im Polnischen gar nicht declinirt werden; daher verwandelt das Volk um in a und declinirt Seminaria Gen. yi nach der 2ten Dekl. was beim Worte Ewangelia aus Evangelium die übliche Endung geworden ist.

Dritter Abschnitt.

Von den Präpositionen.

66

Mit dem Genitiv.	prócz, oprócz außer
bez ohne.	podług, według, wedle laut
blizko nahe.	nach wegen
do zu, nach, in,	podle neben, poprzek quer
od von ab	śród, pośród mitten in
dla für, (zum Besten), wegen	względem in Ansehung
u bei, (zusammen)	wewnątrz innerhalb
koło, około um herum	zewnątrz außerhalb
obok daneben	zamiast anstatt

Idę do rodziców, do mego przyjaciela; dostałem od ojca i od matki i od moich sióstr piękne podarunki. Kiedy pójdziesz do miasta, do kościoła, do szkoły? pójdz do domu. Byłem u moich braci, u sióstr, ale powracam od nich bez pieniędzy. Wyszedł w świat bez sukni, bez bótów, bez czapki, a zbogacony powraca do domu. Bez książki trudno się uczyć. Prócz uwagi potrzebna jest jeszcze dla każdego ucznia pilność domowa. Nic nie można było dostać prócz chleba i wody. Około wieczora wyszedłem na przechadzkę

i spotkałem mego przyjaciela. Koło mostu blisko kowala mieszka stolarz; blisko rzeki leży miasto. Dla przyjaciela nowego nie opuszczaj starego. Oprócz złota i srebra są jeszcze inne szacowniejsze dobra. Według umówionego kontraktu do grosza zapłacić musi. Nie zapomniał iść do szewca według owych bótów. Pośród tłumu gdy wchodziłem do kościoła, schwytano złodzieja. Wewnątrz pałacu są piękne pokoje, zewnątrz kościoła starożytne nagrobki. On żyje podług prawa natury. Zamiast Janka obili Stefanka.

podarunek das Geschenk	dostałem ich habe bekommen
suknia das Kleid	idę ich gehe
zbogacony bereichert	pójdę ich werde gehen
uwaga die Aufmerksamkeit	powracam ich kehre zurück
pilność domowa häußl. Fleiß	wyszedłem ich bin ausgegangen
most die Brücke	uczyć się lernen
ślósarz der Schlosser	było można man konnte
szacowny schätzbar	dostać bekommen
dobro das Gut	spotkałem habe getroffen
umówiony verabredet	opuszczaj verlass
tłum die Menge	zapłacić bezahlen
złodziej der Dieb	zapomnij vergesse
starożytny alterthümlich	wchodziłem ich ging herein
nagrobek das Grabmahl	schwytano man ergriff
prawo natury Naturgesetz	żyje er lebt

Zum Vater, zur Mutter, zum Kinde; zu den Königen, zu den Bürgern, zu den Frauen, zu den Jungfrauen, zu den Kindern, zu den Fürsten, zu den Freunden. Der Weg zum Himmel, zum großen Fürsten und gütigsten Monarchen. Der Vater sprach zu seinen (swoich) ungehorsamen Söhnen; o Kinder ohne Fleiß, Wissenschaft und Tugend werdet ihr zu nichts (do ni czego) kommen. Ich ging in die Stadt und in die Kirche; hernach lehrte ich nach Hause zurück. Von wem hast du dieses schöne Geschenk? Von meiner Mutter, meiner Schwester, und

von dem gnädigen Fürsten. Von den Eltern, unsern besten Freunden, haben wir Alles, und (a) die Eltern haben es von Gott. Ich war bei meinen geliebten Eltern und bei meinen geliebten Geschwistern und bei dem strengen Lehrer, bei gütigen Tanten. Der Vater kaufte bei dem ersten Buchhändler schöne Bücher für meinen fleißigen Bruder, Schwester und das fremde artige Kind: außerdem kaufte er für die jüngere Schwester eine Puppe und für die andern Kinder schöne Kleider. Der Mensch kann nicht ohne Lust, ohne Schlaf, ohne Nahrung, ohne Getränke leben. Ohne deine Hülfe wäre ich der unglücklichste Mensch. Außer der Feder brauche ich Dinte (gen.) zum Schreiben; außer den beiden (obu) Freunden war Niemand von (z) meinen Bekannten auf dem Ball. Außer den Büchern sind für die Schüler noch nothwendig Papier und Federn zum Schreiben. Er spazierte um die Stadt, um das Rathhaus, welches mitten in der Stadt liegt.

Um diese Zeit, d. h. um Mitternacht, um zwölf Uhr, darf man nicht ohne Licht ausgehen. Nahe an der Schule wohnt der Lehrer, in der Nähe, (przy) der Brücke, wo man in den großen Garten geht, neben dem Palast. Neben dem Thore baut man jetzt einen Stall. Statt der Freude habe ich nur Kummer und Verdruß; statt des Lohnes nur Undank von den Menschen. Er wohnt mitten in der Stadt, neben dem Rathhause, an (na) der Ecke. Nach dem Willen des Königs, nach dem Befehle der Behörde, nach den Landesgesetzen; laut der erhaltenen Nachricht, laut dem Briefe. Innerhalb der Stadt befinden sich Häuser und Straßen, außer den Straßen, Spaziergänge. Statt des Bruders sah ich die Schwester; statt der Feder kaufte ich einen Bleistift. die Jungfrau panna zwölf Uhr dwunasta brauche potrzebuje ungehorsam niepo godzina er spazierte przecha-
 sluszny das Licht swiatlo dzal sie
 der Fleiß pilność die Brücke most man darf nicht nie
 d. Wissenschaftnauka das Thor brama wolno
 streng surowy der Stall stajnia ausgehen wychodzić
 der Lehrer nauczyciel der Verdruß zmar- wohnt mieszka
 der Buchhändler twienie man baut budują

ksiegarz	der Sohn nagroda	der Wille wola
fremd cudzy	Udant niewdzię-	der Befehl rozkaz
artig grzeczny	czność	die Behörde zwierz-
die Puppe lalka	das Rathhaus ra-	chność
der Schlaf sen	tusz	Landesgesetz prawo
das Getränk napój	die Ecke róg	krajowe
die Nahrung poży-	sprach mówit	erhalten otrzymany
wienie	werdet kommen przy-	Nachricht wiadomość
die Hülfe pomoc	dziecie	Spaziergang spacer
der Bekannte zna-	ich ging poszedłem	Bleistift ołówek
jomy	ich lehrte zurück po	man geht idzie się
Mitternacht północ	wróciłem	ich wäre byłbym
außerdem prócz tego	leben żyć	Freude pociecha

68

Mit dem D a t i v.

ku gegen, zu, wbrew schnur, strach entgegen.

(na)-przeciw, (na)-przeciwko entgegen, gegenüber,
die letzten auch mit Genitiv. wenn sich etwas in Ruhe befindet.

Mit dem A c c u s a t i v.

przez durch, über, mimo, pomimo ungeachtet, mit Accus. oder
Genitiv. in der Bedeutung vorbei, nur mit Genit.

Mit dem Localis.

przy bei (in der Nähe,

Miłość dzieci ku rodzicom i rodziców ku dzieciom jest
wrodzona. Wojsko wyruszyło przeciw nieprzyjacielowi. Je-
żeli Bóg z nami, któż przeciw nam? Bronił się przeciwko
przemagającej sile nieprzyjaciół. Nasz dom stoi naprze-
ciwko ratusza. Oburzył się naprzeciw własnemu ojcu, matce,
siostrze i jedynemu swemu dziecięciu i najtaskawszemu do-
broczyńcy. Przeciw wodzie źle pływać. Pomimo wielkiej
pilności nie wiele się nauczył. Pomimo deszczu i śniegu
puścił się w drogę; przez posty wilk nie utyje. Wolno
przez bruki i mosty, cheszli mieć bok prosty. Postępuje
wbrew danym rozkazom. Przejechał mimo Poznania, mimo
wyróżnej woli ojca.

Die Achtung gegen den Lehrer, gegen die Vorgesetzten, die Liebe gegen alle Menschen. Er ist sehr aufgebracht gegen meinen ältern Bruder. Das geschah gegen meinen Willen und gegen deinen ausdrücklichen Befehl. Dein kleines Häuschen steht der großen Kirche gegenüber (mit Genit.) Durch den Fleiß erwarb er sich Liebe und Zutrauen. Der Hase lief durch das Feld über den Berg und sprang über den niedrigen Zaun, über den breiten Graben und über das schmale Wasser. Durch Arbeit kann man reich werden. Die Soldaten reiten durch die Stadt, durchs Feld und durch den Wald. Er steht beim Fenster, beim Ofen, beim Spiegel, bei der Bank, beim Tische, bei der Komode. Mit Gottes Hülfe. Er sitzt immer beim Buche. Ungeachtet des langen Krieges sind die Einwohner wohlhabend; ungeachtet großer Gelehrsamkeit, war er ungeschickt.

wrodzony angeboren
 przemagająca siła Uebermacht
 własny eigen
 jedyny einzig
 poseł der Gesandte
 wyruszyło zog aus
 oburzył się war aufgebracht
 bronił się er vertheidigte sich
 dobroczyńca der Wohlthäter
 die Achtung uszanowanie
 der Vorgesetzte przełożony
 ausdrücklich wyraźny
 der Befehl rozkaz
 Zutrauen zaufanie
 die Liebe miłość
 der Zaun plot
 Der Graben rów
 der Wald las
 niedrig nizki
 postępuje ich handle

plynąć schwimmen
 wolno langsam
 bruk das Pflaster
 cheeszli wenn du willst
 nauczył się er lernte
 bok die Seite
 puścił się w drogę machte er
 sich auf den Weg
 utyje wird fett
 die Komode komoda
 wohlhabend majetny
 Gelehrsamkeit uczoneść
 das geschah to się stało
 lief biegt
 sprang skoczył
 werden stać się mit Abl.
 reiten jada
 er sitzt siedzi
 er erwarb zjednal
 ungeschickt niezręczny

Z von, aus. regiert den Genitiv.
z mit, den Instrument.

Anm. Das deutsche mit, wird im Polnischen nicht übersetzt und folglich durch den bloßen Instrument wiedergeben, wenn es ein Werkzeug, wodurch etwas gemacht wird, oder wenn es die Art und Weise, wie etwas geschieht, ausdrückt.

Uczeń idzie z domu do kościoła, z kościoła do szkoły, ze szkoły wraca znowu do domu. Powiedz mi z łaski swojej, czy tam kto był z moich znajomych. Wiem to, z ust nauczyciela i z książki. Ja jestem rodem z Warszawy, mój przyjaciel z Poznania, pochodzi z wysokiego redu, z hrabiów i książąt. z niskiego stanu. Szedł syn z ojcem do miasta; siostra była z matką i dziećmi w kościele. Kupcy jadą z towarami na jarmark, uczniowie idą z książkami do szkoły. Pieniędzmi wszystkiego dokazać można, posłałem list z pieniędzmi na pocztę. Co innego jest: końmi jadę, to jest, kiedy konie ciągną mój woz; a co innego: z końmi jadę na jarmark, co znaczy; konie prowadzę na jarmark. Grochem tuczają się wieprze; z grochem posłałem człowieka na targ; siecią złapałem ptaka; z siecią poszedłem na polowanie; siekierą rąbię drzewo; rębacz stoi na ulicy z siekierą na ramieniu; piszę piórem, pracuję rękami i głową, widzę oczyma, słyszę uszami. Tym sposobem traci cały swój majątek. Niezgoda i rozrzutnością upadają nietylko pojedyncze familie, ale i całe narody. Próźnowaniem dzień ginie. Mając sprawę ze złymi dłużnikami, bierz, choćbyś brat plewami. Płyniemy rzeką (ju) albo morzem; jedziemy ładem. wozem albo sankami, albo też wierzchem, dniem i nocą.

z łaski swojej	gütigst	rodem	gebürtig	pieniądze	das Geld
usta	der Mund	ród	das Geschlecht	poczta	die Post
co innego	etwas	stan	der Stand	groch	die Erbsen
anders		próźnowanie	Mü-	prowadzę	ich führe
wieprz	das Schwein	higgang		tuczają się	man mästet
targ	der Markt	sprawa	Sache, Ge-	posłałem	ich habe

sieć das Netz	schäft	geschickt
polowanie Jagd	plewa die Spreu	złapałem habe ge-
siekiera die Art	łąd das Land	fangen
rebacz d. Holzhauer	sanki der Schlitten	poszedłem bin ge-
ramię der Arm	wierzchem jechać	gangen
sposób die Weise	reiten	rabie ich haue
auf die Weise	powiedz sag	stracił er verlor
majątek das Ver-	pochodzi er stammt	upadają fallen
mögen	dokazać bewirken	ginie vergeht
niezgoda Uneinig-	postąłem ich habe	mając wenn man hat
keit	geschickt	bierz nimm
rozrzutność d. Ver-	jadę ich fahre	choćbyś brał wenn du
schwendung	ciągną sie ziehen	auch nehmen solltest
pojedynczy einzeln	znaczy bedeutet	plyniemy wir segeln
dłużnik Schuldner	wóz der Wagen	jedziemy wir fahren

Aus der Kirche, aus der Schule, aus der Stadt. Er fiel von (aus) der Bank. Ich weiß aus dem Briefe und aus dem Munde eines Augenzeugen; aus den Büchern, aus Erfahrung. Er trat aus meinem Zimmer, aus dem Hause. Einer von (aus) den Schülern, und von den Lehrern, von meinen Freunden. Mit dem Bruder war ich heute auf dem Ball. Der Vater kam später mit meinen andern Brüdern und (a) die Mutter mit den Schwestern. Die Schwalbe kehrt mit dem warmen Frühlinge wieder; mit den Schwalben kommen auch die Kraniche mit den Störchen, die wilden Gänse mit den Enten, und mit andern Vögeln. Ich schneide mit dem Messer, ich esse mit dem Löffel. nehme Fleisch mit der Gabel. Zeige nicht mit der Hand, sondern mit dem Finger. Bedecke den Kopf mit der Mütze oder mit dem Hute. Der Einäugige sieht mehr bei dir (ciebie) mit einem Auge, als du bei ihm mit beiden Augen: nämlich ein Auge mehr. Bestreu die Schrift mit dem Sande. Durch Handel und Industrie werden die Menschen reich.

der Augenzeuge swia	der Finger palec	ich schneide kraje
dek naoczny	die Müge czapka	ich esse jem
die Erfahrung do-	der Hut kapelus	ich nehme biore
swiadczenie	der Sand piasek	zeig. nicht nie pokazuj
das Zimmer pokój	er fiel upadł	bedecke nakryj
ein anderer inny	ich weiß es wiem to	sieht widzi
d. Schwalbe jaskółka	trat wyszedł	bestreu posyp
der Kranich żóraw	kam przyszedł	werden stają się po
der Storch bocian	kehrt wieder powraca	d. Einäugige jednooki
der Löffel łyżka	kommen przybywają	d. Industrie przemysł
die Gabel widelec		

Miedzy, pomiędzy unter zwischen, przed vor, pod unter; nad über, am.

auf die Frage wo? d. h. wenn das Zeitwort des Satzes Ruhe bedeutet, regieren den Instrumentalis.

auf die Frage wohin? d. h. bei dem Zeitworte der Bewegung und des Strebens, den Accusativ.

Gbenso: na auf, w in, mit dem Local. oder mit dem Accus.

Pomiędzy wsią a miastem, stoi kościół; pomiędzy braćmi powinna być zgoda Wyszedł pierwszy raz na świat, pomiędzy ludzi. Kiedy przyjdiesz między wrony, tak krakaj, jak i ony. Przed domem stoi drzewo, przed kościołem krzyż, przed miastem. Kto przed piekłem mieszka, djabła w (ju) komotry prosi. Wyszedł przed dom; przed miasto przed bramę Pod stołem, pod ławką leży pies; pod książką leży papier, pod papierem ołówek; połóż (lege) pod stół, ławkę etc. Mój przyjaciel mieszka pod Warszawą, pod Lesznem; pod Wschową, pod Bydgoszczą. Idzie pod miasto, mieszka pod miastem, ma pod płaszczem, schował pod płaszcz. Dał nurka pod wodę, płynię pod rzekę. Nad domami, nad kościołami, nad wieżami latają ptaki w powietrzu. Nad głowami widzimy niebo. Poznań leży nad Wartą Wzniósł się nad wszystkich i pogroził światu. Orzeł wzbił się nad najwyższą górę, a nawet nad obłoki. Wódz idzie

przed wojskiem, umarł przed miesiącem, przed rokiem. Wszędzie dobrze, a w domu najlepiej. Wpadł w wodę patrz w książkę. W Bogu pokładaj całą nadzieję. Ludzie i zwierzęta mieszkają na ziemi, robak w ziemi. Na drodze znalazł worek z pieniędzmi. Skoro wyjechał na bitą drogę wyrzucił w rów i złamał nogę. Skoczył na stół, ztamtąd na ławkę, nakoniec na ziemię. Stał na stole, siedział na ławce, leżał na ziemi. Kto pod kim dołki kopie, sam wnie wpada. Trafila kosa na kamień. Trafit z deszczu pod rybnę.

zgoda Eintracht	kmotr der Gevatter	smoła das Pech
krzyż das Kreuz	olówek der Bleistift	nadzieja d. Hoffnung
piekło die Hölle	rzeka der Fluß	robak der Wurm
djabel der Teufel	obłok die Wolke	worek der Beutel
brama das Thor	krakaj krächze	mieszkają wohnen
pieniądze das Geld	prosi bittet	znalazł fand
skoro sobald	dał nurka er tauchte	wyjechał ist ausge-
bita droga gebahnter	unter	fahren
Weg	plynie er schwimmt	wyrzucił warf um
rów der Graben	latają fliegen	złamał zerbrach
dół der Graben	widzimy wir sehen	skoczył er sprang
kosa die Sense	wzniósł się erhob	siedział er saß
rynna die Traufe	sich	leżał er lag
powinna być soll sein	pogroził drohete	kopie er gräbt
raz mal	wzbił się er hat sich	wpadł er fiel
mieszka wohnt	emporgeschwungen	trafił er traf, ist ge-
przyjdiesz du wirst	pokładaj setze	kommen
kommen		schować verbergen

72

Er ist zwischen dem Hammer und dem Ambos. Unter den Thieren ist der Elephant der größte, unter den Vögeln der Strauß Innerhalb der Mauern befindet sich die Stadt. Wolltest du wohl unter wilde Thiere gehen? Es giebt nichts neues unter der Sonne. Vor der Stunde, vor einem Jahre, vor der Zeit. Niemand kann sich vor dem Tode verbergen. Fliehe vor einem tollen Hunde. Er ging hinaus; wohin? vor sein Haus, vor Schloß.

Der König herrscht über sein Volk, der Mensch herrscht über die zahmen und wilden Thiere, und der Philosoph über die ganze Welt. Ich war heute in der Stadt, auf dem Rathhause und auf dem Gerichte. Am Tage soll der Mensch arbeiten, in der Nacht schlafen. In diesem Jahre, diesem Monate, dieser Woche, an diesem Tage, starb mein einziger Freund. Wer im Sommer müßig geht, wird im Winter Hunger leiden: wer in der Jugend nicht lernen will, wird im hohen Alter darben. Verschiebe nichts auf die Zukunft, auf den morgenden Tag. Das Glas stand auf dem Tische, aber jetzt ist es auf die Erde gefallen. Der Stein, welcher früher am Ufer lag, fiel in's Wasser in den tiefen Fluß. Der Lehrer sitzt im warmen Zimmer.

der Hammer młot	der Strauß strus	herrscht panuje
der Tod śmierć	das Zimmer pokój	arbeiten pracować
der Ambos kowadło	früher dawniej	schlafen spać
toll wściekły	sitzt siedzi	starb umarł
das Gericht sąd	wolltest du wohl	müßig geht próżnuje
das hohe Alter po-	czybyś chciał	Hunger leiden głód
deszły wiek	gehen iść	cierpieć
d Zukunft przyszłość	giebt nicht niemasz	lernen uczyć się
der morgende ju	się verbergen skryć	wird darben będzie
trzejszy	się	lanknął
das Glas szklanka	fliehe uciekaj	verschiebe odkładaj
das Ufer brzeg	herausgehen wyjść	

o von, über, bei, mit dem Local. o um, mit dem Accusat.
 po auf, in zu, mit dem Local
 po nach, auf die Frage wohin, mit Accusat. Ebenfalls
 in der Bedeutung: bis an; za für (anstatt) mit Accusat. za
 hinter auf die Frage wo? mit Instrum.
 auf die Frage wohin mit Accusat.
 mit dem Genit. in der Bedeutung: bei, während.
 Mówią o wojnie, nie o pokoju, o zimie, nie o cieple;
 uczyliśmy się w Historji Naturalnej o zwierzętach, o ptakach

o rybach, o gadach, o owadach, dalej o roślinach i o rzeczach kopalnych. Nie wiele słyhać o tym człowieku, o tej pani, o tym Księciu. Słyszałeś już o garbatym Ezopie, o jego bajkach. Załóż się ze mną o talara, o dukata, że to nieprawda. Służący prosi pana o zapłatę, o pieniądze i o zaświadczenie. Po skończonej godzinie, po czasie, po tygodniu, po miesiącu, po roku, po dniu następuje noc, po radości smutek. Przyszedł po kazaniu, po mszy. Chodzi po mieście, po ulicy, po rynku, po polu, po łące. Posłał po ucznia, po doktora, po siostrę, po funt kawy. Dał za książkę trzy złote, za papier cztery srebrne grosze; za domem jest ogród, za ogrodem kościół, za kościołem drzewo. Wcale o to niedba, stara się o urząd, uderzył się o kamień, kłóca się o majątek, dostał nagrodę za pilność. Za pieniądze można kupić, co nam się podoba, rzucił gruszkę na ławkę, za tablicę, za piec: gruszka leży za piecem, za tablicą, za domem. Siedzę w więzieniu o chlebie i wodzie zadłużony po uszy. Brnie w wodzie po pas. Za panowania króla Jana, za Stefana Batorego, za naszych czasów.

mówią man spricht	słyszałeś du hast	rynek der Markt
zimno die Kälte	gehört	posłał er schickte
ciepło die Wärme	garbaty bucklich	wcale gar nicht
Historya naturalna	bajka die Fabel	dba kummert sich
Naturgeschichte	załóż się wette	stara się er bewirbt
gady die Amphibien	zapłata Lohn	sich
owady die Insekten	zaświadczenie	daß urząd das Amt
rzeczy kopalne Fos-	Zeugniß	uderzył się er stieß
silien	skończony beendigt	kłóca się sie zanken
słyhać man hört	chodzi er geht herum	rzucił er warf
więzienie Gefängniß	zadłużony verschuld.	brnie er wadet
kazanie die Predigt	pas der Gurt	

Schreib mir von deiner Gesundheit und von deinen Freunden.
Hast du von dem großen Unglück, von dem Tode des Herrn N.

gehört? Man darf davon nicht sprechen. Er bewarb sich um ein Amt, bat um Gnade und um Barmherzigkeit. Es handelt sich um eine wichtige Sache. Nach der Arbeit, erwarte den Lohn, nach Mittag werden wir ausruhen. Nach einer Stunde geht die Arbeit an. Der Kranke schickte nach dem Wundarzte, nach der Medizin und nach dem Geistlichen. Er kam nach dem Gelde, nach dem Getreide, nach der Zeitung, nach Büchern und Papier. Für was soll ich bezahlen? Für meine schwere Arbeit, für die Beinkleider, für den Mantel und Überrock, für den Hut und für die Stiefel. Hinter dem Tische sitzt der Schüler. Die unartigen Kinder verstecken sich hinter den Ofen; hinter dem Ofen sitzen die Katzen

man darf nicht nie wir werden ausru-	soll ich bezahlen mam
wolno	hen odpoczniemy zaplacić
Barmherzigkeit mi	sobie die Beinkleider spo-
losierdzie	geht an zaczyna się dnie
es handelt sich idzie	Wundarzt cyrulik der Ueberrock surdat
erwarte czekaj Gen.	die Medizin lekar der Stiefel bót
Mittag południe	stwo verstecken sich kryją
	der Geistliche ksiądz sie

Ann. Wohl zu unterscheiden sind folgende Praep.

bei u

bei (an) przy (in der Nähe)

für dla zum Besten.

für za, anstatt.

Mein Bruder war bei dem Bäcker, welcher an der Brücke wohnt. Er wohnt bei dem Sattler am Thore. Er traf ihn bei (an) der Post, bei meinem Nachbar. Für Geld kann man Alles bekommen, ausgenommen den Verstand. Die Mutter kaufte für die artige Tochter eine Puppe für einen Thaler. Für die Unglücklichen geben wir Almosen. Der Kaufmann verkauft Waare für einen mäßigen Preis. Der Bäcker piekarz bekommen dostać Almosen jałmużna der Sattler rymarz mit Genit. verkauft przedaje er traf ihn spotkal ausgenommen wy- mäßig mierny

go
die Post poczta.

jąwszy

der Preis cena

Vierter Abschnitt. Von den Zahlwörtern.

94

Hauptzahlen.	Ordnungszahlen.
1. jeden-dna dno Ein	pierwszy a-e der, die, das erste.
2. dwa-dwie-dwa	drugi-ga ie
3. trzy	trzeci ia ie
4. cztery	czwarty a e
5. pięć	piąty-a-e
6. sześć	szósty
7. siedem	siódmy
8. osiem	ósmym
9. dziewięć	dziewiąty
10. dziesięć	dziesiąty
11. jedenaście	jedenasty
12. dwanaście	dwónasty
13. trzynaście	trzynasty
14. czternaście	czternasty
15. piętnaście	piętnasty
16. szesnaście	szesnasty
17. siedemnaście	siedemnasty
18. osiemnaście	osiemnasty
19. dziewiętnaście	dziewiętnasty
20. dwadzieścia	dwudziesty
21. 22. dwadzieścia jeden, dwa, etc.	dwudziesty pierwszy, drugi trzydziesty
30. trzydzieści jeden, dwa.	trzydziesty pierwszy
40. czterdzieści	czterdziesty
50. pięćdziesiąt	pięćdziesiąty

60. sześćdziesiąt	sześćdziesiąty
70. siedemdziesiąt	siedemdziesiąty
80. osiemdziesiąt	osiemdziesiąty
90. dziewiędziesiąt	dziewiędziesiąty
100. sto	setny
101. sto jeden, dwa.	setny pierwszy, drugi
200. dwieście	dwuchsetny
300. trzysta	trzechsetny
400. czterysta	czterechsetny
500. pięćset	pięćsetny
600. sześćset	sześćsetny
700. siedemset	siedemsetny
800 osiemset	osiemsetny
900. dziewięćset	dziewięćsetny
1000. tysiąc	tysiączny
1001. tysiąc jeden etc.	tysiączny pierwszy etc.
2000. dwa tysiące	dwutysięczny
3000 trzy tysiące	trzech tysięcy
4000 cztery tysiące	czterotysięczny
5000 pięć tysięcy	pięciotysięczny
6000 sześć tysięcy	sześciotysięczny
10,000 dziesięć tysięcy	dziesięciotysięczny
11,000 jedenaście tysięcy	jedenastotysięczny
20,000 dwadzieścia tysięcy	dwudziestotysięczny
50,000 pięćdziesiąt tysięcy	pięćdziesięciotysięczny
100,000 sto tysięcy	stotysięczny
200,000 dwakroć sto tysięcy	dwakroć stotysięczny
300,000 trzykroć sto tysięcy	trzykroć stotysięczny etc.
1,000,000 milion	milionowy
10,000,000 dziesięć milionów	dziesięciomilionowy

Regeln.

Jeden dna-dno wird deklinirt wie die Eigenschaftswörter,

(Acc. sing. weib. jednę) in der Mehrheit hat es: jedni-ne die einen; welchem drudzy gie die anderen, entspricht.

N. dwaj, dwie, dwa	trzej trzy, czterój cztery
G. dwóch (dwi)	trzech czterech
D. dwom, (dwi)	trzem czterem
A. dwóch, dwie, dwa	trzech, trzy czterech, cztery
I. dwoma, dwiema	trzema, czterema (czterma)
L. w dwóch	w trzech w czterech

Nach dwaj, dwie, dwa, geht obaj, obie, oba beide obadwaj, obiedwie obadwa: aber obaj hat in Genit. u. Acc. die dualistische Form auf u: obu panów zaprosił.

Die Zahlen jeden, dwaj, trzej, czterój sind Zahlwörter männlicher Endung, zB. dwaj uczniowie, czterój żołnierze, dagegen: dwa, trzy, cztery gehören zum sächlichen Geschlechte, folglich zu allen Namen der Thiere und der leblosen Dinge, zB. dwa konie, trzy woły, cztery wozy, cztery koła. Weiblich ist: dwie owce, dwie krowy, cztery kozy.

Von pięć an betrachtet man alle Grundzahlwörter als sächlich Subst. zu welchen das Zeitwort in der Einheit gehört und die gezählten Gegenstände im Genit. d. h. die persönliche Redeweise bei dwaj, trzej, czterój, verwandelt sich von pięć in eine unpersönliche, pięć, sześć (Nom.) stolów było. Die Zahl selbst pięć, sześć, etc. bis hundert sto. bekommt in allen Casus die Form u. wenn sie zu männlichen Personennamen gehört; zB. jest pięciu uczniów, było sześciu przyjaciół, pisało dziesięciu pisarzów: nur im Instrum. endigt man jetzt gewöhnlich auf a pięcią, dwudziestą żołnierzami, uczniami. Nach folgender Declination für die Grundzahlen pięciu bis dziewięćdziesięciu mit den männlichen Personennamen.

- N. pięciu dwudziestu uczniów, synów.
- G. pięciu, dwudziestu uczniów, synów.
- D. pięciu, dwudziestu uczniom, synom.
- A. pięciu, dwudziestu uczniów, synów
- V. pięciu, dwudziestu uczniów, synów.

I. pięcią, dwudziestą uczniami, synami

L. w pięciu, dwudziestu uczniach, synach.

Mit den Namen der Thiere und Sachen.

N. pięć, dwadzieścia osłów, stołów, książek, słów

G. pięciu, dwudziestu osłów, stołów, książek, słów

D. pięciu, dwudziestu osłom, stołom, książkom, słowom

A. pięć, dwadzieścia osłów, stołów, książek, słów

V. pięć, dwadzieścia osłów, stołów, książek, słów

I. pięcią, dwudziestą osłami, stołami, książkami, słowami

L. pięciu, dwudziestu osłach, stołach, książkach, słowach.

Statt der Endung u gebraucht man im Dat. die deutlichere om wenn die gezählten Sachen wegfallen zB. ofiarował pięciom, dziesięciom; aber pięciu uczniom zur Vermeidung der Kakophonie.

77

Znałem tylko jednego człowieka, który się mógł nazywać szczęśliwym; miał dwóch synów, dwie córki, trzech wnuków, pięciu sług, ośm cugowych koni, dziewięćset owiec sto tysięcy majątku. Jak długo trwała wojna siedmioletnia? a trzydziestoletnia? Moja siostra ma lat piętnaście, miesięcy dziesięć, trzy tygodnie, pięć dni i kilka godzin. Ile mamy teraz lat od narodzenia Chrystusa Pana? Mamy tysiąc o. sześć. Czy wiesz, jak daleko ztąd do Berlina? do Wrocławia? do Warszawy? Ile mam książek? mam tylko 379 tomów, ale mój nauczyciel ma 2568, a wielka publiczna biblioteka ma przeszło 250,780 tomów. To nadzwyczajnie wiele, ja mam tylko cztery nowe książki, pięć starych dzieł. Już się uczę jeden rok, moja siostra dwa lata, a starszy brat sześć lat. Owe dwie panie i owi dwaj panowie byli wczoraj u nas na obiedzie. Ten hrabia ma sześć koni, dwanaście chartów, cztery wyżły, siedem sokółów i pięćdziesiąt tysięcy długu. Mędel ma piętnaście, tuzin dwanaście, a kopa 60 sztuk.

Pierwszy miesiąc, pierwsza godzina, pierwsze miejsce, drugiego tygodnia, trzeciego miesiąca, czwartego roku. Tysiąc osiemset trzydziestego dziewiątego roku. Kiedy żył Cy-

rus? Pięćsetnego piędziesiątego przed Chrystusem. Alexander W. urodził się 356go roku przed Chrystusem, żył zaś tylko 32 lat. Która godzina? czy już pierwsza biła, czy też dopiero pół do pierwszej! owszem jeszcze dwunasta nie wybiła, będą teraz trzy kwadransy na dwunastą; teraz pół do pierwszej, do drugiej.

Dwaj uczniowie uczyli się, obaj się nauczyli
 dwa konie biegały, oba są w stajni
 dwa wozy stały, oba popsute
 dwie siostry szły do szkoły, obie wesole
 dwie panie jechały do kościoła, obie nabożne
 trzej synowie pojechali, trzy woły zginęły
 trzy córki były na balu, trzy stoły były zastawione.
 czterej przyjaciele przyszli, cztery barany i cztery owce
 zginęły.

Pięciu uczniów uczyło się, sześciu synów pojechało,
 siedmiu przyjaciół przyszło, stało dziesięciu ludzi.

Pięć koni biegało, sześć sióstr szło, siedem wozów
 stało, osiem wołów owiec, krów zginęło; sto ławek było,
 a jest ich teraz dziesięć. Nawet po tysiąc i milion nastę-
 puje słowo w rodzaju nijakim: tysiąc żołnierzy legło, zgi-
 nęło; milion złotych przepadło.

znałem ich kannte	obiad das Mittag-	owszem in Segen-
mógł się nazywać	essen	theil
konnte sich nennen	Hrabia der Graf	kwadrans Viertel-
wnuk der Enkel	chart d. Windhund	stunde
koń cugowy Kutsch-	ogar der Jagdhund	słyszałem ich habe
perd	wyżeł Hühnerhund	gehört
majątek d. Vermög.	sokół der Falke	biegały sie liefen
trwała dauerte	dług die Schuld	herum
narodzenie Geburt	medel Mandel	popsuty verdorben
tom der Band	tuzin Duzend	szły gingen
publiczny öffentlich	kopa das Schock	jechały fuhren
biblioteka d. Bibliot.	urodził się wurde	nabożny fromm
przeszło über	geboren	zginęły sind verloren

das Zeitwort słowo	mieckim	nimmt przybiera
das Zahlwort imię liczbowe	übereinstimmen zga- dzać się	die Endung zakon- czenie
man setzt kładzie się	muß powinno	kämpfte walczyli to.
von 5 an od pięciu	es gingen szly, szto	siefen legło
Offizier oficer	anderer drugi	die Tonne beczka
lernten uczyło się	Gingang wehód	im Allgemeinen w
unterrichteten naucz.	ist gefahren pojechał	ogóle
Capitain kapitan	giebt es jest	zweimal dwa razy
Lieutenant porucz.	Wissiggänger pró	geht idzie
Oberst pólkownik	zniak	ich bin geboren u-
fährt jeździ	enthält zawiera	rodzilem się
der Fuhrmann fur man	Silbergrosch. grosz srebrny	grosz bin alt mam lat abgezogen odcią-
verkaufte przedałem	der Gentner centnar	gnięte
Bogen Papier ar kusz papieru	Quart kwarta.	kommen przypada
die Seite strona	nec nea 4 Quart Pfund funt von z	

Folgende unbestimmte Zahlwörter erfordern auch den Gen. und haben dieselbe Konstruktion.

wiele viel, ile wie viel? tyle so viel, mało wenig, pół halb, kilka einige bis zehn, kilkanaście einige über zehn. kilkadziesiąt einige über zwanzig.

kilkoro einige (verschiedenen Geschlechts Collectiva)

dwoje zweie, oboje beide, troje dreie, czworo cztery, pięcioro pięć (verschiedenen Geschlechts).

G. dwojga, trojga, czworga dzieci etc. D. dwojgu, trojgu dzieciom. Ac. dwoje dzieci. I. dwojgiem dzieci. L. w dwojgu dzieciach etc.

Ile dni tyle pociech. Ile kosztuje ta książka? kilka talarow, kilkanaście złotych, kilkadziesiąt srebrnych groszy. To wiele pieniędzy, owszem bardzo mało. Im mniej rozumu, tym więcej głupstwa i dumy. Im więcej dzieci. tym więcej kłopotu. Dni kilka czatował na wilka, wydał na-

próżno kilkanaście złotych, kilkadziesiąt talarów, jak gdyby w błoto wrzucił tyle pieniędzy.

Widziałem dwoje ludzi, troje dzieci, kilkoro bydła. Mój brat ma kilkoro dzieci, ojciec dwojga, kilkorga dzieci umarł. Trojgu dzieciom dał dobre wychowanie, z dwójgiem bydła pojechał na jarmark, z trojgiem wrócił do domu, wydał pięć dukatów i pół talara. Pisałem do wielu przyjaciół, a żaden nie odpowiada, w wielu miastach jest ten zwyczaj. *Wie viel Stunden; so viel Gulden — viel Arbeit und Mühe wenig Nutzen. Wer viele Kinder hat, hat auch vielummer und häufig wenig Freuden* Ja muszte warten einige Stunden, einige Tage, einige Jahre. *Wie viel Kinder hast du? Die Mutter ging mit den drei Kindern spazieren.* pociecha d. Freude napróżno umsonst pojechał i st. gefahren kosztuje kostet wyrzucił warf aus wrócił fehrte zurück głupstwo Dummheit bydło das Vieh odpowiada antworte дума der Stolz umarł starb zwyczaj die Sitte czatował lauerte wychowanie Erzieh- mozól die Mühe wydał gab aus ung użytek der Nutzen

Ann. 1. Die Multiplicativa auf die Frage: wie vielerlei iloraki? antwortet man: jednaki einerlei, dwójaki zweierlei, trojaki dreierlei, czworaki, pięcioraki, sześcioraki siedmioraki, ośmioraki, dziewięcioraki, dziesięcioraki, dwukrotny, trzykrotny, stokrotny, zweifach, dreifach, hundertfach. Adverbia: jednako; dwójako, trojako, czworako, wielorako, einerlei, zweierlei.

Die Proportionalia sind: pojedynczy einfach, podwójny zweifach, potrójny, poczwórny, poszóstny.

Distributiva heißen: po jednemu, po dwóch, po dwie, dwa, dwoje, po trzech, trzy i t. d. zu zwei, drei po troje po kilka, po kilkanaście, po kilkoro.

Die Adverb. der Reihenfolge sind: najprzód zuerst, pierwsze, potrzecie, poczwarte, piąte i t. d.

Die Brüche werden bezeichnet: jedna druga, jedna trzecia, dwie czwarte (licznik i mianownik). Dwa a dwa jest cztery, dwa od czterech zostaje się dwa. Półtora

grosza anderthalbgröschén, półtrzecia złotego, półczwarta talara. Półtora roku, półpięta, półszosta, półsiódma, półosma bis półdwudziesta. Femin półtoréj - półdwudziestéj beczki. (Tonne.)

Pięć od czterech nie mogę, pożyczam od sześciu jednego, pięć od czternastu zostaje się dziewięć. Pięć w jedenastu dwa razy, zostaje się jedno.

Fünfter Abschnitt.

Fürwörter (Pronomina).

80

Einheit.

N. Ja	ich	ty	du	oner	— ona	się	— ono	eś
G. mnie	mir	ciebie	deiner	onego	onéj			onego
D. mnie (mi)	mir	tobie (ci)	dir	onemu	onéj			onemu
A. mnie (mię)	mich	ciebie (cię)	dich	onego	onę			ono
V. o ja	o ich	o ty	o du					
I. ze mną	mit mir	z tobą	mit dir	onym	oną			onem
L. we mnie	in mir	w tobie	in dir	w onym	onéj			onem

Mehrheit.

N. my	wir	wy	ihr	oni	ony	one	się
G. nas	unser	was	euer	onych			
D. nam	uns	wam	euch	onym			
A. nas	uns	was	euch	onych	one		
V. o my	o wir	o wy	o ihr				
I. z nami	mit uns	z wami	mit euch	onymi			
L. w nas	in uns	w was	in euch	onych			

Regeln.

1. Die kürzeren Formen! mi, ci, mię, cię, mu, go stehen als Anhängesilben nach Zeitwörtern, nach Konjunktionen und Adverbien: zB. dano ci, mu man gab dir, man gab

ihm. Który cię kocha welcher dich liebt. Jezeli cię zoba-
cze, zawołam cię wenn ich dich sehe, will ich dich rufen.
Die längeren Formen hingegen stehen, wenn auf ihnen
Nachdruck liegt; Komu daleś, tobie (nicht ci) jemu (nicht
mu) auch nach Präpositionen ꝛB. ku mnie (nicht mi), przez
ciebie (nicht cię.)

2. on, ona, ono nach einer Präposition, fangen immer
mit n an, ꝛB. do niego, dla niéj, przez nich, ku niemu za niego.

3. Außer diesen drei Personentwörtern giebt es noch ein
Pronomen, reflexivum: siebie sich, für alle drei Personen.

Nom. fehlt, G. siebie seiner, D. sobie, A. siebie (się),
Instr. z sobą. L. w sobie.

81

Ja czytam, ty piszesz, on się uczy, my gramy, wy ry-
sujecie, oni malują. Jutro przyjdź do mnie albo ja przyjdę
do ciebie, pójdziemy obaj do niego. do niéj. Byłeś wczoraj
u mnie? nie byłem u ciebie. Któż ci to powiedział?
Opowiedziałem ci całą rzecz. Jemu to powiedz, ale nie
mnie. On ci chce wyświadczyć łaskę, ja niepotrzebuję je-
go łaski Mówi się: jego i ciebie widziałem, ale: widzia-
łem go, widziałem cię, i: jemu powiedziałem ale: powie-
działem ci. Kto mu wszystko powiada, on jéj o tém nie
wspomniał. O ja nieszczęśliwy, o ty szalony! któż pójdzie
zemną, lub z tobą? w nim i w niéj całą nadzieję położył.

Dziś przyjdą do nas goście, jutro do was, potem do
nich. Któż nam dopomoże? Boże daj im wieczny odpoczy-
nek. Przyjaciele nas opuścili, słudzy was odbiegli, zaprze-
dali ich w niewolą. Bóg z nami i z wami; nikt z nim nie
trafi do końca. Któż sobie źle życzy? każdy dla siebie
pracuje, jak sobie pościelesz, tak się wyśpisz. Zawsze sobą
zajęty, w sobie rozkochany, od siebie zaczyna, w sobie u-
patruje wszelkie doskonałości. Kupiłem sobie parasol, chcąc
się od deszczu uchronić. Wy siebie tylko kochacie i sobą
jesteście zajęci. My sobie tego nie życzymy.

gram ich spieł szalony rasend nie trafi do końca nicht

rysuję ich	zeichne	położył	setzte	zu Ende kommen
pójdziemy	wir wol-	dopomoże	wird helf.	życzy
len	gehen	wieczny	ewig	pościelesz
opowiedziałem	ich	odpoczynek	Ruhe	wypisz
habe	erzählt	opuścili	odbiegli	ha-
powiedz	sag	ben	verlassen	zajęty
wyświadc.	erweisen	zaprzedali	haben	rozkochany
mówi się	man spricht	verkauft		verliebt
wspomn.	erwähnen	uchronić	schützen	zaczyna
taska	Gefallen	deszcz	der Regen	anfängt
				upatruje
				śieht
				doskonalość
				Volll-
				kommenheit

82

Jestem ich bin, jesteś jest, jesteście jesteście, są.

Byłem ich war, byłeś był; byliśmy, byliście byli.

Die Personenwörter; ja, ty, on, my, wy, oni. werden im Polnischen eben so wie im Lateinischen vor dem Zeitworte ausgelassen, und nur dann ausdrücklich gesetzt, wenn verschiedene Personen einander entgegen stehen, also: ich war in der Schule und du warst zu Hause, wird heißen; ja byłem w szkole, ty byłeś w domu.

Ich war in der Kirche, du warst auf dem Rathause, er war auf (w) der Meise, sie war in der Kirche: wir waren in der Stadt, ihr waret auf dem Felde, sie waren im Dorfe. Er gab mir das Buch, ich gab es ihm wieder. Mein Bruder wollte dir etwas (co mit Genit.) neues sagen; hast du ihn schon gesehen? O ich armer Mensch! Komm mit mir nach Hause, in die Schule. O ihr theueren Freunde meiner Jugend, wo seid ihr! Wie habe ich euch geliebt! Wer war mit ihnen auf dem Valle? Willst du ihn sehen? Ich sah sie nur einmal. Kennst du mich nicht? Ich kenne dich wohl. Gott gab uns eine unsterbliche Seele.

Er verrenkte sich den Arm: er denkt nur immer an sich. Wer liebt sich selbst nicht? aber nicht jeder lobt sich beständig, und ist immer mit sich beschäftigt. Jener Spieler ärgerte sich, als er alles Geld verspielte. Ihr habt euch dieses Buch gewünscht; wir konnten uns nicht rathen. die Reise podróż kennst du czy znasz beständig ustawicznie

die Küche	kuchnia	wohl	dobrze	Spieler	gracz
ich gab wieder od-	bedarf	potrzebuje		ärgerte sich	gniewał
daßem	verrenkte	wywinął		sich	
habe geliebt	kochał.	denkt	mysli	verspielte	przegrat
willst chcesz	an	o		beschäftigt	zajęty
das Dorf	wieś	unsterblich	nieśmier-	rathen	radzić
nur einmal	raz	tylko	telny	die Jugend	młodość

Für das deutsche Sie, Ihr, Ihnen, Ihren ic. hat man im Polnischen kein Pronomen, sondern man bedient sich des Wortes Pan Herr; Pani Madam (gnädige Frau), mit der 2ten oder 3ten Person in der Einheit des Zeitwortes.

Jak się Pan masz? Gdzie Pan idzie? Co Pani czytasz? Byłem dziś u Pana, alem Pana w domu nie zastał; przy niosłem Panu książkę, o której Panu dawniej mówiłem. Rozkaż Pani! chętnie Pani służyć będę. Czy pójdziecie Pa nowie na bal? Proszę Panów, abyście mi towarzyszyli, a zaręczam Panom, że się dobrze zabawimy.

Wer war heute bei Ihnen, (u Pana, u Pani). Ich kann Sie (Pana Panią Panów Panie) überzeugen, daß bei mir Niemand war, und Ihnen (Panu Pani) beweisen, daß Sie sich irren

Gehen Sie nach Hause? Morgen werde ich Sie bitten: bleiben Sie also zu Hause. Warten Sie ein wenig, ich wollte Ihnen noch etwas sagen, und von Ihnen erfahren, ob Sie zu Hause sein werden, oder ob Sie ausgehen wollen.

Jak się P. masz wie	pójdziecie	werdet	beweisen	dowieść
finden Sie sich	gehen		ich irre	mich mylę
idziesz du gehst	abyście mi	towarzy	sich	
zastać treffen	szyli	damit	ihr	besuchen
przyniosłem ich habe	mich	begleitet	bleiben	Sie zostań
gebracht	zaręczam	ich	stehe	Pan
rozkaż P befehlen Sie	dafür		warten	Sie czekaj
chętnie gern	zabawimy	wir	wer-	Pan
służyć dienen	den	uń	unter-	erfahren
überzeugen przekon.	halten			dowiedzieć
				sich

Ann. ci, niego werden als Anhängsel abgefürzt ꝛB. dajęć statt daję ci, przedeń, poń st. przed niego, po niego.

84

Besitzanzeigende Fürwörter (possessiva)

Einheit.

N. Mój	moja	moje	abgefürzt:	ma	me.
mein	meine	mein			
G. mojego	mojój	mojego	—	mego	měj mego.
D. mojemu	mojój	mojemu	—	memu	měj memu
A. mojego (mój)	moje	moje	—	mego	mą me.
V. mój	moja	moje	—		ma me.
I. moim	moją	mojem	—	mým	mą mem
L. w moim	mojój	mojem	—	w mým	měj mem.

Mehrheit.

N. moi	moje	abget.	me,
G. moich	moich	—	mych
D. moim	moim	—	mych
A. moich	moich	—	mych me
V. moi	moje	—	me,
I. moimi	mojemi	—	mymi, memi
L. w moich	w moich	—	w mych.

Eben so:

Twój, twoja, twoje dein, in vollen und abgefürzten Formen.

swój, swoja, swoje sein;

nasz, nasza, nasze unser

wasz, wasza, wasze euer

(ohne Abkürzung.

Das Pronomen possessivum der dritten Person, wenn es sich nicht auf das Subject des Sages bezieht, ist nicht swój sondern: jęgo sein, jęj ihr, jęgo sein — Mehrheit ich ihr.

Die Pronomina swój, swoja, swoje als auch siebie, sobie, się gehören immer zu dem Subjecte des Sages, in welchem sie stehen, zu allen drei Personen und zu allen drei Geschlechtern, also auch zum weiblichen: d. h. sie stehen, wenn die Person des Sages und des Pronom's ist, ꝛB. Ja idę do

siebie; ty pracujesz tylko dla siebie; on sobie śpiewa: ty krajiesz schneidest chleb swoim dzieciom; ona pochwaliła swoje siostrę, matka daje swój córce pochwały, siostry chwala swego brata; matki wynoszą (erheben) swych synów. Ja mam swój- ty masz swój on ma swój dom; ja mam swoje- ty masz swoje on ma swoje domy. Brat ma swoje siostra ma swoje książkę, przyjaciele mają swoje, dzieci mają swoje książki.

Oben so: Sie erzählte (opowiadała) mir von ihrem Manne die Mutter war bei ihren Kindern; meine Schwester verscrieb (zapisala) ihrem Manne ihr ganzes Vermögen (majątek) sie konnte ihr Unglück voraussehen (przewidzieć).

Singegen jego, jój, ich bezieht sich auf eine andere Person, also nicht auf die, welche im demselben Satz als Subjekt steht, 3B. chcesz poznać jego brata, jój rodziców, dziecko. Jego syn żyje, jój córka umarła. Twój brat utonął (ertrank) a jego żona z przestachu (vor Angst) zachorowała (wurde krank). Twoja siostra poszła za mąż (heirathete) jój brat poszedł do wojska, a jój starsza siostra jeszcze panną, gdzie jest jego koń, gdzie jest jego kapelusz? Oto jest jego książka, jój pióro, jój robota.

85

Mój brat był wczoraj u twoich rodziców, i zastał tam twoje siostry i twoje dzieci. O mój Boże, cóż teraz poczniemy! Moi dawni przyjaciele wszyscy mnie odstąpili, skoro fortuna odwróciła oblicze odemnie; poznałem tym sposobem moich wiernych przyjaciół. Nie widziałem jeszcze twojej siostry, ani twoich dzieci, ani twoich rodziców, ani żadnej rzeczy, które twoje, jego, jój, ich są.

Moja książka, twoje pióro, jego czapka, jego kapelusz, jój chustka, ich kłopot. Gdzie jest jego skryptura, jój robotka, ich zadanie. Jego syn służy w wojsku, jój córka za guwernantkę i jój wszystkie dzieci już mają swój chleb. Bez jego starania, bez jój opieki, bez ich pomocy obejść się trudno. Nasi goście bawili się dobrze, wasi prędko pozasli do domu. Próźniaki żyją z naszej pracy i z waszych

pieniedzy, któzby chciał korzystać z ich nieszcześeia; W
ich głowach pusto, jak w stodole Za jego myto kijem go
obito. Z jój łaski ma się dobrze.

odstąpić verlassen	skoro sobald	pusto leer	wüste
eóz poczniemy was	opieka der	Schutz	stodola die
werd. wir anfang.	obejsć się	entbehren	myto Lohn
odwróciła abwendete	prózniać der	Müs-	kij der
oblicze das Gesicht	figgänger	obito	man schlug
skrytura d. Schrei-	korzystać	Nutzen	wojsko das
bebuch	ziehen	za für	Militair

86

Mein Bruder, deine Tochter, sein (jego) Kind, meine
Eltern, deine Geschwister, seine Freunde. Wo sind meine
Brüder, deine Schwestern, ihre Kinder? Ich hatte nur ei-
nen Bruder, eine Schwester. Ehre deinen Vater und deine
Mutter, liebe alle Menschen, deine Nächsten. Ich ging mit
meinem Sohne, mit meiner Tochter und mit allen meinen
Kindern spazieren. In deinem Garten sind meine Lieblingsblu-
men. Willst du durchaus mein oder dein Unglück. Meine Leh-
rer waren mit meinen Arbeiten zufrieden. Ich sah dies mit
(na mit dem Acc.) meinen eigenen Augen, hörte es mit mei-
nen eigenen Ohren. Es ist schwer auszuhalten mit meinen
Leuten, mit meinen Dienern und mit seinen unruhigen Kindern

Sein Buch, ihr Band, sein Pferd, ihr (plur.) Wohlwollen.
Wo ist sein Federmesser, ihre Feder, ihr (plur.) ehemaliger
Fleiß? Sein Bruder war bei meinem Vater. Ihre Artigkeit
übertrifft Alles. Wo sind ihre (plur.) Freunde, ihre schönen
Kleider und ihre glücklichen Tage! Mit seinem Bruder und
mit seiner Schwester habe ich keine Bekanntschaft. Unsere
Lehrer sind streng, euerer Schüler träge. Er lebt von seinem
(swój) eigenen Vermögen, nicht von deinem. Einer von eurer
Gesellschaft. Bei euren Einkünften könnt ihr glücklich sein.
der Nächste bliźni das Band wstążka die Artigkeit grze-
Geschwister rodzeń- Einkünfte dochody czynośe
stwo
ehre czcij das Wohlwollen ży- die Bekanntschaft

liebingsblume ulu-	czliwość	znajomość
biony kwiat	ehemaliger	dawniej die Gesellschaft towa-
durchaus koniecznie	szy	rzystwo
kontent z czego m. G		

Każdy ma swój kłopot; on sprzedał swe książki, a ona swoje wstążki. Prawdziwy chrześcianin przebacza swoim nieprzyjaciolom, żałuje swoich grzechów, nie wstydzi się swoich ubogich rodziców. On nie może dać rady swoim interesom. Kto swemu przyjacielowi nie ufa, nie wart go; w swoim kłopotcie tę ma pociechę. Został panem przez swój przemysł i przez swoją pracę. Swoi są pewniejsi niż obcy. Kto swego nie ma, cudzego pragnie. Twoja córka sprzedała wszystkie swoje rzeczy. Twoja siostra straciła swoje dzieci. Panowie potracili swoje dzieci. Panowie potracili swoje wsie, panie posagi. Cóżes pan dał swój siostrze? Położenie mego domu jest lepsze niżeli twego. Ta pani powiedziała mi, że jej mąż chory, a dzieci jej umarły. Oddaliła swego kucharza, swoją służącą.

Der Vater gab seinen Kindern eine gute Erziehung. Jeder hat seinen Feind. Die Mutter liebte ihre Kinder mehr, als ihre Brüder und ihre Schwestern, Sie hat ihr Buch verloren und ihr Tuch gefunden. Jedes Land hat seine Gewohnheiten. Die Spanier loben ihre Gebräuche, wir die unsrigen. Er hat Achtung für seine Vorgesetzten, für seine Frau. Die Frau hat ihre Köchin auf den Markt geschickt. Deine Enkelin war mit ihrer Schwester spazieren. Die Eltern lieben ihre Kinder. Er hat seinen Rock (surdut) zerrissen, sie hat ihr Buch gelesen. Das Kind hat seine Puppe zerbrochen.

wstążka	das Band	interes	das Geschäft	oddaliła	entfernte
przebacza	verzeiht	ufaj	vertraue	Erziehung	wychowa-
żałuje	bereut	pragnie	verlangt	nie	
grzech	die Sünde	straciła	verlor	hat verloren	zgubiła
dać rady	weiß kei-	posag	Mitgift	gefunden	znalazła
nen Rath		położenie	die Lage	Gewohnheit	obyczaj

wstydzie się sich	pociecha Trost	umrzeć sterben
schâmen	zostać werden	kucharz der Koch
Vorgesetzter przelo	przemysł Kunstfleiß	slużąca Dienstmâd-
zony	die Puppe lalka	chen
Espanier Hiszpan	hat geschickt posłała	hat zerrissen rozdarł
Gebrauch zwyczaj	die Entelin wnuczka	hat zerbrochen ze-
Achtung uszanowan.	Markt rynek	psuło

88

N. kto wer?	co waś?	Nikt Niemand	nie nichts
G. kogo?	czego	nikogo	niczego
D. komu?	czemu?	nikomu	niczemu
A. kogo?	co?	nikogo	nie
I. kim?	czem?	nikim	niczem
L. w kim?	w czym?	w nikim	w niczem

który a e, welcher e es	Mehrheit	którzy re,
jaki a e, waś für einer,	—	jacy kie
taki a e, ein solcher	—	tacy kie
czyj a e. wessen	—	czyj je
ten ta to, dieser e es	—	ci te
ów owa owo, jener e es	—	owi owe
tamten tamta tamto dieserda e es	—	
żaden żadna żadne keiner e es	—	

werden regelmâßig wie Eigenschaftswörter definiert. G. które-go, której, którego. D. któremu etc.

Anm. Im Polnischen werden zwei Negationen gesetzt, zB. nikogo nie widziałem, nie nie dałem.

Kto był wczoraj na balu? król, ksiązę, hrabia, panowie. Co było na podwórzu: wół, koń, pies, drzewo, wóz sanki, Nikt przed śmiercią szczęśliwym nazwać się nie może; nie nowego pod słońcem. Kogo albo czyja ta książka? czyj ten kapelusz, czyje to pióro? Tego współucznia. Nie znam jeszcze nikogo w tém mieście; niczego się nie nauczył i nic téż nie umie. Nic nie widział i nic téż nie kupił. Nikogo się nie boję. W kim pokładasz nadzieję? w nikim, w sobie samym. Któryż z Greków nazywany

najmędrszy z ludzi — S. Którzy uczniowie najpilniejsi? których uczniów i które dzieci pochwalił nauczyciel? Jaka praca, taka płaca; jaki pan, taki kram; jakie drzewo, taki owoc; jacy rodzice, takie dzieci. Jakich uczniów kochają nauczyciele? jakie towary kupują kupcy?

podwórze der Hoff= sanki der Schlitten sam allein
 raum wóz der Wagen pochwalił hat gelobt
 współuczeń Mit= boję się ich fürchte płaca der Lohn
 Schüler pokładasz du sechst kram der Kram

Wer ist dieser Herr? Was ist das! Niemand war heute bei mir. Ich weiß nichts, ich weiß von nichts, ich mache nichts. Wessen Kinder lernen so gut? Wessen Buch, wessen Hut, wessen Feder ist das? Wessen sind die zerrissenen Bücher? Wessen sind die zerrissenen Mäntel? Wem hast du das gesagt? Niemandem. Wen sollen die Kinder vorzüglich lieben und ehren. Wem sollen wir vertrauen? Wen liebst du ammeisten. Wem bist du Dankbarkeit schuldig? Welche Schüler sind die fleißigsten und die ordentlichsten? Dieser Mann, diese Frau, dieses Kind; diese Menschen, diese Thiere, diese Sachen. Ich kenne diesen Menschen, dessen (którego) Frau diese Stube gemie-
 thet hat. Was für einen Nutzen bringen die Winde? Alle Sachen sind gut, die (welche) Gott erschaffen hat. Nicht jeder weiß, worin (in was) seine Glückseligkeit besteht. Keinen Freund zu haben ist ein Unglück. Diesenigen sind glücklich, die sich damit begnügen, was sie haben. Reich ist derjenige, dem das genügt, was er hat. Mein Nachbar, dessen Haus ich dir zeigte, ist heute gestorben. Solche Sachen sollen wir uns anschaffen, die uns in der Zukunft nützlich sein werden. Hast du schon das Haus gesehen, welches ich von meinem Nachbar gekauft habe, und in welchem ich jetzt wohne?

der Mantel płaczez Nutzen użytek begnügen sich d. na
 vorzüglich szczegó- der Wind wiatr tem przestają
 nie erschaffen hat stwo ich zeigte pokazalem
 any ehren ezcic rzył anschaffen nabywać

schuldig winien	Glückseligkeit szczę-	mit Gen.
Dankbarkeit wdzię-	śliwość	die Zukunft przy-
czność	besteht zależy	szłość
gemiethet hat najęła	sollen powinny	vertrauen ufac
bringen przynoszą		

Ann. Sam a o bedeutet allein und selbst, zB. ich habe ihm das selbst gesagt, als er ganz allein war; sam mu to powiedziałem, gdy się sam znajdował; ich will selbst zu ihm hingehen, wenn er nur allein wäre.

Ich bin allein zu Hause geblieben, der Vater selbst war schon ausgegangen. Ich habe das selbst geschrieben, das ist meine Hand. Dieser Schüler schreibt allein so schön, die andern kriecheln (gryzmola) noch häßlich. Gott allein verdanken (winniśmy) wir alles, was wir haben.

Sechster Abschnitt

Vom Zeitworte.

90

Hilfszeitwort (Słowo posłkowe) B y ć sein.

Infinitiv (Tryb bezokoliczny).

Być sein być było gewesen sein

Indicativ (Tryb oznajmujący).

Praesens (Czas teraźniejszy)

Jestem ich bin	jesteśmy wir sind
jesteś du bist	jesteście ihr seid
jest er ist	są się sind

Imperfectum und Perfectum (Cz. przeszły niedokonany i dokonany) byłem ich war (Mann), byłam (Frau) ich war, byłom ich war (Kind) und ich bin gewesen.

byłeś du warst	byłaś	byłós
był er war	była	było
byliśmy wir waren	byłyśmy	byłyśmy
byliście ihr wart	byłyście	byłyście
byli sie waren	były	były

Plusquamperfectum (Czas zaprzeszczy).

byłem był ich war	byłam była ich war	byłom było ich war
gewesen	gewesen	gewesen
byłeś był	byłaś była	byłós było
był był	była była	było było
byliśmy byli	byłyśmy były	byłyśmy były
byliście byli	byłyście były	byłyście były
byli byli	były były	były były

Futurum (Czas przyszły)

będę ich werde sein	będziemy wir werden sein
będziesz du wirst sein	będziecie ihr werdet sein
będzie er wird sein	będą sie werden sein

Imperativus (Tryb rozkazujący).

bądź sei du	mit Nachdruck.
niech będzie er mag sein	bądźże sei doch
bądźmy laßt uns sein	niechże będzie
bądźcie ihr sollt sein	bądźmyż
niech będą sie sollen sein	bądźcież
	niechże będą

Conjunctiv und Optativ

(Tryb łączący i życzący)

abym (obym) był była było
daß ich sei (wäre).
abyś był była było
aby był była było
abyśmy byli były były
abyście byli były były
aby byli były były

Conditionalis praesens.

(Warunkowy teraz)

byłbym byłabym byłobym
ich würde sein
byłbys byłabyś byłobys
byłby byłaby byłoby
bylibyśmy byłybyśmy
bylibyście byłybyście
byliby byłyby

Condition. praeterit. (Tr. war. przeszły).

byłbym był, byłabym była, byłobym było etc. ich würde ge-
bylibyśmy byli, byłybyście były, byłyb. b. etc. (wesen sein).

Participia (Imiestłowy).

będący a e der (jezt) seiende.

były a e der (früher) gewesene

będąc indem Jemand ist

bywszy nach dem Jemand gewesen war

bycie das Sein, das Verbalhauptwort.

Anm. bywać öfters sein, bywam, bywasz. bywa; by-
wamy etc. bywałem, bywałam, bywałam etc.

91

Ich (ja) bin glücklich und zufrieden, du bist noch glückli-
cher, er ist der glücklichste, sie ist die glücklichste; wir sind flei-
sig, ihr seid fleißiger, sie sind die fleißigsten, sie (die Frauen)
sind am fleißigsten. Bist du (czy jesteś) glücklich? Ich bin
nicht (nie jestem) glücklich, denn kein Mensch ist vollkommen
glücklich. Seid ihr zufrieden? Die Menschen sind selten zu-
frieden. Ist die Aufgabe schwer? Ist der Mond größer als
die Erde? Ich war gestern in der Stadt, du warst auf dem
Lande, er war zu Hause; sie war im Laden, das Kind war
in der Wiege; wir waren lustig, ihr waret traurig, sie waren
folgsam und artig. Pythagoras war der erste, der sich einen
Philosophen nannte; sein Haus war so eingerichtet, daß man
von der Straße alles sehen konnte: was darin war, und was
man darin that. Wirst du heute in dem Garten sein? Um
welche Stunde werdet ihr heute in der Kirche sein? Meine
Schwester wird schon um neun Uhr auf dem Ball sein.

Sei fleißig und ordentlich, und wir werden glücklich sein.
Seid vorsichtig und aufmerksam. Der Mensch lernt und ar-
beitet, daß er glücklich sei. Die Menschen arbeiten, damit sie
nicht arm seien. Die Thiere essen, daß sie nicht hungrig sein.
Ich würde glücklicher sein, wenn ich reicher wäre (gdym był)
Deine Tante würde reicher sein, wenn sie eine bessere Wirthin

wäre. Wir würden gelehrter sein, wenn wir fleißiger wären. Auch (i) deine Brüder würden bei uns sein, wenn sie nicht krank wären. Ich würde im verflossenen Jahre bei dir gewesen sein, wenn du auf dem Lande gewesen wärest. Wenn der Lehrer strenger gewesen wäre, so würdet ihr jetzt mehr wissen. Meine Kinder wären jetzt glücklicher, wenn sie früher folgsam gewesen wären.

vollkommen zupełnie	nannte nazwał	um o
die Aufgabe zadanie	mit Instrument.	vorsichtig ostrożny
der Laden sklep	ingerichtet urządzo	man spielt bawia się
die Wiege kolebka	ny	arbeiten pracują
traurig smutny	man konnte można	essen jedzą
befchäftigt zatrudnio-	było	hungrig głodny
ny	man that robiono	verflossen przeszły
folgsam posłuszny	darin, in ihm	ruhig spokojny
auf dem Lande na	die Strasse ulica	ihr würdet wissen
wsı	streng surowy	wiedzielibyście

Mój przyjaciel, będący teraz w wojsku, nagle zachorował. Twoją siostrę, będącą w mieście, spotkało wielkie szczęście. Człowiek w biedzie będący, nie może być wesóły. Ludzi, będących w biedzie i nieszczęściu, wszyscy opuszczają. Byłym oficerom wyznaczono pensyą. Pan N. umarł dziś w nocy, był oficer. Będąc dzisiaj w kościele byłem świadkiem wielkiego zgorszenia. Bywszy tak długo pracowitym, mogę sobie teraz odpocząć. Żołnierz bywszy już raz w ogniu, jest odważniejszy. Uczeń będąc w klasie, oka z nauczyciela spuścić nie powinien. Być albo nie być, to jest pytanie.

NB. jest mit der Negation siehe die Syntax.

wojsko das Militair	puszczają verlassen	odpocząć ausruhen
nagle plóglich	wyznaczono man hat	ogień das Feuer
zachorował ist krank	bestimmt	oko spuścić das Au-
geworden	pensya Gehalt	ge wegmenden
spotkało traf	świadek Augenzeuge	pytanie die Frage
bieda das Elend	zgorszenie Uegerniß	

Anmerk. Bei winienem, godzienem, wartem, radem, ist die Copula mit diesen Wörtern verschmolzen, die also conjugirt werden: winienem, winienes, godzienes, winien, godzien, winniśmy, godniśmy, winniście, godniście, winni, godni st. winien, godzien jestem; winienem, godzienem był, ich war schuldig.

93

Mieć haben mieć było gehabt haben.

Indicativ.

P r a e s e n s.

mam	ich	habe	mamy	wir	haben
masz	du	hasz	macie	ihr	habt
ma	er	hat	mają	się	haben.

I m p e r f e c t u m u n d P e r f e c t u m.

<i>m.</i>	<i>f.</i>	<i>n.</i>
miałem	miałam	miałom ich hatte, oder ich habe gehabt
miałeś	miałeś	miałoś
miał	miała	miało
mieliśmy	mialiśmy	mialiśmy
mieliście	mialiście	mialiście
mieli	miały	miały

Plusquamperfectum.

miałem był ich hatte gehabt	miałam była	miałom było
miałeś był	miałeś była	miałoś było
miał był	miała była	miało było
mieliśmy byli	mialiśmy byli	mialiśmy były
mieliście byli	mialiście byli	mialiście były
mieli byli	miały były	miały były

F u t u r u m.

będę miał a o ich werde haben.
będziesz miał ła to.

będzie miał ła ło.
będziemy mieli, miały.
będziecie mieli, miały.
będą mieli, miały.

Imperativus.

mit Nachdruck.

miej habe	miejże habe doch
niech ma er soll haben	niechże ma
miejmy laßt uns haben	miejmyż
miejcie ihr sollt haben	miejcież
niech mają sie sollen haben	niechże mają

Conjunctivus und Optativus.

abym (obym) miał ła ło	abyśmy mieli, miały
daß ich habe, oder hätte.	
abyś miał ła- ło	abyście — —
aby miał ła ło	aby — —

Plusquamperfectum Conjunctivi.

abym był ła- ło miał ła- ło	abyśm byli- ły, mieli, miały
daß ich gehabt hätte	
abyś był ła- ło miał ła- ło	abyście byli- ły mieli miały.
aby był ła- ło miał ła- ło	aby byli ły mieli, miały

Die bedingte Art (Condit. praes.)

miałbym ła- ło bym ła- ło	mielibyśmy, miałybyśmy
ich würde haben	
miałbys ła- ło bys ła- ło	mielibyście, miałybyście
miałby ła- ło by ła- ło	mieliby, miałyby

Die bedingte vergangene Art. (Condit. praet.)

miałbym był, miałabym była, miałobym było,
ich würde gehabt haben etc.

Participia.

mający a e der habende	miawszy nachdem
------------------------	-----------------

miany a e, der gehabte	Jemand gehabt hatte
mając indem Jemand hat	
mienie das Haben	miano man habe gehabt

94

Jak się masz? mam się nie źle; mamy wielki kłopot a wy macie dni swobodne i szczęśliwe. Rodzice mają także zmartwienie. Czy macie wiele pieniędzy? Miałem tylko jednego dukata, ale go już nie mam; wy mieliście daleko więcej. Bracie, miałeś tylko jednego prawdziwego przyjaciela; siostrze! miałaś tylko jedną przyjaciółkę. Miałam, ale już nie mam i nie będę miała. Mielicie skarb nieoceniony w tym człowieku; będziecie teraz mieli wielką biedę obejść się bez niego. Źli ludzie nie mieli, nie mają i nie będą mieli (oder mieć nie będą) prawdziwych przyjaciół. (Genit. wegen der Negat.). Nasze siostry miały dosyć do czynienia, bo się ubierały na bal! niektóre miasta miały i mają jeszcze dotąd naokoło mury i wały. W przyszłym miesiącu będę miał lat piętnaście, a ty, jak słyszę, będziesz miał dwadzieścia lat: moja siostra ma dopiero dziesięć na śty Jan będzie miała jedenaście. Miej cierpliwość, a wszystko będzie dobrze; miejcie wytrwałość i odwagę, a będziecie szczęśliwi. Dla tego pracuję, abym miał z czego (wobon) żyć; dla tego się uczysz, abys miał rozum etc. Rodzice pielęgnują swoje dzieci, dają im jak najlepsze wychowanie, aby z nich mieli pociechę. Dla tego jest wojsko, aby narody miały spokojność i dobry porządek. Miałbym przyjaciela, gdybym miał pieniądze. Gdyby Egipcyanie nie byli tak zabobonni, nie byłiby mieli tyle bożków. Byłbym szczęśliwym, gdybym miał szczęście oglądać pana u siebie. O jakżebyś był wtenczas nieszczęśliwy, gdybyś nie był miał tak zacnego przyjaciela. Mającego rozum wszyscy bardziej poważają, niż mającego pieniądze. Ta panna, mająca już lat trzydzieści poszła za pana N., mającego dopiero 20ścia lat. Mając teraz czas, muszę się zająć własnymi interesami. Nie mając czasu, nie mógłem cię odwiedzić. Mając

już wielkie długi, zaciągnął jeszcze większe. Miawszy tak dobrą sposobność, nie umiał z niej korzystać. Dobre miejsce nie potrzebne jest do szczęśliwości. Gdy go miano ukarać, oddalił się z miasta. Miałżebym cię zdradzić? miałżebym ci oddać wet za wet? Człowiek mając czyste sumienie może być spokojny. Ten kupiec zaczął handel, nie mając ani grosza. Nic niemiawszy, dorobił się znacznego majątku.

swobodny sorgenfrei	wytrwałość Ausdauer	poważają schätzen
zmarwienie Verdr.	odwaga der Muth	poszła za heirathete
nieoceniony unschätz.	gra spielt	odwiedzić besuchen
bieda die Noth	pielegnują pflegen	dług die Schuld
obejść się entbehren	spokojność die Ruhe	zaciągnął machte
uzbierały się sie klei-	porządek Ordnung	sumienie d. Gewissen
deten sich an	zabobonny abergläu-	zaczął fing an
wal der Wall	bisch	dorobił się erwarb
dopiero erst	oglądać sehen	znacznym bedeutend
dotąd bis jetzt	zacny würdig	majątek d. Vermögen

95

Der Mensch hat zwei Füße und zwei Hände, die Thiere haben vier Füße; unsere Schule hat vier Lehrer, zwei Klassen und hundert Schüler. Hast du viele Bücher? Haben Sie (Pan) Zeit? Wo haben sie den treuen Hund?

Mit der Negation (nicht, kein, nie, ani) steht das aktive Zeitwort mit dem Genitiv. statt mit dem Accusativ.

Ich habe (keine) Zeit (nie mam) und Geld. Du hast kein Buch, ihr habt keine Feder, sie haben kein Brod u. kein Salz.

Ich hatte arme Eltern, du hattest einen reichen Onkel, sie hatte zwei Kinder. Diese Stadt hatte sonst reiche Bürger, dieses Dorf hatte arme Bauern. Eure Brüder hatten bedeutendes Vermögen, und ihr habt jetzt keinen Groschen. Die Wirthinnen hatten Gänse und Enten. Was wir hatten, das haben wir gegeben. Die einen hatten Alles, die andern nichts. Wo hattest du damals die Augen? Er hatte weder gesunden Verstand noch Kenntnisse. Ihr hattet weder Bücher noch Papier. Wir

hatten Bücher; aber wir hatten keine Feder und Dinte. Ja, ihr hattet weder Lust noch Geduld. Die Schwestern hatten keine Schuhe und Strümpfe.

Morgen werde ich Geld haben. Meine Mutter wird einen schönen Hut und ein schönes Kleid haben. Wir haben keinen Vater, ihr habt keine Mutter. Diese großen Herrn werden Schulden haben. Wo werden wir Nachtquartier haben? Wir wollen Geduld haben; sie mögen haben, was sie wollen.

Ich würde noch mein Vermögen haben, wenn ich sparsamer gewesen wäre. Sie hätten jetzt mehr Verstand, wenn sie fleißiger gewesen wären. Die Menschen hätten keinen Kummer, wenn sie nicht habfüchtig wären. Wenn du deinen Vater gehabt hättest, so würdest du glücklicher gewesen sein. Wir würden unendlich mehr gewußt haben, wenn wir strengere Lehrer gehabt hätten. Wenn die Thiere Verstand hätten, so wären sie uns nicht so nützlich.

d. r. Onkel wuj	die Lust ochota	sparsam oszczędny	zn
sonst niegdys	die Geduld cierpli	habfüchtig chciwy	zn
Bürger mieszczanin	woś	unendlich nieskoń-	zn
damals wtenczas	der Strumpf pończo-	czenie	
Kenntniß wiadomoś	cha	wir würden gewußt	zn
die Dinte atrament	der Schuh trzewik	haben wiedzieliby-	zn
der Verstand rozum	Nachtquartier nocleg	śmy byli	zn

Anmerk. Weil die Personalendungen der Zeitwörter eigentlich suffixa sind, d. h. angehängte Personalwörter (der alten griechisch-lateinischen Konjugation nachgebildet) deshalb können sie auch im Polnischen vom Stamme des Zeitwortes getrennt und den vorangehenden Pronominibus, Conjunctionen und Adverbien angehängt werden:

statt: ja czytałem — jam czytał.
 ty czytałeś — tyś czytał
 my czytaliśmy — myśmy czytali
 wy czytaliście — wyście czytali
 że byłem — żem był
 że byłeś — żeś był.

dobrze pisałem — dobrzem pisał
którego kochałeś — któregoś kochał

96

Die reine Konjugation auf ać.

Diese Verba behalten den charakteristischen Vocal
a durch alle Tempora und Modi.

A C T I V U M.

Indicativus.

P r a e s e n s.

znam	ich	tenne	znamy
znasz			znacie
zna			znają

I m p e r f e c t u m.

znałem	łam	-łom	ich	kannte	znaliśmy	-znałyśmy
znałeś	-łaś	-łoś			znaliście	-znałyście
znał	-ła	-ło			znali	-znały a)

P l u s q u a m p e r f e c t u m.

znałem	był	-łam	-ła	-łom	-ło	znaliśmy	byli	-łyśmy	-ły
	ich	hatte gekannt.							
znałeś	był	łaś	-ła	łoś	-ło	znaliście	byli	-łyście	-ły
znał	był	-ła	-ła	-ło	-ło	znali	byli	-ły	ły

F u t u r u m.

będę	znał	-ła	-ło	ich	werde	będziemy	znali	znały
	kennen							
będiesz	znał	-ła	-ło			będziecie	znali	znały
będzie	znał	-ła	-ło			będą	znali	znały.

a) Die polnischen praeterita haben deswegen genera, weil sie eigentlich als Zusammenziehungen entstanden sind: aus dem participio (adjectivo) praeteriti und der Copula *jestem*; also *znałem* — *znały jestem*, *znałam* — *znała jestem* etc.

Imperativus.

znaj (że) kenne du	znajmy (ź) laßt uns kennen
niech (że) zna er soll kennen	znajcie (ź) ihr sollt kennen
	niech (że) znają sie sollen kennen

Conjunctivus und Optativus a)

abym (obym) znał -ła -ło	abyśmy znali -ły
daß, damit ich kenne oder kannte	
abyś znał -ła -ło	abyście znali -ły
aby znał -ła -ło.	aby znali -ły

Plusquamperfectum Conjunctivi.

abym był -ła -ło znał -ła -ło	abyśmy byli -ły znali -ły
damit, daß ich gekannt hätte.	
abyś był -ła -ło znał -ła -ło	abyście byli -ły znali -ły
aby był -ła -ło znał -ła -ło	aby byli -ły znali -ły

Conditionalis praesens.

znałbym -łabym -łobym	znalibyśmy -łybyśmy
ich würde kennen	
znałbyś -łabyś -łobyś	znalibyście -łybyście
znałby -łaby -łoby	znaliby -łyby

a) Im Polnischen haben wir keinen eigenthümlichen Conjunctiv zur Bezeichnung einer abhängigen Rede; diese wird durch Indicativ mit der Conjunction *że* ausgedrückt. Unser Conjunctiv dient nur in den sogenannten Finalsätzen, Zweck-sätzen, um den Zweck oder Absicht auszudrücken, mit *aby*, *że-**by*, mit allen Zeiten zB. *proszę cię, żebyś (abyś) pisał, prosi-*
łem cię, będą cię prosił, abyś pisał.

Optativus drückt einen Wunsch aus mit *o*by, *bodaj* *gdy-*
by! zB. *o*byś był szczęśliwy, *o* wiarst du glücklich.

Conditionalis praeterit.

znałbym znałabym znałobym znałibyśmy znałybyśmy
 był była było byli były
 ich würde gekannt haben.

znałbyś znałabyś znałabyś znałibyście znałybyście
 był była było byli były

znałby znałaby znałoby znałiby znałyby
 był była było byli były

Infinitiv. znać kennen, znać było gekannt haben.

Participia declinabilia.

znający a e der kennende.

znany a e der ge bekannte.

mający a e znać, der da kennen soll

Participia indeclinabilia.

znając indem Jemand kennt,

poznawszy nach dem Jemand kennen gelernt hat.

Unpersönliches Zeitwort znano man hat gekannt.

Substant. Verbale znanie das Kennen.

Am. Obgleich die Subst. Verbal. im Polnischen von einem ausgedehnten Gebrauch sind, so müssen sie doch anderen kürzeren Substant. weichen, so bald sich welches zur Bezeichnung desselben Begriffs vorfindet, so ist smucenie ungebrauchlich wegen smutek.

Zur Uebung.

kochać lieben
 czekać warten
 czytać lesen
 grać spielen

spodziewać się, hoffen, erwarten
 starać się, sich bemühen
 śpiewać singen
 durch alle Zeiten zu konjugiren.

Am. Verba der reinen Konjugation auf ac, d. h. solche die den Vocal a durch alle Formen beibehalten, endigen Praesens auf am. Alle übrigen Verba, die den Vocal a nicht zum Charakter haben, endigen das Praesens auf e.

Znam waszego stryja i stryjenkę; znasz już wszystkie zwierzęta swojskie? on zna nawet i ptaki, gady, owady i robaki. Nie znam twojego ojca, nie znasz mojej siostry, nie zna żadnej rzeczy. Czy znacie naszego nauczyciela? nie znamy nikogo. Kto siebie nie zna i swoich błędów, nie może się poprawić. Znałem wielkiego człowieka. Znałeś ty moją matkę? nie znałem jej, ale znałem siostrę. Znałyśmy sławną autorkę: „Pamiętki po dobrej matce?”. Teraz będę znał tego człowieka, który mi tak dokuczył, Biedna dziecino! nie będziesz znała swęj matki! Znaj siebie samego! Byłbym szczęśliwszy, gdybym znał dokłał nie obowiązki stanu mojego. Dla tego się uczymy, abyśmy się znali na rzeczy; bo człowiek nie znający się na rzeczy, łatwo oszukany bywa. Zarozumiały nieznając się na niczem, chce o wszystkim sądzić. Poznawszy bliżej tego człowieka, pokochałem go. Często wielcy ludzie za życia nieznani, umierają w zapomnieniu.

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen? Ich kenne weder das Land, noch die Zitronen und Pomeranzen; nur Kartoffeln kenne ich. Ihr kennt uns und wir kennen Euch. Mein Bruder kannte deine Mutter; aber deine Schwester kannte er nicht. Deine Schwester kannte jene berühmte Schriftstellerin. O Mensch, kenne dich selbst und deine Fehler!

Stryj	der Onkel	autorka	die Schrift-	stan	der Stand
gady	die Amphibien	stellerin		oszukany	bywa plegt
owady	die Insekten	pamiętka	das Anden-	betrogen	zu werden
błąd	der Fehler	ken		zarozumiały	dunkel-
poprawić	bessern	dokuczać	zusagen	hast	
nieszczęśliwy	un-	dziecina	das Kind	sądzić	urtheilen
szczęśliwy	schägbar	obowiązek	d. Pflicht	nawet	sogar
biedny	arm	kwitnąc	blühen	brav	poczeiwy
swojski	zahn	Pomeranze	poma-	berühmt	slawny
zapomnienie	Ver-	rańcza			
gessenheit		die Zitrone	cytryna		

Kto Boga nie kocha; ten nie kocha swych bliźnich. Kochałem niewdzięcznego przyjaciela, ty kochałeś niewdzięczną przyjaciółkę; teraz ani ja nie mam przyjaciela, ani ty nie masz przyjaciółki. Bracia! kochajmy się! Nikogo przymusić nie można, aby nas kochał. Czekaliśmy tak długo na was z obiadem; już nigdy tak długo na was nie będziemy czekali. Czekajcie, aż powrócę. Czekalibyśmy, gdybyśmy mieli czas. Mój brat czyta na książce, a starsza siostra gra na fortepianie; wczoraj grała na gitarze i śpiewała. Czy słyszałeś mego grającego brata i śpiewającą siostrę? Spodziewali się dzisiaj gości, ale nikt nie przybył. Umielibyśmy teraz więcej, gdybyśmy się byli starali. Spodziewajcie się listu od waszych rodziców. Król spodziewany w stolicy już od tygodnia. Kto się nie stara, ten nic nie ma i nic nie umie. Gdybyś się starał, miałbyś i umiałbyś więcej. Śpiewając chodził sobie po łące. Śpiewanie rozwesela człowieka.

Wer spielt auf der Violine, auf der Flöte? Wer liest in dem Buche? Die Kinder lesen; die Schwestern spielen, die Gläubiger warten. Ich sang fröhliche Lieder, meine Schwester erwartete Gäste. Wartet noch einen Augenblick, eine Stunde. Ich werde keine Minute warten. Die Schwester liebte ihre Brüder und spielte ihnen eine ganze Stunde vor. Die Schüler sangen, lasen und warteten auf den Lehrer. Wer wird besser lesen, wer wird besser spielen und singen? Die Kinder werden tanzen. Sorge für (o) deine Kinder, liebe deine Eltern. Hoffe und arbeite. Dieser Unglückliche hat schon aufgehört (zu) hoffen: er verlor die ganze Hoffnung, ist hoffnungslos. Ich mußte lange warten. Nachdem ich den Brief erwartete, bekam ich einen Boten. Ohne zu warten (nie czekając) begab er sich auf die Reise. Nachdem er in die Hauptstadt angekommen war (przybywszy do) und lange umsonst gewartet hatte, mußte er unverrichteter Dinge nach Hause zurückkommen, nachdem er einen Brief von seinem Amtmanne erhalten hatte (dostawszy)

przymusić zwingen	die Flöte fletrowers	sich begeben	udać sie
fortepian der Flügel	Augenblick	moment	auf w
umieć wissen	arbeiten	pracować	Reise podróz
stolica d. Hauptstadt	aufhören	przestać	umsonst naprózno
chodzieć hin und her	verlieren	stracić	unverrichteter Din-
gehen	hoffnungslos	bez	ge z niczem
obiad d. Mittagessen	nadziei		der Amtmann eko-
przybyć ankommen	müssen	musieć	nom
aż bis	der Bote	posłaniec	bekommen dostać
der Gläubiger wie	die Violine	skrzypce	das Lied pieśń
rzyciel			

Zeitwörter auf ować sind am häufigsten.

uję - ujesz - uje - ujemy - ujecie ują.

malować malen	pracować arbeiten
rysować zeichnen	polować jagen
garbować gerben	próżnować müßig gehen
gotować kochen	celować zielen
kierować lenken	częstować traktiren
szkalować lästern	tańcować tanzen
obcować Umgang haben	kupować kaufen

Auch die meisten fremden, als: administrować, reperować, celebrować etc.

Der Maler malte ein schönes Bild, jetzt zeichnet er. Der Gerber gerbt die Häute und arbeitet schwer. Die großen Herrn arbeiten selten: sondern sie gehen müßig oder sie spielen, singen, zeichnen und malen, jagen und tanzen. Wirßt du auch müßig gehen? Ich kannte einen großen Herrn, der nur jagen und müßig gehen wollte. Er traktirte einen Jeden, der mit ihm Umgang hatte, jagte alle Tage, tanzte, wenn er nach Hause kam: aber bald hat er Alles aus (wy) traktirt: Niemand wollte mehr mit ihm umgehen, nun wird er arbeiten müssen. Die Jäger zielten gut und schossen zwei Hasen und ein Reh, hernach lenkten sie nach der Schenke, traktirten einander, kochten ein Mittagessen und

tanzten spät in die Nacht. Ich werde jetzt arbeiten, damit ich hernach ein wenig müßig gehen kann. Bete und arbeite sagten die Alten. Wir würden arbeiten, wenn wir nur gesund wären. Wer nicht arbeiten kann, oder nicht arbeiten will, der ist der unglücklichste Mensch auf der Welt. Der Arbeitende ist immer gesund und zufrieden. Wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen. Nur der schlechte Mensch, der schlechte Schüler will immer müßig gehen. Schlechte Menschen, besonders die alten Weiber lästern ihre Nächsten. Sage mir, mit wem du Umgang hast, und ich werde dir sagen, was für ein Mensch du bist. Wir haben nur mit Guten Umgang. Die Pferde lenken nach dem Stalle, die Trinker lenken nach der Schenke.

der Maler malarz	das Reh sarna	besonders osobliwie
das Bild obraz	der Krug karezma	der Nächste bliżni
der Gerber garbarz	einander jeden	was für jaki
die Haut skóra	drugiego	der Stall stajnia
alle Tage codzień	kochen gotować	der Trinker pijak
was geschah co się	bete módl się	die Schenke szyn-
stało	soll nicht nie powi-	kownia
kam przyszedł	nien	schießen zabić
der Hase zajac	essen jeść	werde sagen powiem

100

Einsilbige Zeitwörter *ać, ić, yć, uć.*

siać säen	pić trinken	kuć schmieden
piąć krähen	wić wickeln	psuć verderben
lać gießen	żyć leben	szuć hegen
grzać wärmen	kryć się sich ver-	zuć fauen
śmiać się lachen	bergen	

Praes. sieje, pije, kuje; siejesz, pijesz, kujemy etc.

Praet. siałem, piłem, kułem; siałeś, pił, kuliśmy etc.

Fut. będę siał, pił, kuł etc.

Imperat. siej, pij, kuj.

Conj. abym siał, pił, kuł.

Partic. praet. siany. pity kuty.

Subst. sianie, picie, kucie.

Wer säet der erntet. Der Hahn kräht, der Knabe lacht, der Regen gießt, die Sonne wärmt, die Thiere essen und trinken eben so, wie die Menschen, und obgleich sie nicht säen, nicht ernten, so leben sie doch; denn der himmlische Vater füttert sie. Wie heißen die Menschen, welche mehr trinken, als sie sollten? Die Kinder verderben die Spielsachen, sie hegen den kleinen Hund. Wer trinkt der lebt. Wir wollen nicht zuviel trinken. Was trinkst du gewöhnlich? Reines frisches Wasser und Bier, selten Wein. Hast du noch niemals Champagner-Wein getrunken? Lache nicht so laut! Warum soll ich nicht lachen? Die Menschen würden länger leben, wenn sie mäßiger wären. Wozu lebt der Mensch auf der Welt? Jeder lebende wird einst sterben. Lernet frühzeitig so zu leben, daß ihr immer bereit seid zu sterben. Wie lange leben gewöhnlich die Menschen, und die Thiere? Welche Thiere leben sehr lange?

ernten zbierać	füttern karmić	wozu po eo
der Hahn kogut	sie sollen powinni	mäßig umiarkowany
der Regen deszcz	Spielsachen cacka	frühzeitig zawczasu
obgleich lubo	zu viel za nadto	bereit gotów
himmlisch niebieski	laut głośno	

101

Konjugation auf ac, praes. e.

писаć schreiben.

Praes. Piszę pieszysz piesz pieszemy ecie szą.

Praet. Pisałem, ałam-ałam etc.

Imperat. Pisz. Conj. abym pisał, pisałbym.

plakać weinen.

Placzę, czesz plakałem płacz etc.

karacь strafen.

karzę-rzesz-karałem, karz strafe.

orać ackern, orzę-rzesz orałem órz.

kolatać klopfen, kolacь-cesz-kolatałem kolacь.

kazać befehlen, każe-żesz-kazałem, każ.
 prać waschen, piore pierzesz prałem, pierz.

Auf ać.

pragnąć dursten, verlangen, pragnę niesz-ąłem, gniéj.
 płynąć fließen, płynę niesz-ąłem płyn.
 giąć biegen, gnąć, gniesz, giąłem, gniéj
 żać schneiden, żnę, żniesz. żąłem. żniéj.

Die Schüler schreiben in der Schule — Mein Vater schrieb gestern an meinen Bruder einen langen Brief: ich kann (umiem) noch nicht schreiben. Schreib geschwinde: ich werde hernach schneller schreiben: sie würde besser schreiben, wenn sie eine bessere Feder und weißeres Papier hätte. Seelig sind diejenigen, welche weinen, denn sie werden getröstet werden. Die Kinder weinten und lachten zugleich. Weine nicht, mein Kind! Der strenge Vater straft seinen ungehorsamen Sohn. Mein Lehrer strafte selten, und denoch fürchteten ihn die trägen Schüler, und die guten liebten in alle. Die Könige strafen die Missethäter. O Gott strafe uns nicht in deinem Zorne. Wenn die Eltern nicht strafen, würden die Kinder oft nicht gehorchen, und könnten sich schaden. Der strafende Vater und die strafende Mutter sind die größten Wohlthäter ihrer Kinder.

seelig	blagosławiony	träge	leniwy	schaden	szkodzić
getröstet	pocieszony	Missethät.	złoczyńca	der Wohlthäter	do-
zugleich	razem	der Zorn	gniew		broczyńca
dennoch	jednak	gehorschen	stuchać	bessern	poprawić

Der Landmann ackert fleißig den Boden, säet Getreide im Herbst, und wenn es im Sommer reif ist, so schneidet er es, führt es in die Scheune, drischt es, läßt es auf der Mühle zu Mehl mahlen, und hernach bäckt seine Frau Brod aus dem Mehle. Der eine ackerte, der Andere säete Roggen und Weizen, Hafer und Gerste. Wer klopft an die Thüre? Klopset und es wird euch aufgemacht werden. Je-

mand klopfte in der Nacht, wir konnten nicht schlafen. Der Herr befaß, der Diener gehorchte, befehlen Sie Feuer zu machen? Was befehlen Sie? Ich habe nichts zu befehlen. Die Behörde gab einen strengen Befehl. Die Könige haben ihren Unterthanen befohlen. Ich würde befehlen, wenn Jemand folgen wollte. Wie viel nehmen Sie für eine Stunde? Die Mutter nimmt unsere Schwester mit auf den Ball: wir nehmen den kleinen Bruder mit. Nimm, was man dir giebt. Nehmt den Rest. Ich habe schon Alles genommen (wziąłem), was der Kaufmann hatte. Mein Onkel wird sechs Ellen Tuch zum Mantel nehmen (wezmie). Nimm und halte fest. Die Schwester würde den schönen Hut nehmen, wenn es nicht regnete. Nachdem du den Lohn erhalten hast (otrzymawszy), mußt du auch arbeiten. Die Wäscherin wäscht alle Tage Wäsche. Die Mägde waschen heute die schmutzigen Schaafse. Meine Mutter wusch heute die Wäsche. Wäsche schnell und rein.

der Boden grunt	dreschen młócié	backen piec
reif dojrzaty	die Mühle młyn	Roggen żyto
fahren wozić	zu na	d. Weizen pszenica
die Scheune stodoła	Mehl mąka	der Hafer owies
die Gerste jęczmień	die Behörde zwierz-	halten trzymać
an do Jemand ktos	chnosé	fest mocny
die Thür drzwi	Unterthan poddany	es regnet pada
aufmachen otworzyć	folgen słuchać	die Wäscherin pra-
gehörchen być po	für za, mit z sobą	czka
slusznym	man giebt dają	die Wäsche bielizna
Feuer machen ogień	die Elle łokieć	die Magd dziewczka
zapalić	das Tuch sukno	schmutzig brudny
der Befehl rozkaz	der Mantel płaszcz	rein czysty
	der Rest reszta	müssen musi

Wer viel hat, verlangt noch mehr: Die Hungrigen verlangen Brod. Was verlangt ihr? Wir verlangen nichts. Mein Freund verlangte ein Amt, der Kaufmann verlangte Geld, die Schüler verlangten Erholung. Verlangte nicht fremdes Eigenthum. Es giebt keinen Menschen auf der

Welt, welcher nichts mehr verlangte. Verlangen ist leichter als geben. Die Zeit fließt, wie das Wasser auf der Mühle. Die Stunden fließen eine nach der andern. Der Fluß floß reißend. Die warme Luft floß aus der Röhre, aus dem Ofen. Das Wasser fließt und die Ente schwimmt. auch der Mensch kann schwimmen, aber nicht jeder. Wer von euch kann schwimmen? Jeder von euch hat schon einen schwimmenden Menschen und ein fließendes Wasser gesehen. Schwimmend tödtete der Soldat seinen Feind.

hungrig	głodny	Eigenth.	własność	die Luft	powietrze
das Amt	urząd	nach	po	warm	ciepły
Erholung	odpoczyn.	ander	drugi	das Rohr	rura
fremd	cudzy	reißend	bystro	schwimmen	pływać

104

I. Verba auf eć.

cierpieć dulden, cierpię, cierpiałem, cierp.
 lecieć fliegen, lecę, lecisz, leciałem, leć.
 wisieć hängen, wiszę, wiesz, wisiałem, wiś.
 musieć müssen, muszę, musisz, musiałem.
 widzieć sehen, widzę, widzisz, widziałem, zobaczę, patrz.
 milczeć schweigen, milczę, milczysz, milczałem, milcz.
 słyszeć hören, słyszę, słyszysz, słyszałem. słysz.
 leżeć liegen, leżę, leżysz, leżałem, leż.

Ausnahme.

umieć kennen (verstehen), umiem, umiesz, umiałem, umiej.
 chcieć wollen, chcę, chcesz, chciałem. chciej.
 wiedzieć wissen, wiem, wiesz, wiedziałem, wiedz.
 śmieć, śmiem, śmiesz, śmiałem, śmiej.

Anmerkung. Muszę heißt: ich muß, ich bin gezwungen etwas zu thun, dagegen: ich soll, ich muß, heißt
 powinienem-nnam-nnom
 powinienes nnaś nnoś
 powinien-nna nno
 powinniśmy, powinnyśmy
 powinniście, powinnyście

powinni, powinny.

Powiniennem był etc. ich sollte, ich mußte.

2) Verba auf ie, ye, ue.

mówić sprechen, mówię, mówisz, mówiłem, mów.
 chwalić loben, chwale, chwalisz, chwaliłem, chwal.
 radzić rathen, radzę, radzisz, radziłem, radź.
 chodźcie gehen, (herumgehen) chodzę chodzisz chodziłem, chódź
 pędzić treiben, pędzę, pędzisz, pędziłem, pędź.
 służyć dienen, służę, służysz, służyłem, służ.
 liczyć zählen, liczę, liczysz, liczyłem, licz.
 ćwiczyć üben, ćwiczę, ćwiczysz, ćwicyłem, ćwicz.
 wierzyć glauben, wierzę, wierzysz, wierzyłem, wierz.

Num. Die Einfilbige auf ie ye und ue, ꝑB.

bić schlagen, żyć leben, żuć kauen

Praes. biję, jesz. żyję, żyjesz. żuję żujesz siehe 127.

Der Mensch muß leiden. Der Kranke leidet mehr, als der Gesunde. Wir leiden unschuldig, ihr leidet für Andere, die wilden Menschen leiden im Winter die größten Qualen. Christus litt für uns Alle. Die Märtyrer litten die grausamsten Martern, und was haben wir gelitten? der duldende Christus soll für uns ein Beispiel sein. Duldend verdienen wir den Himmel. Der Vogel fliegt nach der Heimath. Die Mühe hängt an der Wand. die Kleider hängen im Spinde. Die Uhr hängt am Bande, an einer goldenen Kette. Du mußt zu Hause bleiben, das Kind muß lernen, den Eltern und Lehrern folgen. Mein Bruder mußte den ganzen Tag arbeiten, die Soldaten mußten sich üben.

Qual udreçzenie	dulden cierpiec	d. Heimath ojczyzna
die Wand ściana	d. Beispiel przyklad	der Spind szafa
der Märtyrer mę-	verdienen zasłużyć	die Kette łańcuszek
czennik	bleiben zostać	folgen słuchać (mit)
die Marter męka		(Gen)

Siehst du die Sonnenfinsterniß? Das Kind sieht die Eltern und Lehrer. Die Menschen sehen zwar Gott nicht,

ſie glauben aber dennoch an (w) Gott. Ich ſah ſchon eine Sonnen- und Mondfinſterniß. Haſt du meinen Bruder geſehen? Haben Sie den General N. geſehen? Meine Eltern haben dich beim Herrn N. geſehen, die Schweſtern aber haben dich nicht geſehen. Ich werde ſehen, wir wollen ſehen (fut.), was ihr geſchrieben habt. Sieh mich an (auf mich), ſehet ins Buch, ſehet gerade aus. Die Blinden ſehen nicht, die Tauben hören nicht. Ohne ſeinen Vater geſehen zu haben, mußte er wegfahren. Das Sehen und das Hören ſind die beiden nothwendigſten Sinne.

Die Klugen ſchweigen, wenn es nöthig iſt, die Dummen ſchweigen oft, wenn ſie ſprechen ſollen. Niemand bedauerte, daß er ſchwieg, Mancher aber bedauerte, daß er ſprach. Hernach will ich ſchweigen (fut.) Schweig gleich. Hörſt du den Geſang der Nachtigall. Dieſer Menſch hört nicht gut, er iſt taub. Wer ſich im Sprechen nicht übt, kann nicht gut und ſchnell ſprechen.

Anmerk. Chodzić gehen, herumgehen, iść gehen, nach einem Ziele; der träge Schüler geht in der Stadt (po mieście) herum, der Fleißige geht gerade zu in die Klaſſe. Der Bruder ging auf dem Felde herum, die Schweſter ging in die Kirche. Die Arbeiter gingen umher auf der Mauer; die Kühe und die Ochſen gingen umher auf der Wieſe. Ich werde auf den Ball gehen; geh fort! ich will ſogleich gehen.

Przyjść heißt zu Fuße kommen, przyjechać zu Wagen kommen przybyć überhaupt ankommen; Wer iſt gekommen? Unſere Eltern ſind nach Hauſe gekommen. Er wird dieſen Morgen ankommen. Komm heute zu mir.

Sonnenfinſterniß	wegfahren odjechać	mancher	nie jeden
zaćmienie słońca	der Sinn zmysł	der Geſang śpiew	
taub głuchy	bedauern żałować	d. Arbeiter robotnik	
blind ślepy	daß że	die Wieſe łąka	
gerade aus prosto	ſie ſollen maja		

Zeitwörter auf ść, c, dź.

kłaść legen, kładę dziesz; kładłem, kładź, kładąc.
 kraść stehlen, kradę, (kradnę), dziesz; kradłem, kradź, kradąc
 nieść tragen, niosę, niesiesz; niośłem, nieś. niosąc.
 wieść führen, wiodę, wiedziesz, wiodłem, wiedz, wiodąc.
 prząć spinnen, przędę, dziesz, prządłem, prządź, przędąc.
 znaleźć finden, znalezę ziesz fut. znalazłem, znaleź, znalazłszy
 iść gehen, idę, idziesz, szedłem fut. pójdę, idź, idąc
 jechać fahren, jadę, jedziesz, jechałem, pojedę, jadąc
 pleść flechten, plotę pleciesz, plotłem, pleć, plotąc
 gryść beißen, gryzę, gryziesz, gryzłem, gryź, gryząc
 jeść essen, jem jesz, jedzą, jadłem, jedz, jedząc
 piec backen, piekę, pieczesz, pieką; piekłem, piec, piekąc
 wlec schleppen, wlokę, wleciesz; wlokłem, wlec, wlokąc
 rzec sagen, rzekę, rzeczesz; rzekłem. rzeknij, rzekąc
 ciec fließen, ciekę, ciekłem, cieknij, ciekąc
 móc können, mogę, możesz; mógłłem, mogąc, ohne Imperat.
 strzydz scheeren, strzygę, żesz; strzygłem, strzyż. strzygąc.

Ich lege das Papier auf den Tisch. Wo legst du es hin?
 Wer nicht die Sachen an ihren Ort legt, muß lange suchen,
 ehe (nim) er (sie) findet. Meine Schwester legte immer das
 Buch auf das Fenster. Dieser Mensch stiehlt wie ein Rabe
 Die Räuber stehlen und rauben. Welcher Dieb stiehlt nicht?
 er hat gestohlen und wird noch stehlen. Stehle nicht, sagt
 ein Gebot Gottes. Der arme Mensch würde nicht stehlen,
 wenn er etwas zu essen hätte. Man muß ihm zu essen
 geben, daß er nicht stehle. Die Köchin trägt Wasser, die
 Bauern tragen Lasten; der Bruder trug (zaniósł) den Brief
 auf die Post, die Schwester trug den Hut zur Pugmache-
 rin. Der Fleischer führt einen Ochsen, er führte ihn gerade
 zur Schlachtbank. Die Frauen im Dorfe spinnen ganze Abende
 und erzählen sich Gespenster-Geschichten. Meine Mutter
 konnte auch spinnen, sie spann für das ganze Haus zu
 (na) Hemden. Spinnend sang die frohe Spinnerin. Als ich heute

in die Schule ging, fand ich ein lateinisches Buch und meine Schwester fand ein Federmesser: ich weiß nicht, ob (czyli) ich morgen etwas finden werde. Er würde vielleicht (etwas) finden, wenn er nur suchte.

Wo gehen Sie hin? Ich gehe in die Kirche, nach Hause. Wo ging dein Bruder hin? er ging in die Stadt, ins Theater, die Schwester ging mit (z nim). Die Väter gingen mit den Söhnen und die Mütter mit den Töchtern nach der neuen Welt. Ich will (fut.) mit dir spazieren gehen. Wo wollen wir hingehen? Werdet ihr heute in die Kirche gehen? Geh fort! geh nach Hause! Wir würden schneller gehen, wenn wir nicht so müde wären. Die alte Frau fand in die Kirche gehend, eine goldene Uhr. Der Schüler ging in der Stadt herum und erst später ging er in die Schule; die faulen Schüler gehen in der Stadt herum, statt gerade zu in die Klasse zu gehen.

der Ort miejsee	die Pugmacherin	kennen umieć
suchen szukać	strojka	das Hemd koszula
der Kabe kruk	Schlachtbank jatki	singen śpiewać
der Räuber zbójca	gen. jatek	die Spinnerin prząd-
rauben kupać	die Frau kobieta	ka
das Gebot przykazanie	erzählen opowiadać	lateinisch łaciński
was zu essen co jeść	historia o stra-	müde zmęczony
der Fleischer rzeźnik	chach	die Uhr zegarek
die Post poczta	die Last ciężar	

107

Was ist leichter, essen oder arbeiten? Ich esse Brod, du isst Semmel, sie isst Nepsel. Die Thiere essen mehr, als die Menschen. Der Bediente aß viel, die Köchin aß noch mehr, die Soldaten aßen schwarzes Brod, die Kinder aßen Schinken und Bratwürste, die Birthinginnen aßen Kuchen und Pfannkuchen und tranken K. Heute werde ich das Mittagessen um zwölf (o) Uhr essen. Willst du nicht essen und trinken? Ich nicht zu viel; laßt uns mäßig essen und mäßig trinken, aber fleißig arbeiten. Wir würden mehr essen, wenn

wir es (co) nur hätten, nicht deshalb leben wir auf der Welt, daß wir essen und trinken; sondern wir essen und trinken, damit wir leben. Unser Bäcker bäckt heute Semmeln. In dieser Stadt backen sie kleines Brod. Die Mutter buck gestern Kuchen, und sie würde noch mehr gebacken haben, aber es fehlte Mehl (brakowało mąki) und Geld; morgen wird sie noch backen.

Der Vater sagte; Kinder! wer Brod essen will, muß fleißig sein und arbeiten. Die Kinder aber fragten: Vater! kann man ohne Arbeit nicht leben und glücklich sein? Das Wasser gießt vom Dache. Ich kann lesen und schreiben: du kannst schon gehen, sie kann zu Hause bleiben. Die Menschen können viel aushalten, wenn sie müssen. Ich könnte reich werden, aber du, meine Schwester, du konntest nichts verdienen. Die Kinder könnten ruhig sein, wenn sie wollten. Meine kleinen Schwestern wollten zwar schön schreiben, aber sie konnten nicht. Wer kann das von sich sagen: ich kann schon genug! Ich brauche schon nichts mehr zu wissen! So spricht nur ein Thor, aber nicht ein verständiger Mensch. Wer etwas kennen will, muß sein ganzes Leben lernen. Es giebt nichts Schöneres, nichts Edleres, als immer zu lernen? denn dadurch wird der Mensch immer vollkommener, Gott ähnlicher.

die Semmel	bulka	das Dach	dach,	u	verständlich	rozumny
d. Schinken	szynka	bleiben	zostać		edel	szlachetny
d. Bratw.	kielbasa	aushalten	wytrzym.	werden	stać się	
der Kuchen	placek	verdienen	zarobić	dadurch	przez to,	
Pfannkuchen	paczek	ruhig	spokojny		tym sposobem	
d. Mittagessen	obiad	brauchen	potrzebow.	vollkommen	dosko-	
mäßig	miernie	der Thor	głupiec		nały,	
daß,	damit	aby	abys	reich	werden	zbo-
	my		gacić się		ähnlich	podobny
					gießen	lać

Verbum Imperfectum.

Verbum Perfectum

robić machen

zrobić machen, das Werk vollenden.

uczynić thun	uczynić vollends thun, vollenden.
uczyć się lernen	nauczyć się lernen, bis man es weiß.
siedzieć sitzen	usiósć sich setzen.
pisać schreiben	napisać (fertig) schreiben
kupować kaufen	kupić kaufen, den Handel abschließen.
strzelać schießen öfters	strzelić einmal schießen.
dawać geben	dać einmal gehen.

Ein Verbum Imperfectum drückt eine Handlung im Allgemeinen, als eine dauernde, noch nicht vollendete, aus, wo man also sagen kann: ich bin mit etwas beschäftigt.

Ein Verbum Perfectum hingegen drückt eine vollendete Handlung aus, wo man sagen kann, ich bin schon damit fertig.

Sehr oft ist in dem Verbum Imperfectum der Begriff einer mehrmals wiederholten, und in dem Verbum perfectum nur einer einmaligen Handlung enthalten.

Anmerk. 1. Die beiden Verba vervollständigen die polnische Konjugation; so daß das V. Imperfectum folgende Zeiten giebt:

Praesens, Imperfectum, Plusquamperfectum, Futurum Compositum.

Dagegen das Verbum Perfectum giebt:

Praeteritum, Plusquamperf., Futurum simplex.

Weil das Verbum Perfectum eine schon vollendete Handlung bezeichnet, so kann es kein Praesens haben und die Praesensform hat immer hier die Bedeutung der Futuri.

Anmerk. 2 Die Verba Perfecta werden aus den Imperf. gebildet; entweder durch einen Umlaut, nämlich: man verwandelt die Endung *ać* in *ić* oder *ąć*; am häufigsten aber durch Praepositionen, welche den Verbis vorangesezt werden und ihre Bedeutung modificiren. Daher sind auch die meisten Verba Perfecta zusammengesetzt a)

a) Nur die einfachen Zeitwörter auf *nąć* sind perfecta und folgende einzelnen *chwycić* fassen, *chybić* verfehlen, *dać* geben

Ueberhaupt gehört diese Eigenthümlichkeit der Sprache, zu den Hauptschwierigkeiten derselben.

Die polnische Konjugation wird also auf folgende Weise vervollständigt:

INFINIT. robić machen.

Praet. robić było, zrobić było gemacht haben.

INDICAT. Praes. robię ich mache -isz, i, imy, icie, ia.

Imperf. robiłem ich machte, ich war damit beschäftigt, während etwas anderes eintrat.

Perfect. zrobiłem ich habe fertig gemacht, vollendet; ich bin fertig.

Plusquamperf. robiłem był ich hatte gemacht.
zrobiłem był ich hatte fertig gemacht.

Futur. I. będę robił ich werde machen, werde mich damit beschäftigen.

Futur. II. zrobię ich werde vollenden, oder fertig machen.

IMPERAT. rób mache du, zrób mache fertig b)

CONJUNCT. abym robił daß ich mache.

abym zrobił daß ich fertig mache.

CONDITION praes. robiłbym ich würde machen.

zrobiłbym ich würde fertig machen.

CONDITION praet. robiłbym był ich würde früher gemacht haben

zrobiłbym był ich würde fertig gemacht haben

PARTICIP. indecl. robiący indem Jemand macht.

zrobiwszy, nachdem Jemand fertig gemacht hatte.

praes. robiący, a, e, der machende.

kazać lassen, kupić kaufen, leźć paść fallen, puścić loslassen, ruszyć rühren, rzec sagen, rzucić werfen, siaść sich setzen, skoczyć springen, strzelić schießen, trafić treffen, wrócić zurückkehren, zwyciężyć bestiegen, zyskać gewinnen.

b) Bei Imperat. mit Negation steht gewöhnlich Verb. Imperfect. zB. daj, nie dawaj, puść lasse nie puszczaj, zrób, nie rób, usiądź, nie siadaj, Imperat. wird gemildert durch racz, chciej, oder daß Futur. zB. racz, chciej mnie wysłuchać, wysłuchasz mnie.

PARTICIP. praet. zrobiony a e der gemachte.
SUBSTANTIV. robienie und zrobienie das Machen.
IMPERSONAL. zrobiono man hat gemacht.

zrobiono man hat fertig gemacht.

NB. Nach dieser Art übe man mit den Schülern alle oben angeführten Zeitwörter mit der strengen Unterscheidung ihrer Bedeutung.

109

Krawiec robił tak długo, a nic nie zrobił. Uczeń uczył się dzień cały lekcyi, a jednak się nie nauczył: pisał zadanie, ale wszystkiego nie napisał. Wszyscy zrobili już swe zadania, skończyli je, tylko mój brat jeszcze nie zrobił, choć na pozór pilnie robi. Gdybyś robił (chciał robić), zrobiłbyś ale kto nie robi, ten nie robi. Kowal będzie jutro robił w kuźni i pewno robi obstalowaną robotę. Choćbym chciał nie zrobić tego zadania, bo zatrudne. Robić a zrobić, niejedno; co innego jest uczyć się, a co innego nauczyć się, ci uczniowie uczyli się wprawdzie grammatyki, ale jój się jeszcze nie nauczyli. Nie na to nauczyciel zadaje w szkole prace szkolne, aby uczeń robił, lecz aby zrobił, to jest: skończył, wygotował i gotowe przyniósł do klasy. Nie raz uczeń mówi: robiłem, uczyłem się, a nauczyciel mu odpowiada; a przecie nie zrobiłeś, com zadał, nie napisałeś, nie nauczyłeś się. Robiąc, to jest pracując, nabieramy sił i czerstwego zdrowia. Tylko za zrobioną robotę odbierają rzemieślnicy zapłatę. Zrobiwszy wszystkie swe prace, udał się na spoczynek.

Mój przyjaciel dobrze strzela: żołnierze strzelają do celu wczoraj na polowaniu dobrze wszyscy strzelali, tylko jeden źle strzelił i chybił. Ten myśliwy strzelił do zająca i chybił: chłop zaś, który nigdy nie strzelał i pierwszy raz w życiu strzelił, trafił. Nie każdy trafi, kto strzeli: zaraz strzełę, ale wątpię, żebym trafił. Już nie strzelają! strzeliłbym, ale niemam prochu. Nie jeden i bez prochu strzela. krawiec d. Schneider wygotować fertig odbierać empfangen
 lekcyja die Lektion machen udać się sich begeben

zadanie d. Aufgabe	gotowy fertig	spoczynek d. Ruhe
pozór der Schein	przynieść bringen	cel das Ziel
kuźnia die Schmiede	przecie dennoch	polowanie die Jagd
obstalowany bestellt	nabierać zunehmen	chybić fehlen
wprawdzie zwar	czerstwy frisch	myśliwy der Jäger
zadaje ich gebe auf	rzemieślnik Hand-	wątpię ich zweifle
skończyć beendigen	worker	proch das Pulver

110

Wer hat dieses gemacht? Der Schuhmacher machte vier Wochen an (Accusat.) meinen Stiefeln, und bis auf (aż do) heutigen Tag hat er sie noch nicht (fertig) gemacht Ich werde eine wichtige Arbeit machen (d. h. vornehmen) und sie nicht eher fertig machen, als in (za) einem halben Jahre. Mein Freund that mir diesen Gefallen und ging (poszedł) mit mir zu meinem Lehrer. Ich will alles thun (verb. perf.) nur nicht dieses. Wenn (jak) du dies wirst gemacht haben, kannst du ausruhen. Die Menschen haben schon viel Gutes und viel Böses gethan Es ist keine Kunst zu machen, aber fertig zu machen ist eine Kunst. Mach nur, fange an zu arbeiten, und du wirst es schon fertig machen. Ich kannte einen Schüler, welcher immer lernte, aber nie erlernte, nie seine Aufgabe (gen.) wußte; meine Schwester lernte weniger, und konnte recht gut ihre (swą) Lektion. Wir werden heute bis zehn Uhr lernen, und ich glaube daß wir sie erlernen werden. Der Lehrer giebt nicht auf, daß wir nur lernen, sondern daß wir es erlernen und unsere Aufgaben gut können.

Brać Imperf. wziąć perf. nehmen. Unser verstorbene Probst nahm niemals Bezahlung von armen Leuten für seine Bemühungen; der jetzige hat alles genommen. Gott hat es gegeben, Gott hat es genommen; gelobt sei sein heiliger Name Aus welchem Beutel hast du das Geld genommen? Meine Schwester nahm Stunden bei dem französischen Lehrer, und hat 30 Stunden (gen.) genommen. Die Mutter wird heute ein neues Kleid nehmen. Nimm, was man dir giebt; ich würde gleich nehmen, wenn man mir gäbe.

Kupować kupić kaufen. Wer hat unsern Schimmel gekauft? Ein Franzose wollte ihn kaufen, aber er kaufte ihn nicht. Die Kaufleute kaufen und verkaufen. Der Kaufmann kauft die Waare billiger, als er sie verkauft. Dein Bruder wird dieses Buch kaufen. Kaufe Papier und Federn (gen.). Der Bauer brachte Getreide in die Stadt, damit es Jemand kaufe; für das Geld wird er sich Salz und Fleisch (gen.) kaufen. Die Mutter wollte dem Kinde ein Buch kaufen, aber sie kaufte ihm Zuckerwerk (gen.).

Die Armen geben oft mehr als die Reichen. Ginst gab mir die Tante einen Thaler, jetzt will sie mir nichts geben; aber die Eltern werden uns Geld geben. Das kleine Mädchen schrieb lange den kurzen Brief; da kam ihr Bruder und schrieb ihn in einem Augenblicke fertig. Der träge Schüler schrieb den ganzen Tag, das heißt: er saß am Tische und stellte sich, als wenn (jak gdyby) er schriebe; aber er hat keine Zeile (ani wiersza nie) geschrieben.

Der Schuhmacher	Gefallen thun, wy-	Probst proboszcz
szewe	świadczyć grze-	Bezahlung zapłata
der Stiefel bót	noś	Bemühung fatyga
die Woche tydzień	die Kunst sztuka	sei gelobt niech be-
tygodnia	antworten odpowie-	dzie pochwalony
heutig dzisiejszy	dziec	heilig święty
wichtig ważny	ansfangen zacząć	der Beutel worek
eher prędzej	wissen umieć	gen. worka
halbes Jahr pół roku	bis aż do	man giebt daja
ausruben odpocząć	ich glaube sądzę	der Schimmel siwek
gutes dobrego	verstorben zmarły	verkaufen przedawać
billig tanio	Zuckerwerk, cu	in einem Augenblick
bringen przywieść	kierki -ów	w momencie
das Getreide zboże d. h. to jest		sich stellen udawać

111

Verba frequentativa bedeuten die mehrfache Wiederholung der Handlung, 3B.

być sein, bywać öfters sein, piec backen, piekać öf. backen
 pisać schreiben, pisywać öfters, jeść essen, jadać of. essen

schreiben, widzieć sehen, widywać öfters
 pić trinken, pijać öfters trinken sehen.

Ta pani, która codzień bywała na balu, była dziś w kościele; jój mąż bywał także dawniej na balach, teraz siedzi w domu; bo jest chory i tak słaby, że już zapewne nie będzie bywał na żadnych zabawach. Pisuj do mnie, kochany przyjacielu! co dzień. Ci bracia mieszkali razem, jadali i pijali razem; a gdy się rozłączyli, pisywali do siebie co miesiąc. Nasz piekarz lepsze pieka bułki niż chleb; ten który dziś upiekł, jest niewypieczony. Pamiętasz przyjacielu, dawniej byliśmy razem, pijaliśmy z sobą; dziś wszystko inaczej. Wyrobnik jest ubogi i pije wodę i je suchy chleb, bo go na więcej nie stanie; bogaty pan pija węgryzna, jada na srebrze, ale podobno nie jest od niego szczęśliwszy, bo go nigdy wesołego nie widuje.

zabawa d Bergnügen mieszkać wohnen pamiętać daran denken
 rozłączyć się sich niewypieczony nicht
 trennen ausbacken inaczej anders
 wyrobnik der Tage- nie stanie go er ver węgryzn Ungarwein
 löhner mag nicht wesoly froh.

Ann. 1. Nicht alle Verba können die frequentative Form annehmen z. B. czynić, und solche umschreiben dieselbe durch zwykłem -am -om, ich pflege und zwykłem był ich pflegte.

Ann. 2. Präpositionen bei den Verbis drücken sehr oft die vollendete Handlung aus zB. kończyć endigen, skończyć beendigen, bić schlagen, zbić zusammenhauen, znać kennen, poznać, kennen lernen, czynić uczynić thun, tonąć sinken, utonąć ertrinken, pić przepić, gubić zgubić, wygubić. Im allgemeinen aber modifiziren sie nach ihrer Bedeutung das Verbum. Przez verwandelt sich in dieser Zusammensetzung in prze; z mit c f ch k p t verwandelt sich in z; koło verwandelt sich in ob oder o.

- Do zu, zu Ende, dodać zugeben, doczekać się zu Ende warten, dobić vollends todt schlagen
- Nad darüber, naddać zu viel geben, nadmierzyć zu viel messen. *Es* bedeutet auch den Anfang, z. B. nadgryźć anbeissen
- O ob um, otoczyć umringen, objechać umfahren, ogolić rasiren,
- Od ode ab, odjechać abreisen, oderznać abschneiden
- Po nach hin: posłać hinschicken, porobić eins nach dem andern fertig machen, ponaprawiać eins nach dem andern verbessern
- Pod pode unter, podłożyć unterlegen, podrosć heranwachsen.
- Prze durch, przeczytać durchlesen, über przeladować, überladen.
- Przy zu, przybić zuschlagen
- Roz zer: rozkroić zerschneiden, rozpić się sich dem Trunke ergeben
- U ab weg, ugryźć abbeissen, ulać wuggießen, utonać ertrinken ukąsić beissen.
- W ein, wpisać einschreiben, wlać eingießen.
- Wy heraus wyjechać herausfahren, wygubić ausrotten
- Z ze zusammen zszyć zusammennähen.
- Bei der Zusammensetzung gebraucht man auch doppelt zusammengesetzte Präpositionen porozpedzać, ponalewać eines nach dem andern füllen b)

112.

PASSIVUM.

- Praes. Jestem, jesteś, jest kochany a e, ich werde geliebt
jesteśmy, jesteście, są kochani, e
- Praet. m. Byłem, byłeś, był kochany, ich wurde geliebt
byliśmy, byliście, byli kochani.

b) Einige sind bloß in der Zusammensetzung gebräuchlich
uderzyć schlagen, usnąć einschläfern, zaprządź anspannen.

	f, byłam, byłaś, była kochana byłyśmy, byłyście, były kochane
	n, byłam, byłaś, była kochane byłyśmy, byłyście były kochane.
Futur.	będę, będziesz, będzie kochany, a, e będziemy, będziecie, będą kochani e
Imperat.	bądź. niech będzie kochany, ana, -ane bądźmy, bądźcie, niech będą kochani, e
Conjunct	abyśmy byli ła -ło kochany, a, e abyś był — — — aby był — — — abyśmy byli ły kochani e abyście byli ły kochani e aby byli ły kochani e. daß ich geliebt werde
Conditional.	byłbym łąbym łąbym kochany a e bylibyśmy łybyśmy kochani e, ich würde ge- liebt werden
Condit. praet.	byłbym był kochany, ich würde geliebt wor- den sein
	Oder:
Praes.	kochają mnie, cie, go, nas, was, ich
Praet.	kochano mnie etc.
Fut.	będą mnie kochali etc.

Oder mit się:

Dzieli się wird getheilt, dzielito się wurde getheilt, be-
dzie się dzieliło es wird getheilt werden, dzieliłoby się es
würde getheilt werden, dzieliłoby się było es würde getheilt
worden sein

Dyamenty rodzą się z podtój gliny; groch mięsza się
z kapustą; towary mierzą się na łokcie, albo się ważą na
centnary i funty, albo się sprzedają podług wielkości i pię-
kności. Do potraw bierze się przyprawa; książki piszą się,
potem się drukują i nakoniec się czytają, albo się zarzu-
cają. Dziś przywieziono z pola dziesięć fur grochu; jutro
przywiozą owies i jęczmień. Już ułatwiono wszystkie tru-
dności. Sprzedano wszystkie towary.

Dein Bruder wird gar nicht in der Schule geliebt; er wird vielmehr von allen gehaßt. Unser Lehrer wird von allen Schülern hochgeachtet und geliebt. Die Eltern werden geliebt von den Kindern, die gerechten Könige werden von ihren Unterthanen geliebt. Sokrates wurde sehr von seinen Schülern geliebt, aber ebenso gehaßt von den stolzen Sophisten. Du wirst selig werden mit der Tugend und einem reinen Gewissen. Welches Heer ist unbefiegt geblieben? Was ist nöthig, daß du geliebt werdest? Wir würden geliebt werden, wenn wir schmeicheln könnten. Wer geliebt sein will, muß liebenswürdig sein. Mein geliebter Bruder und meine geliebte Schwester besuchen uns diese Woche (tego tygodnia). Wie heißt die Stadt? Die Erde wird eingetheilt in Wasser und festes Land. Alle Sachen werden in gewisse Klassen eingetheilt. Alle Wörter werden im Polnischen so geschrieben, wie sie ausgesprochen werden. Wie wird das Wort płaszcz [Mantel], płacz (weinen) und płac (bezahlen) in der Aussprache unterschieden. Es wird anders ausgesprochen był und bit (schlug), mi u. my, stój i stoi, widać (man sieht) u. wydać (herausgeben), życie u. żyć (ich wünsche).
 podły schlecht kapusta Sauerkraut przyprawa d. Zuthat
 glina Thon mierzyć messen oprawić binden
 rodzić się erzeugt wazyć wiegen zarzucać in den
 werden potrawa die Speise Winkiel werfen
 groch Erbsen unbefiegt niezwycię festes Land ład stały
 mieszać mengen żony werden ausgespro-
 łokieć die Elle ist geblieben zostało chen wymawiają się
 vielmehr owszem schmeicheln pochle- die Aussprache wy-
 gehaßt znienawidzony biać mawianie
 geachtet szanowany liebenswürdig go- unterscheiden rozró-
 eben so równie dzien kochania żniać
 d. Unterthan poddany selig zbawiony besuchen odwiedzić
 stolz pyszny daß Heer wojsko heißen nazywać się

Swiat jest, był i będzie rządzony od Boga; twierdza będzie zdobyta przez żołnierzy. Chrystus od Judasza zdradzo-

ny został. Homer przetłomaczony jest przez Dmóchowskiego Dzieła Krasickiego są także przez Dmóchowskiego wydane. Pracowity uczeń bywa chwalony od nauczycieli Nadzieja twoja zostanie spełniona. Kto chce być od innych kochanym, powinien wzajemnie kochać; lepiej jest zwyciężyć, jak być zwyciężonym. Czas nie będzie napróżno strwoniony. Większe zwierzęta żywią się mniejszemi; potrawy zaprawiają się solą; miasta opasują się murami. Od złych psujemy się, od dobrych naprawiamy. Czem się ciało najlepiej hartuje? pracą; boleść powiększa się niecierpliwością. Po głosie poznaje się ptak; rozum nie kupuje się za pieniądze.

Die Soldaten tödten die Feinde und werden von den Feinden getödtet. Du verfolgst Andere, und wirst von Anderen verfolgt werden. Die Sonne erleuchtet die Erde, oder die Erde wird von der Sonne erleuchtet. Der Vater ernährt seine Kinder und er wird von Gott ernährt. Ich werde geliebt von Allen, die ich liebe. Der Ruhmüchtige will gelobt werden. Von der Arbeit (praca) werden wir ermüdet (męczymy się). Die Mäßigkeit erhält die Gesundheit, oder die Gesundheit wird durch Mäßigkeit erhalten (zachowuje się). Das Fleisch wird entweder gekocht, oder gebraten. Das Feuer wird vom Wasser gelöscht.

Ann. Im polnischen zieht man immer die actice oder die unpersonliche Konstruktion der passiven vor, weil sie kürzer ist zB. ty jesteś od krewnych wspierany, kürzer: krewni cię wspierają. Most przez wojsko był broniony. besser wojsko broniło mostu. Wy zapraszacie przyjaciół i was zapraszają przyjaciele ihr werdet von den Freunden eingeladen.

Du schlägst den Feind und wirst von Feinden geschlagen. Das Herzogthum Posen wird von der Warthe durchströmt. Der Frieden muß geschlossen werden (trzeba zawrzeć). Das Wasser darf (można) getrunken werden. Das Bier kann (moga) von den Gesunden getrunken werden. — Die Natur muß von Allen bewundert werden (wszyscy powinni podziwiać). Ich werde eingeladen, du wirst traktirt, er, sie wird getadelt. Wir werden eingeladen, ihr werdet empfohlen, sie werden gebeten.

ego	rządzić regieren	spełnić erfüllen	psuć się sich ver-
ne.	twierdza d. Festung	wzajemnie gegen-	schlechtern
eja	zdobyć erobern	seitig	hartować abhärten
ym,	zdradzić verrathen	napróžno umsonst	poprawiać się sich
być	przetłomaczyć über	strwonić vergeuden	bessern
ie-	sehen	opasać umgeben	po an
aja	wydać herausgeben	zwyciężyć siegen	zaprawiać zubereiten
się,	łódź zabijać	ernähren zżywić	kochen gotować
e ?	verfolgen prześlado	der Ruhmsüchtige	braten piec
się	wać	chetpliwy	löschen gasić
	erleuchten oświecać	d. Mäßigkeit mierność	zapraszać einladen
en	wspierać unterstützen	bronić vertheidigen	tadeln ganić
n=	ich schlage bije	durchströmen prze	empfehlen polecać
o-	das Herzogthum	rzynać	bitten prosieć.
ter	Księstwo	traktiren czestować	

114.

Verba reflexiva.

Verba reflexiva dh. solche, wo die Handlung des Subjects wieder auf dasselbe Subject zurückgeht, haben im Polnischen in allen Personen das Pron. refl. się, also:

wstydzę się ich schämę mich wstydzimy się wir schämę uns
 wstydzisz się du schämst dich wstydzicie się ihr schämt euch
 wstydzi się er schämt sich wstydzą się sie schämę sich.

Uczę się ich lerne, uczysz się, uczy się etc., chwale się ich lobe mich, chwalisz się, chwali się etc., cieszę się ich freue mich, poprawiam się ich bessere mich, przekonywam się ich überzeuge mich, dziwię się ich wundere mich, spodziewam się ich hoffe, śmieje się ich lache.

Da die Personalendungen des Zeitworts eigentlich aus den Pronominibus der drei Personen durch Suffixa entstanden sind (kochamy eigentlich my kocha), so können dieselben Pronomina nicht zum zweiten mal wiederholt werden, und man setzt deswegen zu allen Personen das Reflexivum się, um die zurückwirkende Bedeutung auszudrücken weil die handelnde Person schon aus dem Zeitworte selbst sichtbar ist.

Bronię się kijem, bronisz się pałaszem, bronimy się rękami, bronicie się głową; obracam się w koło, obracasz się w tańcu, obracamy się ku słońcu, obracacie się na zachód.

Ich bemühe mich schön zu schreiben, du bemühest dich in den Wissenschaften fortzuschreiten, er bemüht sich Alles zu begreifen; wir bemühen uns tugendhaft zu leben, ihr bemüht euch allen zu gefallen, sie bemühen sich Gott zu loben.

bronić się się wehren taniec der Tanz; fortschreiten postę kij der Stock się bemühen starać pować pałasz der Säbel się begreifen pojmować obracać się się drehen die Wissenschaft na gefallen podobać się zachód der Untergang uka.

115.

Unpersönliche Zeitwörter.

Trzeba man muß (es ist nöthig) trzeba było man mußte, trzeba będzie man wird müssen, trzebaby man müßte. należy man soll, należało man sollte, należało było man hatte gesollt, będzie należało man wird sollen, należałoby man sollte.

przystoi es geziemt, przystało es geziemte, przystałoby es würde geziemen.

boli es schmerzt, bolało es schmerzte, będzie bolało es wird schmerzen, bolałoby es würde schmerzen. a)

grzmi es donnert, grzmiało es donnerte, grzmiałoby es würde donnern

dnieje es tagt, dniało es tagte, dniałoby es würde tagen
pada es regnet, padało, będzie padać, padałoby.

a) Bei boli, dolega mnie, mię, kosztuje cię, obchodzi was, wstyd mię, tyczy się mnie steht die Person im Acc. Sinegen bei žal mi, chce mi się, ckni mi się, godzi mi się, należy mi się, ochapiać się, powodzi mi się, przykrzy mi się, szczęści mi się, udaje mi się, trafia, zdarza mi się, trzeba, potrzeba mi, przystoi ci steht die Person im Dat., so wie auch bei bolesno, przykro, markotno mi, pilno mi, miło mi.

marznie eš friert, marzło, będzie marzło, marzłoby
 dzieje się eš geschieht, działo się, będzie się dz., działoby się
 chce mi się ich habe Lust, chciało mi się etc.
 godzi się eš ist erlaubt, godziło się etc.
 zdaje się eš scheint, zdało się etc.
 tyczy się eš betrifft, tyczyło się
 zdarza się eš ereignet sich, zdarzało się
 śni mi się mir träumt, śniło mi się
 wstyd mię, cię, go, nas, was, ich, ich schäme mich
 żal mi, ci, mu eš reut mich.

Hierher gehörehn auch widać, słyhać statt można wi-
 dzieć, słyzeć; czuć man fühlt, znać man sieht.

Man muß arbeiten; eš ist Geld nöthig, wenn wir et-
 was kaufen wollen. Man soll arbeiten, so lange wir noch
 jung sind; man soll seine Pflichten erfüllen; man sollte
 vorsichtiger sein. Die Bescheidenheit geziemt den Jünglin-
 gen. Meiner Schwester (Acc.) thut der Kopf weh; mich
 schmerzte der erfrorene Fuß. Es donnerte gestern und es
 donnert und blizt (blyska się) noch Heute regnet es, hat
 es auch die vorige Nacht geregnet? Nein, es wird aber
 noch regnen und dann frieren. Um Gotteswillen was ge-
 schieht hier? Es geschah nnter der Regierung des Königs
 David. Man hatte keine Lust zu arbeiten; man hatte Lust
 zu springen und tanzen. Es ist nicht erlaubt zu sündigen.
 Es scheint mir, daß wir nicht verlieren werden. Es scheint
 euch, als ob ihr schon Alles wüßtet; uns hat es auch so
 geschiene, als wir in diesem Alter waren. Es betrifft diese
 wichtige Sache, diesen unglücklichen Menschen. Es betraf
 weder mich, noch dich. Es ereignet sich bisweilen, das ein
 Schwacher einen Starken besiegt. Meine Schwester träumte
 von schönen Tüchern, Kleidern und Bänder.

so lange dopóki vorige Nacht prze syringen skakać
 d. Pflicht powinność szłój nocy sündigen grzeszyć
 erfüllen wypełniać um Gotteswillen dla das Alter wiek
 vorsichtig ostrożny Boga! besiegen zwyciężyć
 erfroren oziębły die Regierung panowanie
 die Bescheidenheit skromność.

Die Conjunction.

Die Conjunction, Bindewort, verbindet Sätze, wozu oft entsprechende Bindewörter zusammenwirken.

1. Vereinigende (Copulativae) i und, i—i sowohl als auch, też, także auch, oraz, tudzież zugleich, to—to, już—już bald—bald, tak—jak sowohl als auch.

2. Ausschließende (disjunctivae) a und (aber) ale aber ani—ani ni—ni weder—noch, albo, lub, czyli oder, lub—lub entweder—oder, czyli—czyli czy—czy ob—oder.

Anmerk. Ale fängt den Nachsatz an, zaś wird immer einem Worte nachgesetzt. Obiecujeś ale nie dajesz, on zaś nie obiecuje ale daje. Czyli schließt gleiche Sachen aus, welche dasselbe bedeuten: dukat czyli trzy talary; albo lub verschiedene: pożycz mi talara albo dukata.

3. Vergleichende (Comparativae) by, gdyby, jak gdyby gleich wie, tak jak so wie, ile tyle wie viel so viel, niż niżli anizeli als; słizne gdyby róża, schön wie eine Rose. Jak cię widzą. tak cię piszą. Ile głów, tyle zdań.

4. Entgegengesetzte (adversativae) choć, chociaż, lubo obgleich, jakkolwiek wiewohl, gdy nawet wenn auch, welchen in dem Nachsatze entsprechen: jednak jednakże jedoch przecie atoli wszelako dennoch. Wprawdzie zwar, wird auch immer einem Worte nachgesetzt: słyszałem wprawdzie, ale z pewnością tego twierdzić nie mogę.

5. Begründende (causales) bo bowiem albowiem denn gdyż ponieważ da, że iż daß. Nur ponieważ kann den Satz anfangen, die übrigen stehen nur in dem Nachsatze, und bowiem wird einem Worte nachgesetzt. Nie napiszę do ciebie, bo nie mam co. Nie napiszę, nie mam bowiem co. Ponieważ jestem sfatygowany, nie wyjdę z domu.

6. Zeitbestimmende (temporales): gdy jak als, kiedy wann, wtedy dann, jak tylko, skoro sobald, ledwie kaum.

7. Folgernde (conclusivae) więc tedy toć also, przeto dla deshalb, ztąd zatem daher.

8. Bedingende (conditionales): jeżeli jeźli byle chyba

že wenn es sei denn: gdyby wenn, gdyby nie ale, bylibyś-
my weale. a)

Syntax.

Siebenter Abschnitt.

116. Kurze Satzlehre.

1. Ein Satz ist ein in Worten ausgedrückter Gedanke, zB. książka jest użyteczna das Buch ist nützlich, człowiek pracuje der Mensch arbeitet.

In jedem Gedanken unterscheidet man 2 Vorstellungen

- a, das Subjekt bezeichnet die Person oder Sache, von welcher Etwas ausgesagt wird,
- b, das Prädikat, d. h. dasjenige, was von der Person oder Sache ausgesagt wird: wie sie ist, oder was sie thut.

Anmerk. Einzelne Wörter: książka użyteczny, człowiek pracować, machen noch keinen Satz aus: sie werden erst dadurch zu einem Satze, wenn man das eine Wort aussagend auf das andere bezieht.

Diese Verbindung des Prädikats mit dem Subjekt wird entweder durch die Copula sein być bewirkt: książka jest użyteczna, oder sie ist in dem Zeitworte enthalten: pracuje statt człowiek jest pracujący.

2. Subjekt und Prädikat sind also die Hauptglieder des Satzes, alles Ubrige was außer diesem im Satze vorkommt, bezieht sich auf einen derselben als Nebenbe-

a) Hier gehören einige Anhängen selbst zur Verstärkung und Bervollständigung des Gedankens, diese sind: *ei li no ż że: piszeć pisalci, ale co innego myśli. Chodźno, słuchajno, za chodź jeno, słuchaj jeno, dajmyż. mamże, meżweilen* wird noch to hinzugefügt: *było to dobrze.*

stimmung, zB. mein geliebter Bruder, welcher gestern angekommen ist, hat mir aus Posen ein interessantes Buch mitgebracht, mój kochany brat, który wezoraj przybył, przyniósł mi z Poznania ciekawą książkę.

3 Ein Satz kann ohne Hülfe eines andern, einen vollständigen Gedanken ausdrücken und wird unabhängiger Satz genannt, zB. der Mensch arbeitet, człowiek pracuje. Dagegen ein Satz, welcher keinen vollständigen Sinn giebt, sonder vielmehr einer Ergänzung bedarf, und auf diese Art von einem andern Satze abhängt, heißt ein abhängiger Satz, zB. damit er lebe aby żył.

Wenn man solche zwei Sätze verbindet, so heißt der erste, in welchem immer der Hauptgedanke oder das eigentliche Urtheil enthalten ist, der Hauptsatz zdanie główne; der zweite hingegen, welcher nur eine genaue Bestimmung des Hauptsatzes ausdrückt, wird Nebensatz genannt [zdanie poboczne].

117.

1. Das Subject oder die Benennung desjenigen Dinges, von welchem Etwas ausgesagt wird, ist gewöhnlich ein Substantiv (Dingwort rzeczownik) zB. der Landmann pflügt rólnik orze;

auch ein Eigenschaftswort, oder auch ein anderer substantivisch genommener Redetheil. Der Geizige klagt immer skąpy zawsze utyskuje, besser ist es gehorchen als zu leiden, lepiej jest słuchać niż cierpieć.

Das Subject steht auf die Frage: wer oder was? kto co? im Nominat. besonders aber nach to oto.

2. Das Praedicat, wenn es ein Adjectiv oder Substantiv ist, steht auch gewöhnlich im Nominativ. Człowiek jest śmiertelny, ale dusza nasza jest nieśmiertelna. Kopernik był sławny astronom. Obyś był szczęśliwy. Twoja siostra nie zawsze była pilna. Wino bywa słodkie albo

wytrawne (herb), węgierskie albo francuzkie. To twoja ciocka, oto obywatel prawy.

Die Dinte ist nicht weiß, sondern schwarz; aber die Kreide ist gewöhnlich weiß. Mein verstorbener (zmarły) Vater war gut und gerecht; Gott ist allmächtig, die Welt ist groß. Mein Nachbar ist ein ehrlicher Mann; der Schmidt ist ein fleißiger Handwerker. Die Erde ist rund und kugelförmig (kulisty). der Frühling die angenehmste Jahreszeit Das Krokodill und die Eidechse (jaszczurka) sind einander ähnlich; Spanien und Frankreich sind benachbarte (sąsiedzki) Staaten (państwo). Die Griechen und Römer waren tapfer und berühmt.

118.

3. Nach den Verbis stac się, zostać werden, urodzić się geboren werden, nazywać się heißen, folgt das Prädikat nicht im Nominat. sondern im Instrument.

Mój przyjaciel został teraz wielkim panem (nicht wielki pan). Kto został radcą (Rath), nauczycielem, żołnierzem? W krótkim czasie można stać się bogaczem lub żebrakiem (Bettler). Ta książka stała się teraz ważnem i pożytecznem dziełem. A słowo stało się ciałem. Ten uczeń nazywa się twoim przyjacielem. Sprawiedliwy król jest słusznie nazwany dbroczyńcą ludu swojego. Pan N. zowie się sam poetą, a jest właściwie mizernym wierszokletą (erbärmlicher Versemacher). On się urodził kaleką (Krüppel) niewidomym. Ale imiona własne stoją w pierwszym przypadku. Ten król nazywał się Władysław Łokietek, tamten Zygmunt August, Jan Sobieski etc.

4. Auch nach dem Zeitworte sein być (bywać) wenn dasselbe nicht eine reine Copula ist, sondern die Bedeutung der Werdens, was man früher nicht gewesen, in sich enthält, kann das Prädikat im Instrumental stehen, um leichter vom Subjecte unterschieden zu werden.

Mój stryj jest księdzem, a siostra guwernantką. Czy będziesz urzędnikiem? Nie chcę być złym człowiekiem,

wolę być ubogim a poctiwym; był niegdys moim przyjacielem, teraz jest największym nieprzyjacielem. Jest pilnym uczniem; będzie pożytecznym członkiem (Mitglied) ludzkiego towarzystwa.

Übungen zu diesen Regeln.

Wer ist immer froh und zufrieden? Mein Vater ist schon ziemlich alt, der Bruder noch sehr jung, die Schwester ein kleines Kind. Die Schreibkunst (sztuka pisania) ist nicht leicht und dennoch sehr alt (dawny). Die Gnade der Großen ist unbeständig (niestaly) wie das Herbstwetter (pogoda jesienna). Unendlich (nieskończony) ist die Liebe Gottes und gerecht sein Gericht (sąd). — Welcher von diesen Herrn ist dein Lehrer? — Er war seit langer Zeit mein Wohlthäter und besonderer Freund. Dieser unvorsichtige Mensch wurde ein Opfer (ofiara) des Todes. Wer wagt es (wazyc) sich vollkommen (doskonaly) zu nennen. Der Lieutenant (porucznik) ist Capitain geworden (zostal), bald wird er Major und Oberst (pólkownik) werden. Niemand ist ohne Arbeit und Fleiß reich und glücklich geworden. Der grausame Nero wurde ermordet (zamordowac). Nicht jeder der da ruft: Herr, wird seelig (zbawiony) werden.

119.

1. Wenn das Prädikat ein Zeitwort ist, so muß dasselbe mit dem Subjecte in Person und Zahl und außerdem im polnischen auch im Geschlechte übereinstimmen.

a. Die persönlichen Fürwörter dürfen eben so wie im Lateinischen bei den Zeitwörtern nicht stehen, ausgenommen wenn ein Gegensatz der Personen ausgedrückt werden soll wo natürlich die Personen genannt werden müssen, die einander entgegengesetzt werden, zB.

ich schreibe, du schreibst, er schreibt, piszę, piszesz, pisze, aber: ich arbeite und du schläfst, ja pracuję a ty śpisz Ich gehe, du gehst, er geht usw. idę, idziesz idzie, idziemy idziecie, idą Ich ging etc. szedłem, szedłeś, szedł, szliśmy szliście, szli Ich ging (die Frau) szłam, szłaś, szła, szły-

śmy, szłyście, szły. Ich werde gehen, pójdę, pójdiesz pójdzie etc. Winienem, godzienem, winnaś, godnaś, winne, godne. —

Ich gehe in die Schule und du gehst in die Kirche. Du bist spazieren gegangen: ich blieb (zostać) zu Hause und mußte arbeiten. Wir waren heute lustig, ihr waret traurig und unzufrieden. Wir haben geschrieben und ihr habt gelesen. Wir Mädchen (dziewczę) haben genächt und ihr habt gesungen. Du hast diesmal gewonnen (wygrać) nicht ich, und nicht mein Bruder

b, Wenn zwei verschiedene Personalwörter zusammen stehen, so hat die erste Person vor der zweiten, die zweite vor der dritten den Vorzug.

Ja i ty jesteśmy poczciwi, ty i siostra byliście na przechadzce, ty i parobek (Der Knecht) pracowaliście dzień cały. My i nasi przyjaciele poszliśmy razem na przechadzkę, wy nielitościwi (unbarmherzig] żołnierze równie jesteście okrutni (grausam).

2. Das Zeitwort muß in der Zahl mit seinem Subjekte übereinstimmen, z. B. brat pisze, der Bruder schreibt, bracia piszą, die Brüder schreiben.

Wenn aber mehrere Subjekte im Satze vorkommen, so muß man die Benennungen der Personen von den der Thiere und Sachen wohl unterscheiden; denn a. die Personennamen männlichen und weiblichen Geschlechts zusammen, haben das Zeitwort und das Eigenschaftswort in der Mehrheit im männlichen Geschlechte.

Maż i żona są smutni, dawniej byli nadto weseli i bawili się jak najlepij. Brat i siostra dobrzy, pilni i pracowici, przykładali się (sich legen) pilnie do nauk, czytali, pisali, grali, śpiewali. Gospodarz i gospodyni byli nadzwyczajnie oszczędni (sparsam). Mój pan i moja pani wszystko stracili, bo byli rozrzutni. Ojciec i matka dzisiaj odjechali, sąsiad i sąsiadka przybyli rano na pożegnanie (Abschied).

Der Sohn und die Tochter waren gehorsam; der Soldat und die Wirthin zankten sich (kłócił się); der Lehrer und die Lehrerin unterrichteten die guten u. fleißigen Kinder. Der Vater und die Mutter hätten an uns geschrieben wenn sie wüßten, daß wir in solcher Noth (bieda) sind. Der Knecht und die Magd wären lustig und zufrieden wenn sie Brod und Geld hätten. Mein Bruder und meine Schwester werden französisch lernen.

Eben so: nach solchen Collectiv-namen, welche zusammen den Mann und die Frau bezeichnen, als państwo die Herrschaft, księstwo der Fürst und die Fürstin, sędstwo der Richter und die Richterin, und dem Zahlworte oboje, beide der Mann und die Frau.

Państwo wyjechali na spacer, księstwo byli wczoraj na balu, nazajutrz opuścili nasze miasto: wujostwo nas odwiedziło. właśnie gdy stryjostwo chcieli wyjechać Nasi gospodarstwo urządzili (miejemy) sobie parobka. Oboje byliśmy młodzi.

121

b. Wenn im Sage mehrere Subjekte vorkommen, welche Thiere und Sachen bezeichnen, so folgt das Zeitwort u. Eigenschaftswort entweder in der Mehrheit im sächlichen Geschlechte; oder das Prädikat richtet sich nach dem nächsten, zumal folgendem, und bei den übrigen wird es hinzugedacht.

Wół, koń, krowa, owca są ludziom bardzo potrzebne i pożyteczne; rozum, nauka, zdrowie każdemu są pożądane (erwünscht). Muł, osiel, wielbłąd bywały i bywają używane do ciężkiej pracy; dom, stodoła, owczarnia, obora (Wiehstall) stajnia spaliły się. Kościół, wieża i sklepienie (Gewölbe) zawaliły się (einstürzen); dąb, sosna, świerk, jodła i brzoza ścięte, porąbane i spalone na popiół.

Mój ogród i twoje pole jest dobrze uprawione. Nagle pokazała się oczom uśmiechająca się zielona łąka i wąski strumyk (Bach). Do nauki koniecznie potrzebna jest książka, pióro i papier.

Der Löffel, das Messer und die Gabel sind verdorben (zepsuó) der Ochse, das Pferd, die Ziege und das Schaf sind sehr alt und schwach, und deshalb werden sie verkauft werden. Der Tisch, der Spind (szafa) der Stuhl und das Sopha sind beweglich (ruchomy)

Anmerk. Das Adj. kann seinem Hauptworte vor, oder nachgesetzt werden: wysoki dom; nur wenn zwei Wörter einen bestimmten Begriff bilden, so bleibt ihre Stellung dieselbe; Wielkanoc, Zielone swiátki, Wielkie Ksiestwo Poznańskie. Auch im ganzen Satze ist die Wortstellung willkürlich, nur das Bedürfnis bald diesen, bald jenen Begriff hervorzuheben bestimmt die Wortfolge. Der Nachsatz wird nicht mit: to so, angefangen: jezeli mi dasz, (to) wezmę, so werde ich nehmen.

122

2. Das Zeitwort hat in den vergangenen Zeiten, auch im Futuro Composito Geschlechtsformen, daher muß das Zeitwort in diesen Zeiten auch im Geschlechte mit dem Subjekt übereinstimmen.

Brat był w mieście, siostra była na balu; dziecko pła-kało w kolebce, uczniowie uczyli się w szkole. potem poszli do domu, dzieci śmiały się i skakały; woły orały, krowy przestały dawać mleko, źrebięta już znacznie podrosły. Nie wszyscy ludzie pracowali, niektórzy próżnowali; niektórzy bawili się; siostry czytały, grały i śpiewały. Kochane siostry! czy byliście dzisiaj w kościele? byliśmy, aleśmy się spóźniły; a ja nie byłam, rzekła najmłodsza, bom zasnęła, obudziłam się dopiero o ósmej godzinie; ale w przyszłą niedzielę będę lepiej pilnowała (wahrnehmen) godziny.

Der König ist gestern angekommen; die Königin war schön angezogen (ubrauy). Das wilde Thier brüllte (ryczeó) fürchterlich, das Hausthier arbeitete fleißig. Die Soldaten schlugen den Feind. Die Kühe und Schafe haben heute viel Milch gegeben. Knaben! wann werden wir lesen? Meine liebe Freundin, sagte die kleine Wanda, wann werden wir spielen und tanzen? Wir könnten jetzt gleich tanzen, wenn wir Musik hätten. Meine Schwester, du wärst glücklicher, wenn du fleißiger wärest. Das Kind wäre ruhiger, wenn es gesünder wäre.

123

4. Die Zeitwörter im Prädikate können von zwei Arten sein
Elementarbuch 7. Aufl.

a) Unbezügliche (subjective) Zeitwörter, auch neutra genannt, wenn sie an und für sich einen vollständigen Gedanken ausdrücken, d. h. welche keiner Ergänzung zur Dervollständigung des Gedankens bedürfen: bei den man also nicht fragen kann: wen? was? u. s. w. zB. die Menschen gehen ludzie chodzą. die Kinder schlafen dzieci śpią.

b) Bezügliche Zeitwörter (objective) deren Thätigkeit sich auf ein anderes Ding bezieht, welches erst den unvollständigen Gedanken auf die Frage wen? was? wem? ic. ergänzen muß, zB. Ich lobe den Schüler chwalam ucznia. ich traue dem Freunde, wierzę przyjacielowi. ich bedarf des Rathes potrzebuje rady.

Unter den bezüglichen Zeitwörtern sind die wichtigsten transitive Zeitwörter, słowa przechodne, bei welchen die Thätigkeit des Subjekts auf ein anderes Ding übergeht, welches also die Thätigkeit vom Subjekte erleidet. Dieses leidende Ding heißt Objekt und steht immer auf die Frage wen oder was? im Accus. zB. er scheeret das Schaf strzyże owcę, die Schwester schreibt den Brief siostra pisze list.

Ludzie chodzą po ulicy, zwierzęta biegają po podwórzu (Hof) i po ogrodzie — ptaki latają w powietrzu — ryby pływają w wodzie — robaki czolgają się, pełzają (kriechen) po ziemi. Wóz jedzie, okręt płynie, kaczka pływa po wodzie pies szczeka — człowiek czeka, słowik śpiewa koło drzewa słownik (das Lexikon) leży na stole? Deszcz pada, śnieg już przestał padać, ale wiatr potężny wieje. Ludzie widzą, słyszą, czują, smakują, wachają. Jak się zowią zmysły? wzrok, słuch, czucie, smak i węch. Ludzie myślą, mówią, rozmawiają: a zwierzęta? Wół ryczy koń rży, owca beczy kogut pieje. kura gdacze, gęś gęga. Wiem jak te zwierzęta wyglądają. Byłem niedawno w stolicy, lecz nie długo tam zabawiłem. Gdzieś był dnia wczorajszego? wyjechałem na wieś, do mego przyjaciela, i bawiłem się wesoło; księżyc świecił, gdy wracałem do domu, noc była jasna i pogodna. Rychło jedliśmy dzisiaj kolacją, wieczera będzie późno a śniadanie dopiero jutro. Nie wart, że żyje, kto tylko

na świecie je darmo i pije. Jedz, a pracuj; pij albo się bij. Pójdź zemną na przechadzkę! idź precz odemnie! muszę pracować, niechcę próżnować. Chciałbym się prędko nauczyć po polsku, po francuzku, szedłbym do klasy, gdybym wiedział, która godzina? zostań w domu, jeszcze czas: jeszcze nie biła druga, trzecia, dwónasta, kwadrans na drugą, pół do trzeciej, trzy kwadrans na czwartą. Powiniennem uważać, co nauczyciele mówią, powiniennem rychło wstać, siostra powinna szyć, a dziecko powinno cicho siedzieć. Powinniśmy dążyć do doskonałości, powinniście żyć oszczędnie i umiarkowanie. Ludzie powinni pracować jeden dla drugiego; dzieci powinny rodziców słuchać.

125

Die Thiere leben entweder auf der Erde, oder im Wasser, oder in der Luft. Welche sind die größten und stärksten Thiere? welche die kleinsten und schwächsten? Der Mensch geht (chodzić) auf zwei Füßen, die vierfüßigen (czworonożny) Thiere auf vier, die Vögel auf zwei. Jeder Vogel kann fliegen und jeder Fisch kann schwimmen. Der drollige (ucieszny) Affe sitzt (siedzi) auf dem Baaren — die Soldaten reiten (jeździć) zu Pferde, die Bauern fahren (jechać) zu Wagen, die Engländer segeln zu Schiffe. Die Früchte reifen (dojrzewać) im Sommer. Im Winter ist alles erstarrt (martwe), man hört nichts; überall Schnee und Eis, so hart wie das Eisen.

Welche Vögel bleiben bei uns im Winter? Der graue Sperling, der schwarze Rabe, die Krähe und die Elster. Welche Vögel wandern im Herbst aus, und kommen im Frühlinge wieder? zuerst kommt die Lerche, dann die wilden Enten und Gänse, dann die Störche und Kraniche (żóraw). Eine Schwalbe bringt keinen Frühling. Im Frühlinge singen die Nachtigallen; andere Thiere freuen sich auch, und brüllen, blöken, wiehern, krähen etc. Die Bäume und Pflanzen wachsen. Meine Eltern wohnten früher in der Stadt, jetzt wohnen sie auf dem Lande. Die Kinder wollten nicht ruhig sitzen. Deine Schwester schrieb, mein Bruder las, die Schüler lernten und arbeiteten. Jeder Mensch soll tugendhaft sein. Du sollst thun was du kannst, wir sollen uns gegenseitig (wzajemnie) lieben. Die einen arbeiteten, die

Andern gingen müßig. Wir werden gleich in die Schule gehen. Wir würden euch heute besuchen, wenn wir wüßten, daß ihr zu Hause sein werdet.

126

Sätze mit bezüglichen Zeitwörtern (transitiva).

Pan Bóg stworzył pierwszych ludzi na świecie Adama i Ewę. Człowiek kocha Pana Boga, Stwórcę swego wszechmocnego; rodzice kochają swe dzieci, nawet i zwierzęta kochają swe młode. Mam prawą i lewą rękę, prawą i lewą nogę, głowę, twarz, nos, gębę, oczy i uszy. Widziałem już swojskie czyli domowe i dzikie zwierzęta, które? Widziałem psa, kota, etc. lwa niedźwiedzia etc. Gdzie widziałeś zająca? orła? kuropatkę? Kupiliśmy dwie książki greckie, trzy polskie, cztery angielskie, pięć starych szpargałów (Schartecken). Szewc zrobił moje bóty i trzewiki, sukiennik zrobił sukno, kapelusznik, kapelusz, a krawiec uszył suknie, piekarz piekł i piecze chleb, kowal kuje i kuł żelazo, stolarz robi stoły, stołki, drzwi, okna. Dzikie zwierzęta mają ostre zęby i pazury. Sokrates wypił truciznę, a potem nauczał jeszcze swych uczniów i nakoniec pożegnał (Abschied nehmen) wszystkich. Chrystus zbawił (erlöste) rodzaj ludzki, i dla tego nazywamy go Zbawicielem (Erlöser). Rzymianie opanowali (unterjochen) cały prawie świat. Dzikie ludy zburzyły (zerstören) Rzym. Krzyżowcy (Kreuzfahrer) odzyskali ziemię świętą czyli Palestynę. Kolumb odkrył (entdeckte) Amerykę, kiedy? —

127

Mein Bruder hat ein nützliches Buch ausgearbeitet (wypracować) die Schwester hat einen langen Brief geschrieben und zwei Bücher durchgelesen, die Mutter hat die Arbeit beendet. Die strengen Lehrer strasten die trägen und ungehorsamen Kinder: nicht jeder hat einen guten Kopf, aber jeder hat irgend welche (jaki) Gabe. Nicht alle Menschen haben Geduld und Aus-

a) Im Polnischen wird das schleppende *był* gewöhnlich beim Plusquamperfect ausgelassen, weil doch aus dem Zusammenhange ersichtlich ist, welche Handlung der anderen vorangeht. Zgubił pióro, które mu darowałeś.

dauer (wyrwałość). Mein Onkel schenkte mir dieses schöne Buch und versprach mir ein kleines Pferd (konik). Wen liebst du mehr, den Vater oder die Mutter? Unsere Eltern sollen wir gleich lieben. Liebe Gott und den Nächsten, wie dich selbst. Ehre den Vater und die Mutter, wenn du lange leben willst auf Erden (na świecie). Der gute und dankbare Schüler liebt seine Lehrer und seine Wohlthäter (dobroczyńca). Ich kannte einen großen, stolzen Herrn, eine kleine, alte Frau, und ein junges, unverträgliches (nieznośny) kleines Kind? sie hatten zwei Bedienten, drei Mädchen (służąca), Wagen und Pferde, Güter und Schlösser, sie verkauften Alles und sogar ihre Hunde und Vögel, Kleider und Kostbarkeiten (klejnoty). Kauf das schöne Haus; ich würde es kaufen, wenn ich Geld hätte. Man sagt, daß unser Nachbar Geld gefunden hätte Wer hat es verloren? Der Ackersmann hat auf seinem Acker viel Geld ausgegraben: auf welche Weise? wer hat die Bank zerbrochen?

128

Verba transitiva mit der Negation nie verbunden, haben nicht den Accusat. sondern den Genit. bei sich, auch dann, wenn die Negation nicht unmittelbar zu dem Verb. trans., sondern zu einem andern gehört. Die Konjunction i, welche die bejahenden Sätze verband, muß alsdann bei verneinenden in ani (ani-ani) verwandelt werden; zB.

aff. mogę powiedzieć prawdę; neg. nie mogę powiedzieć prawdy
znam dobrze brata i siostrę; neg. nie znam brata ani siostry.

NB. Zur Uebung wähle man die passenden Beispiele aus der vorigen Aufgabe, sowohl polnisch als deutsch, und lasse sie verneinend ausdrücken, also: Nie mam prawej ani lewej ręki, etc. Mein Bruder hat kein nützliches Buch ausgearbeitet zc. Anm. In den negativen Sätzen muß die Negation nie unmittelbar vor dem Verbo stehen. Nie wird mit der Negation nicht im Genitiv. gesetzt, als: nie nie dał, nicht niczego. Sieh pag. 163 Anm.

129

Außer der einen Negation nie, können Verba transitiva noch eine zweite Negation nie (nichts), bekommen, und der Satz

bleibt immer verneinend; ja man kann noch eine dritte Negation nigdy niemals, und nigdzie nirgends hinzufügen.

Nie przedałem dzisiaj nic na jarmarku, i nie słyszałem nic nowego. On nigdy nie nie umie. Nigdzie go nie widziałem. Nie dał nic ubogiemu. Nigdy nie wychodzi, nigdzie nie bywa, nie wie też nic. Nie nie miał nic nie dał. Nigdy nie uważa, nigdy też nie nie umie. Nie nie pisze, nie nie czyta. Robi wiele, ale nie nie skończy; nigdy nie nie zrobi, nigdy nie nie skończy.

Der Bruder hat nichts gekauft, die Schwester hat nichts verkauft. Die Eltern haben nichts gegeben; die Kinder haben nichts gemacht. Ich habe nirgends etwas (nie) gesehen; niemals habe ich etwas versprochen (obiecać). Dieser träge Schüler kann nichts, denn er hat auch niemals gelernt, nirgends, bei keinem Lehrer war er fleißig und aufmerksam. Niemals haben wir davon gehört. Schreib nichts, lies nichts, du wirst weder lesen, noch schreiben können. Der Vater verlangt nichts von den Kindern. Sie hat nichts gebracht, nichts gehabt, nichts gesehen, nichts gesagt.

130

Verba, welche andere Kasus, nicht den Accusat. regieren behalten dieselben mit der Negation.

Bejahend.

Verneinend.

wierzę twemu słowu

nie wierzę twemu słowu.

spodziewałem się nagrody

nie spodziewałem się nagrody

pracują głową i rękami

nie pracują głową ani rękami.

ufajmy przyjacielowi

nie ufajmy przyjacielowi.

Der Lehrer glaubte zwar den guten und fleißigen Schülern, aber dem trägen glaubte er nicht. Wer würde einem falschen Freunde trauen? Traue nicht der Kage und dem wilden Thiere! aber traue einem alten erprobten (doświadczony) Freunde. Wir arbeiten weder mit dem Kopfe, noch mit den Händen. Man muß mit dem Kopfe arbeiten. Erwarte heute keinen Lohn.

131

1. Das Verbum być sein, wird gewöhnlich mit der Negation impersonaliter gebraucht, nie masz (ma) nie było, nie będzie u. bei einer Verneinung, wird das deutsche sein mit nie übersetzt

Bejahend.

jest czas
 jest szkoła
 są siostry
 był brat w szkole
 była siostra w kościele
 byli żołnierze w mieście
 będzie pogoda
 będą lepsze czasy
 ja byłem, ty byłeś, on był, nie było mnie, cię, go.

Verneinend.

nie masz czasu.
 nie masz szkoły
 nie masz sióstr.
 nie było brata w szkole.
 nie było siostry w kościele.
 nie było żołnierzy w mieście.
 nie będzie pogody.
 nie będzie lepszych czasów.

Es ist sehr wohlfeil, aber es ist kein Geld. Es ist zwar in diesem Jahre ein strenger (ostry) Winter, aber ist kein Schnee es giebt im Frühling (na wiosnę) bisweilen schöne Tage, aber keine schönen Nächte. Es sind noch gute und ehrliche Menschen auf der Welt; es giebt keinen guten und ehrlichen Menschen auf der Erde. Es war in der Stadt eine gute und ordentliche (porządna) Schule; aber es waren keine fleißigen und ordentlichen Schüler, es war bei dir eine feine Feder, aber es war kein scharfes Federmesser. Morgen wird Schule sein, übermorgen wird keine Schule sein.

Vom Dativ.

Der Dativ heißt das weitere Objekt des Satzes, und steht auf die Frage Wem? komu? czemu? jakiemu? któremu?

Ojciec kupił książkę swemu pilnemu synowi. Matka dała zabawkę grzecznemu dziecku. Uczeń odpowiadał py-

Anmerk. 1. Nie substantivisch genommen steht nur dann mit der Negation nie im Genit. wenn das Zeitwort an und für den Gen fordert: niczego nie pragnę, niczego nie żądam. Wenn aber das Zeitwort den Acc. regiert, so bleibt die ursprüngliche Construction zB. nie nie powiedział, nie nie widział.

Anmerk. 2. Der Accusat. steht auf die Frage wie lange: wojna trwała całą zimę, wenn von der Dauer die Rede ist. Und auf die Frage: wie viel, wie lang, wie groß? To jezioro milę szerokie, wysoki jedną stopę, starszy godzinę, całą zimę nie padał śnieg, już godzinę czekam.

tającemu nauczycielowi. Brat darował swój ukochanej siostrze pięknego białego pieska. Któremu kupcowi oddałeś pieniądze? Głupiemu nie trzeba odpowiadać. Niech będzie Panu Bogu cześć (Ghre) i chwala. Dałem chłopcu książkę aby ją zaniósł księdzu, a on ją oddał swemu bratu, a ten ojcu. Nie ufaj pięknej twarzy, ale cnocie i zasłudze (Verdienst).

Er verbeugte sich (ukłonił się) vor dem gnädigen Herrn, und gab ihm den Brief ab. Dem kommenden Gaste reichen (podawać) wir die Hand und begrüßen (witać) ihn; aber wir brauchen ihn gar nicht zu küssen (całować); nur das Kind küßt seinem Vater und seiner Mutter die Hand. Allen unsern Vorgesetzten sind wir Achtung (uszanowanie) schuldig. Unseren Eltern und Wohlthättern sind wir Dankbarkeit schuldig.

2 Nach folgenden Eigenschaftswörtern und Zeitwörtern folgt gewöhnlich der Dativ.

miły lieb	przychylny zugethan	usłużny gefällig
powolny folgiam	przyjazny freundlich	wdzięczny dankbar
posłuszny gehorsam	przykry lästig	równy gleich
pożądany erwünscht	przyzwolity angenehm	winien schuldig
potrzebny nöthig	rad froh	właściwy eigenthümlich
pożyteczny nützlich	spólny gemeinschaftlich	lich
pomoceńny behülflich	straszny furchtbar	wierny treu
podobny ähnlich	szkodliwy schädlich	wrodzony angeboren
		zyczliwy wohlwollend

Chłopiec powolny i posłuszny radom i napominaniom (Ermahnung) zwierchności szkolnej, przychylny nauczycielom, usłużny i zyczliwy swym współuczniom, jest każdemu dobrze myślącemu miły i pożądany; przeciwnie młodzieniec przykry starszym i swym rodzicom, nieprzychylny tym, którym winien szacunek, stanie się nieużytecznym, niepotrzebnym, a może i szkodliwym krajowi swemu obywatelem (Bürger). Niektóre wady i przeciwnie im przymioty, są wspólne (gemeinschaftlich) całemu rodzajowi ludzkemu. Nauki są potrzebne i pożyteczne każdemu. Miły Bogu i ludziom, wierny swemu monarsze, straszny nieprzyjaciołom kraju. Sen śmierci podobny i dla tego jój

bratem nazwany. Siostra podobna bratu, albo do brata. Najzwyczajniiej z przyimkiem dla : wszystkim albo dla wszystkich požądany, zyczliwy rodzeństwu albo dla rodzeństwa.

Was ist einem jeden Menschen durchaus (koniecznie) nothwendig? Die Tugend und Unterricht (nauka). Ein aufgeklärter (oświecony) Mann ist nicht bloß sich selbst, sondern auch andern nützlich und behülfflich. Der Verständige (rozumny) ist dem Geseze und der Obrigkeit gehorsam; treu seinem Gott und seinem Glauben, Niemanden lästig, noch schädlich, gegen Alle wohlwollend und gefällig; er bezahlt, wem er schuldig ist. Die einen Menschen sind den andern ähnlich.

133

błogosławić segnen	grozić drohen	dać geben
dufać vertrauen	oprzeć się wider-	zadać aufgeben
dogryźć, dokuczyć	streiben	odpowiadać antwor-
zusehen	służyc dienen	ten
dogodzić willfahren	zasłużyć się sich ver-	ulegać nachgeben
folgować schonen	dient machen	uwłaczać schmälern
donosić melden	obietać versprechen	wyrównać gleichkom-
odmówić abschlagen	radzić rathen	men
kazać lassen	wierzyć glauben	poruczać anvertrauen
rozkazać befehlen	popłacać Rücksicht	podlegać gehorchen
okazać bezeigen	haben	

Der sterbende Vater segnete seinen geliebten Sohn, und vertraute ihn der Güte des allmächtigen Gottes an. Vertraue den Kräften, schone deine Schwäche (uтомносіе) widerstrebe den bösen Leidenschaften (namiętnoсіе) diene Gott, und du wirst dir den Himmel verdienen. Gieb dem armen Bettler Almosen; antworte jedem Fragenden, aber befehle nicht Andern. Man muß dem Lehrer glauben, den Vorgesetzten gehorchen, Niemandem rathen und mit den Schwächen unserer Brüder Rücksicht haben. Der Freund meldete es dem Freunde und versprach ihm noch öfters zu schreiben.

podpić sobie się an-	przypatrywać się zu-	sprzysjać günstig sein
trinken	sehen	wyrownać gleich
pozwalać erlauben	przewinić verschulden	kommen
przysłuchiwać się	oddać abgeben	przysiądz schwören

zuhören dziwić się się wun. towarzyszyć beglei-
 przeszkadz. hindern dern ten.

Majster podpiwszy sobie, zamiast folgować swemu cho-remu uczniowi, dokuczał mu, jak tylko mógł, rozkazując mu pomagać ezeladzi, aby prędzej wykończyli poruczoną (aufgetragen) sobie robotę; nie pozwalał mu przysłuchiwać się rozmowom, ani przypatrywać się ich pracy; pogroził mu nawet surową karą i nakoniec ulegając namiętności, choć ten chłopak nikomu nic nie przewinił, oddał go biednym rodzicom. Nie wszystkim ludziom los (das Schicksal) zarówno sprzyja: jednym szydła (Uhle) gola (scheeren), drugim i brzytwy (Rasirmesser) niechcą. Są tacy, którzy drugim ustawicznie przeszkadzają. Im dłużej przypatrujemy się dziełom przyrodzenia, tym bardziej dziwić się wypada (man muß) wszechmocności boskiej, której żadna sztuka wyróżnać nie zdoła (vermögen). Liczny hufiec (Schaar) przysiągłszy wodzowi, towarzyszył mu aż do końca wyprawy (Feldzug.)

134

3. Die Präposition ku gegen, zu, regiert immer den Dativ. przeciw, naprzeciw, przeciwko, naprzeciwko gegen, am häufigsten den Dativ. bisweilen auch den Genitiv.

Miłość rodziców ku dzieciom bywa pospolicie większa niż dzieci ku rodzicom. Ku wschodowi leży Rossya. Nieprzyjaciel udał się ku Krakowu. Ku wieczorowi poszedłem do teatru, lecz ku końcu sztuki wyszedłem na przechadzkę ku ogrodem. Uszanowanie ku rodzicom, ku starszym, ku zwierzchności. Przywiązanie (Anhänglichkeit) ku bratui rodzeństwu (Geschwister) przychylność ku wszystkim ludziom.

Wódz wyruszył (ausrücken) z wojskiem przeciwko nieprzyjacielowi, który stanął obozem naprzeciwmiasta. Ziomkowie walczyli przeciwko sobie, bili się przeciw przemagającą (überwiegend) sile, przeciwko wszystkim, starym i młodym i wielkim i małym,

Anhänglichkeit gegen den älteren Bruder, die Liebe gegen seinen Nächsten. Gegen die Mutter bezeugte ich immer eine

große Achtung und Dankbarkeit. Gegen den Untergang der Sonne, gegen Norden, Süden. Der dankbare Sohn reiste dem gütigen Vater entgegen (naprzeciw ojcu oder ojca). Der Bruder ging der Schwester entgegen. Die Kinder gingen den Eltern entgegen.

135

Vom Genitiv.

1. Auf die Frage Wessen? kogo? czyj?

Kapelusz mego starszego brata — książka pilnego dziecięcia — dom moich rodziców — obraz wielkiego męża, sprawiedliwego króla, pierwszego ministra, pałasz naczelnego wodza (Feldherr).

Die Liebe Gottes ist grenzenlos (nieograniczony), aber auch die Bosheit des Menschen. Die Gnade der großen Herrn ist veränderlich (zmienny): die Hand des Menschen baut Städte die Kraft der Thiere ist größer als die Kraft des Menschen.

Der Genitiv. der Eigenschaft (qualitatis) dient zum Ausdruck von Beschaffenheit, wo man im Deutschen von setzt; ein Mann von großer Statur człowiek wielkiego wzrostu, stałego charakteru, wielkich zdolności. Das deutsche von bei den Titulaturen bei adelichen Geschlechtnamen wird in der adjectivischen Form ausgedrückt. Król polski. Tarnowski von Tarnów Zur Bezeichnung des Verfassers setzt man przez oder Genitiv. dzieła Mickiewicza oder przez Mic. Die so häufigen zusammengesetzten Subst. übersetzt man im Polnischen entweder adjectivisch, oder durch Präpositionen oder Genit. am häufigsten durch ein abgeleitetes Wort zegarek kieszonkowy, debina, okiennica, chustka na szyję do nosa, blask księżycy a)

Dieser Genitiv. wird häufig im Polnischen durch Adjectiv ausgedrückt łaska pańska, odwaga żołnierska, pogoda jesienna besonders statt der Eigennamen: obywatel poznański, uniwersytet krakowski der wesentliche Unterschied zwischen beiden ist: daß das Subst. die Handlung nur auf eine Person oder Sache bezieht, hingegen das Adjectiv. verallgemeinert dieselbe auf die ganze Gattung: łaska pańska usw.

2. Am wichtigsten und am häufigsten ist in der polnischen Sprache der Gebrauch des Genitivus partitivus nach den Verbis Transitivity, wenn nämlich von einem Theile, nicht vom Ganzen die Rede ist, und wo man die Worte: część der Theil, trochę, mało wenig, wiele viel, dosyć genug, co etwas, nie nichts, hinzudenken kann: folglich auch nach Verbis. die das Gebrauchen, Mittheilen, Wünschen bezeichnen Dagegen, wenn der Begriff des Ganzen ausgedrückt werden soll, muß der Accusat. stehen.

Przynies wody, idź do miasta, kup cukru, araku, cytryn i wina, ale pożycz pieniędzy: nakładź drzewa na ogień, weź mąki mięsa i nagotuj potraw; wsyp (einschütten) soli, pieprzu (Pfeffer), cynamonu (Zimmt) i goździków (Gewürznelken). — Ojciec kupił mi sukna na płaszcz, płótna na koszule i białego czystego papieru. Matka dała ubogiemu chleba, mięsa i piwa. Przynies wody na miednicę (Waschbecken), wlej atramentu w kałamarz, piwa w szklanę i wina w kieliszek. Pilny chłopiec dostał wczoraj od rodziców pieniędzy i poszedł kupić sobie tereśni, gruszek, jabłek, śliwek, lodowatego cukru. Kucharka nakupiła dzisiaj mięsa: wołowiny (Rindfleisch), cielęciny, skopowiny, kiełbas i kurcząt. Służący przyniósł chleba, ale trzeba jeszcze soli i piwa. Daj mi papieru, piór i pieniędzy, pożycz książki, scyzorka, linii i kredy; pożyczylem już tego wszystkiego przyjacielowi. Wziął śniegu i rzucił na swego współuczniã. Siostra nabrała starych rzeczy i darowała ubogiemu. Bogaci powinni udzielać uboższym skarbów swoich. Brat udzielił bratu majątku. Życzę każdemu zdrowia i szczęścia; Dzieci chcą dostatków, bogaci pragną honorów.

Pewien Pan darował swemu służącemu starego konia, stary płaszcz, surdut i stare bóty. Nie pięknie jest naprzykrzać się i żebrać i prosić każdego: daruj mi tę książkę, daruj mi tę zabawkę, daruj mi to lub owo.“ Rodzice dali dzieciom swoim dobre wychowanie. Ojciec kupił synowi nowy płaszcz i parę butów. Matka kupiła swęj córce sukienkę, nowy kapelusz, trzewiki i piękną różową wstążkę. Pan dał służącemu wszystkie pieniądze, który kupił je-

dnęgo szczupaka, dwa karpie, talerz ryżu, kwartę masła, garniec soli i kaczkę tłustą. Dostał od stryja pieniędzy i nową czapkę, papieru i starą książkę. Przedał zboże, pszenicę i żyto, nadto jednego wolu, krowę, kozę i owcę, a kupił soli, sukna, książkę i klacz angielską. Ta pani nakupiła wstążek, chustek i dwie kopy płótna (Schoß Leinwand). Podaj mi piwo ze szklanką, przynieś mi książkę ze stołu. Kup płótno, któreśmy stargowali.

136

Unser Nachbar schickte uns (etwas) Getreide und Bier zum Geschenk (w podarunku) und außerdem eine gewisse Summe Geldes. Wer hat den Wein gegeben? derselbe, welcher mir gestern Bier gab. Der Kaufmann kauft und verkauft Wein und verschiedene Waaren. Mein Freund wollte bei seinen Bekannten Waaren und Wein kaufen, aber alles war sehr theuer. Ich habe mich satt getrunken (napitem się) an Bier und Wasser, denn ich habe alles Bier ausgetrunken und ein Quart Wasser. Mutter, schenke mir (etwas) Zucker und gieb mir Brod und Käse. Gieb (podaj) das ganze Brod her, ich will euch Brod schneiden (ukroić). Der Bruder aß sich satt (najał się) an Birnen, Nespeln und Pflaumen, deshalb will er nicht Brod essen. Wartet, ich werde euch Wein geben. Mein Sohn wird von seinem Onkel Geld bekommen, Papier und Federn, und ein neues schön gebundenes Buch.

Beim essen brauchen wir Löffel, Messer und Gabel. Ein Mensch braucht den andern, ich brauche dich und deine Hülfe nicht. Ich würde ein polnisches Perikon brauchen. Alle Augenblicke (co moment) wollte er etwas (co) anders. Die Frauen und die Kinder wollen immer etwas Neues. Der Soldat wollte Brod, Fleisch, Salz und Feuer. Ich wünsche ihnen gute Gesundheit und langes Leben. Theilen Sie mir doch diese schönen Schriften mit: ich würde ihnen diese Bücher mittheilen, wenn ich wüßte, daß Sie mir abgeben werden.

Genitiv steht nach den Adj. relativis, die keinen vollstän-

digen Sinn geben, als: blizki nahe, cheiwy begierig, godzien wurdig, pełen voll, świadom fundig, pomny eingedenk, wart werth, zwyczajny gewohnt, ;B. cheiwy, łakomy pieniądze aber auch na pieniądze, winien śmierci aber auch ja temu nie winien; godzien kary.

4. Verba mit od und do zusammengesetzt erfordern meist den Genitiv auch wohl mit andern Zusammensetzungen (na ob, nad etc.) die sich fast alle unter die Regel des Genitivus Partitivus bringen lassen.

Uczeń chcąc dotrzymać słowa, dokończył zadanych od nauczyciela robót i doczekał się (erleben) pięknej pogody. Nieprzyjaciele dobywali (stürmen) miasta; chcieli dokazać sztuki, ale musieli odstąpić (sich zurückziehen) od oblężenia. Uczniowie zwykli dochodzić prawdy, domyślać się wielu rzeczy; ale rzadko dorabiają się majątku. Ale: mój przyjaciel doniósł mi pomyslną nowinę. Ktoś napił się piwa, najadł chleba, nabrał zboża na plecy (der Rücken) nałapał ryb i nadwreżył sobie zdrowia.

Man muß die Leute beaufsichtigen (doglądać), wenn man schnell das Werk beenden will. Ich habe schon die Wahrheit erfahren (dowiedzieć się). Er konnte nicht erwarten (doczekać) die Ankunft seines Freundes, und vermuthete es nicht (domyślać) daß er schon gestorben war. Du kannst verlangen (domagać się) aber nur eine billige (stuszny) Sache; denn Unbilligkeit (niestusznosc) werde ich mir nicht zu Schulden kommen lassen.

5. Der Genitiv steht im Polnischen von der Zeit.
a) auf die Frage wann kiedy?

Przeszłego roku była tęga zima: tego zaś roku jest ciepło, przyszłego roku pojedziemy do Poznania. Dnia dwudziestego piątego, miesiąca Grudnia, bywa Boże Narodzenie. Tysiąc, osiemset trzydziestego siódmego wyszła książka polska. Tysiąc czterysta dziewiędziesiątego drugiego roku Ameryka została odkryta, przez kogo? Jutrzejszego dnia skończymy szkołę, dzisiejszego trzeba się jaszeze uczyć.

Każdego czasu jestem w domu. Onego czasu mówił Jezus uczniom swoim. Tę godziny wydarzyło się wielkie nieszczęście, tę chwili. tę minuty wyszedł z domu. Którego dnia przyjadą nasi rodzice? Przeszłej nocy był okropny pożar (die Feuerbrunst) w mieście.

Vergangenen Monat hatten wir schönes Wetter. Diesen Tag war keine Schule. Künftige Woche fangen unsere Ferien an. Welchen Tag werden sie zu mir kommen? ich bin jeder Zeit zu Hause. In welchem Jahre bist du geboren? Tausend . e . Welchen Tag, welchen Monat, welches Jahr hast du angefangen Polnisch zu lernen. Dieses Jahr habe ich kein Glück. Zu jener Zeit als Christus lehrte, den morgenden Tag wollen wir spazieren gehen, künftiges Jahr werde ich 12 Jahr alt sein (będę miał). Diesen Winter schneite es; diesen Sommer wird es kalt sein. Einen ganzen Monat war unsere Tante bei uns. Den gestrigen Tag regnete es.

b. Wenn man den Verlauf der Zeit bezeichnen will, in welchem etwas geschah oder geschieht; so setzt man den Localis mit der Praep. w in. Die Wochentage und Benennungen von Festtagen stehen im Accusat. mit w (selten mit na np. na wiosnę).

W jednym dniu wiele zrobić można, w tygodniu jest siedm dni, w miesiącu . . . w roku. . . W którym dniu zaczniemy szkołę? w którym miesiącu bywa najcieplej, w którym najzimniej? w zimie dni są najkrótsze a noce najdłuższe; w lecie przeciwnie. W niedzielę nie wolno pracować w poniedziałek zaczynamy robotę, w środę mamy odpoczynek, w święto uroczyste nie masz szkoły. Na Wielkanoc będziemy jedli placki — na święty Szczepan (Stephanus) i na święty Jan, każdy sobie Pan.

Rom (Rzym, Kraków) ist nicht in einem Jahre erbaut. In zwei Jahren beendigte er das Werk. Im künftigen Monate will ich meinen theuern Freund besuchen. In dieser ganzen Woche hatte ich keinen ruhigen Tag. In dieser Stunde soll er zu mir kommen. Dienstag haben wir viel

zu thun, zu schreiben und zu lernen. Donnerstag kommt die Post aus Breslau. Wer hat am Sonnabend Feiertag? Zu Michaeli werde ich ins Gymnasium gehen. Zu Neujahr gratuliren (winszowae) die Bekanten a).

140

6. Nach dem Comparativ steht gewöhnlich die verglichene Sache oder Person im Genit. mit der Praep. od; oder es steht der Nominat. mit niż, niżli, niżeli, anizeli. als; wie im Deutschen, aber auch: jak wie, welches dem Positiv eigentümlich ist und nur in den negativen Sätzen beim Comparativ steht, zB. Tys silniejszy, niż ja oder od mego brata. Nie widziałem pilniejszego ucznia, jak mój brat.

Brat jest pilniejszy od siostry niż siostra. Siostra mniejsza od brata — niż brat. Słońce daleko większe od ziemi — niżeli ziemia — ziemia większa od księżycy — niż księżyc. Leszno mniejsze od Poznania, Poznań mniejszy od Berlina, Berlin mniejszy od Paryża, a Paryż od Londynu. Zwierzęta domowe daleko pożyteczniejsze od dzikich ale dzikie szybsze i żarłoczniejsze od domowych. Które zwierzęta najpożyteczniejsze? które najszkodliwsze? Czy znasz zwierzę pożyteczniejsze od owcy, wierniejsze od psa, czujniejsze od koguta: Nasza szkoła lepsza niż wasza: chociaż wasi nauczyciele uczeńsi i pilniejsi od naszych. Nie masz skromniejszej panienci, jak nasza siostra. Nie znałem poczciwszego człowieka, jak waszego ojca. Mniej u nas znaczy nauka, niż enota.

Das Haus ist kleiner als die Kirche, und die Kirche kleiner als das Rathhaus. Das Messer ist schärfer als die Art, das Brod ist schwerer als die Semmel. Unser Lehrer ist strenger als der eurige. Der Stein ist härter und schwerer als das Holz. Die Herren sind nicht immer glücklicher als die Diener. Die Glücklichsten sind, welche am wenigsten brauchen.

a) Die Subst. der Zeit, als godzina, północ werden auch auf die Frage wenn, mit der Praep. o mit Loc. gesetzt: o północy, o godzinie czwartej um Mitternacht. o tym czasie, o téj dobie.

Deine Schreier schreibt schöner als dein Bruder. Die Eltern arbeiten fleißiger als die Kinder. Die Armen bezahlen erst besser als die Reichen. Die Pferde laufen (biedz) schneller als die Menschen.

NB. Siehe die Uebungen bei der Steigerung der Eigenschafts-Wörter und wiederhole dieselben.

Welche Präpositionen den Genitiv erfordern (siehe oben) und wiederhole die ganze Lehre von den Praepositionen mit den Uebungen.

Die Zahlwörter von pięć an, eben so Adverbia Numeralia erfordern den Genitiv (siehe oben) und wiederhole diese Uebungen.

141. Vom Instrumental.

Auf die Frage womit? mit welchem Werkzeuge, vermittelst welcher Sache? auf welche Art und Weise? steht der Instrumental ohne die Präp. z., wo im Deutschen nie die Präp. mit fehlen darf.

Chleb krajemy nożem, mięso bierzemy widełcem lub łyżką, piszemy piórem, czarnym atramentem; pracujemy ręką i głową, mówimy ustami, oddychamy płucami (Lunge), żujemy (kauen) zębami, trawimy (verdauen) żołądkiem. Pracą, oszczędnością i przemysłem bogacą się ludzkie narody. Handlem słynie Anglia, pięknnością natury Szwajcarya, ubóstwem i nieurodzajnością Szwecya i Laponia. Mąż sławny naukami, odwagą niepospolitą, walecznością. Chciał go gwałtem przymusić, niepomny, że więszej wskóra do brocią, niż przymusem. Ukarany więzieniem, cielesną karą, umorzony głodem, pozbawiony życia trucizną. Ten człowiek umarł naturalną śmiercią. Jechał ulicą i wyjechał z miasta bramą wrocławską, potem jechał prostą drogą, szosą wie manowcami; można trójakim sposobem podróżować: iść piechotą (pieszo), jechać wozem lub powozem i okrętym płynąć. Najbezpieczniej jechać pocztą, dyliżansem lub extrapocztą. Nie każdy lubi chodzić prostą drogą: niektórzy chodzą krętymi ścieżkami, manowcami (patrz wyżej).

Ich halte Das Buch mit der Hand, mit den Fingern.
Elementarbuch 7. Aufl. 112

Mit welcher Hand ist es besser zu schreiben, mit der rechten, oder mit der linken? wir riechen mit der Nase und schmecken mit der Zunge. Wer fährt da mit einem Pferde? mit diesem häßlichen Wagen? Wir heizen (palimy) mit Birkenholz, mit Eichenholz, Eisenholz, mit Stroh. Mit dem schwarzen Messer kann man besser schneiden, als mit dem stumpfen. Der Bauer arbeitet mit Pferden und mit Ochsen, mit Eseln und Mauleseln. Diese Stadt erhob sich (wzmódz się) durch Handel und Industrie (przemysł). Durch Unthätigkeit, und Unordnung gehen Städte und Nationen zu Grunde (gnąc). Auf diese Weise kannst du glücklich werden. Mit welchem Maasse du den Andern mißt, mit demselben wird dir gemessen. Er hat ihn durch seinen Stolz beleidigt. Durch das Unrecht (krzywda) anderer Menschen wird Niemand reich werden. Durch Gespräch und Umgang kann man eine Sprache bald erlernen. Durch Liebe und Güte bewirkt man (wskórac) mehr, als durch Zorn und Bosheit.

142 Die Präp. mit wird im Polnischen durch z übersetzt, wenn sie eine Vereinigung, Gesellschaft und Zustand, das heißt einen begleitenden Nebenumstand ausdrückt und soviel heißt als nebst, bei.

Dzieci poszły z rodzicami na przechadzkę do ogrodu potem razem z innemi dziećmi udały się z książkami do szkoły i tam uczyły się z nauczycielem. Kto był z wami w kościele? Z tym człowiekiem trudno trafić do końca. Lepiej obcować z dobrymi i cnotliwymi ludźmi, niż ze złymi i bezbożnymi. Z jakim kto przestaje, takim się sam staje. Kupiec pojechał z towarami na jarmark, powrócił z pełnym workiem, z pieniędzmi. Uczeń z wielką pilnością, ze słabem zdrowiem, z dobrem wychowaniem, z dobrą głową, z wielkimi talentami. Załóż się zemną! z tobą niechcę nic mieć do czynienia; Jeżeli Bóg z nami, któż przeciwko nam?

Der Bruder lernte mit der Schwester und mit andern Kindern. Mit dem Schwerdte (oreź) an der Seite (bok), mit dem Stecke in der Hand. Mit seinem ganzen Fleiße

konnte er nichts ausrichten (wskórać) Geh auf die Post mit diesem Briefe und mit diesem Gelde; mit den Großen schliesse keine Freundschaft. Mit deinem Bruder habe ich keine Bekanntschaft. Er hat Umgang mit dem frommen Christen und mit dem stolzen Edelmann. Reise mit Gott! Die Eltern haben großen Kummer mit ihren Kindern. Mit dem 10ten Jahre ging ich auf das Gymnasium mit dem 20sten Jahr auf die Universtrat. Mit vieler Mühe beendigte er das Werk. Mit großer Noth war er im Stande eine Frau mit 6 Kindern zu ernähren.

Die Verba stać się, zostać werden, nazywać się heißen, und auch być sein, werden; erfordern den Instrumental, siehe oben.

143. Unter dieselbe Regel gehören solche Verba, die das Werden, was man früher nicht gewesen ist, bezeichnen, mit der näheren Bedeutung: wozu Jemand machen, ernennen wählen, einsetzen etc. Desgleichen Verba, welche bedeuten: den Vorzug haben, sich auszeichnen, regieren, verachten, nach etwas riechen.

Któż cię zrobił panem, hrabią, szlachcicem? Król mianował tego pana prezesem, wysokim urzędnikiem, posłem, ministrem, kawalerem, obrano go królem.

Uczeń ten celuje pilnością i dobremi obyczajami: mój przyjaciel przechodzi wszystkich talentem. Słowa rządzą przypadkami; nie gardź nikim, kto bliżnim swoim gardzi, ten przestępuje przykazanie boskie. Król włada poddany-
mi, urzędnik zawiaduje krajem: pachnie maściami, traci dziegiem (riecht nach Theer).

Mancher hat sich im Auslande (za granicą) zum Grafen oder doch wenigstens zu einem Edelmann gemacht. Man ernannte ihn zum Ritter, zum Offizier, sie wählten ihn zum Direktor. Einige Schüler zeichnen sich durch Ar-
tigkeit aus, andere zeichnen sich (odznaczać się) durch Un-
achtsamkeit und Ungehorsam aus. Die Könige regieren die Nationen. Die Reichen sollten nicht Armere verachten ihre Mitmenschen (bliźni).

Der Localis steht niemals allein, sondern immer mit

einer Präposition; daher ist es nöthig hier die Lehre von den Präpositionen zu wiederholen und besonders diejenigen unter ihnen hervorzuheben, welche den Localis erfordern; damit verbinde man die Uebungen aus dem Polnischen ins Deutsche und umgekehrt.

Der Vocat. steht beim Rufen: Janie! o Boże! besonders wenn das Wort, welches angerufen wird, voransteht *o*. Panie, Ojcie, Mości Dobrodzieju, Mościa Dobrodziejko, gnädiger Herr, gnädige Frau. Wielmożny Panie, Wohlgeborner, Jasnie Wielmożny, Hochwohlgeborner; Jasnie Oświecony (Mości książę) Durchlauchtigster Fürst. Najjaśniejszy, Najpotężniejszy król; Panie mój Miłościwy Durchlauchtigster großmächtigster allergnädigster Herr. Es kann aber auch der Nominat. stehen. *Uczyli* Pan to dla mnie, Wasza książęca, królewska Mość (eigentlich Miłość Euer Liebden). Das Zeitwort steht entweder in der 2ten oder 3ten Person Sing. *Co Pan robisz* oder *robi*. Wasza książęca Mość *przebaczy*, oder *przebaczysz*. Das Volk redet wie der Franzose in der 2en Person plur. *Gospodarzu!* *każcie nawarzyć klósek*.

144. Participia auf *ąc* und *szy*.

Beide Participien sind indeclinabilia und werden nur in Nennsätzen und zwar dann gebraucht, wenn sie dasselbe Subject mit dem Verbo finito im Hauptsatze haben. Das Particip. auf *ąc* bezeichnet eine gleichzeitige; dagegen das Part auf *szy* eine früher vollendete Handlung; daher auch jene vom Imperfect. diese vom Perfecto gebildet werden.

Cezar dyktując różne listy kilku sekretarzom, rozmawiał jeszcze z przytomnymi przyjaciołmi. Ucząc się, zasnął nad książką; przechadzając się po polu, spostrzegł uciekającego zająca, wracając do domu, spotkał swego współucznia, idąc do szkoły, zgubił książkę, nie mając książki, narzekał i płakał. Nie mając majątku, powinniśmy się tym pilniej uczyć. Nie znając nikogo udał się do stolicy; nie mając doświadczenia, drogo opłacamy błędy nasze. Pewien poeta stojąc na jednej nodze, po kilka set wierszy na kartę wylewał. Wilk głodny szukając zaczepki (Händel), rzekł do baranka.

Skonczywszy list i zapieczętowawszy, kazał go odnieść

na pocztę. Nauczywszy się lekeji poszliśmy spać: wypaw-
szy się dobrze, wstaliśmy o piątój godzinie. Pochwaliwszy
P. Boga i zjadłszy śniadanie, wzięwszy książki i sexterny
udaliśmy się do szkoły, a siadłszy spokojnie na miejscu,
oczekiwaliśmy nauczyciela. Wsiadłszy na koń i pożegnaw-
szy się ze swymi, ruszył w świat. Dzieci niedostawszy
nie na śniadanie, skarżyły się ojcę. Znalazłszy scyzoryk
w klasie, oddaliśmy go nauczycielowi.

Den Krieg erklären wollend, sammelte er ein Heer:
aber die Macht, potęga' des Feindes wohl bemerkend, wich
,unikac' mit G.' er dem entscheidenden Kampfe aus. Mein
Freund fiel, in die Schule gehend, auf der Straße, und
brach ein Bein. Verschiedene Mühseligkeiten, trud' ertra-
gend, führte er ein unglückliches Leben, lebend hat er nichts
genossen, sterbend nicht viel verloren. Nachdem wir uns
gewaschen und angezogen hatten, frühstückten wir. Ohne die
Aufgaben gemacht und gelernt zu haben, gingen die trä-
gen Schüler in die Schule. Die Tochter trat, ohne ihre
Mutter begrüßt zu haben, przywitać' in die Stube. Den
großen Verlust der Seinigen nicht kennend, schrieb er sich
den Sieg zu; aber nachdem er das Schlachtfeld, pobojo-
wisko' gesehen und die Todten gezählt hatte, trauerte er
,smucić się' daß so viel Blut geflossen.

Nachdem er über den Fluß gesetzt hatte, przepawieć
sie' war er sicher; und hielt sich, nachdem er sich noch ver-
schanzt hatte, obwarować sie' für unüberwindlich, niezwy-
cięzony'. Das Buch nehmend, sagte er mir: gieb mir
doch das zweite; und nachdem er beide bekommen hatte,
dankte er herzlich. Nicht essend und nicht trinkend, kann
man nicht lange leben; nachdem man sich aber satt gegessen
,najeść się' und getrunken hat, fühlt man in sich Kräfte
und Gesundheit. Nicht arbeitend, sondern müßig gehend,
beleidigen, obrażać' wir Gott und Menschen, denn Andere
müssen für uns arbeiten und uns geben, was wir brauchen.
Nachdem wir uns davon überzeugt haben, przekonać się'
werden wir auch arbeiten. Das Federmesser in der Hand
haltend, fragte er: wo ist das Federmesser? Auf den Esel
reitend, suchte er den Esel.

145. Słuchając rozmawiających nie mogę pisać. Dziecko kochane od swych rodziców, jest szczęśliwe. Napisany list posłałem na pocztę. Są i pisane i drukowane listy. Uczeń mający skończyć szkoły, nadzwyczajnej pilności przykładać powinien. Człowiek chcący być wzorem dla innych powinien się najwięcej moralnością odznaczać; inaczej od nikogo nie może być chwalony. Wódz uszykowawszy swe wojsko i przemówiwszy do niego krótkimi słowy, stoczył z nieprzyjacielem bitwę; lecz wątpiąc o zwycięztwie, zaczął się cofać. Nauczyciel ucznia hałasującego i krnąbrnie się z nim umawiającego, zniecierpliwiony tem niestychanem zuchwalstwem, uderzył laską w rękę utrzymaną. Upokorzono go jednak i uniewinniającemu się, chętnie przebaczenie urazy przyrzekł. Ten list jest nadesłany od mego przyjaciela z podróży powracającego i już na zawsze do nas przybywającego. Wódz zdobywszy miasto, nie mogąc pokonać rozruchanego wojska, ocalić błagających o przebaczenie mieszkańców, zezwolił na rabunek. Powracając do domu i idąc właśnie szeroką ulicą, spotkałem tak długo oczekiwanego brata; wziąłem go do siebie, odstąpiwszy mu pierwszego mego pokoju. Półk nasz nie uczyniwszy żadnego do bitwy przygotowania, nie posiliwszy się nawet, uderzył na przestraszonych niespodzianie, a potykając się mężnie, gromił i rozproszył nieprzyjaciela. Przechodząc koło chaty wiejskiej, słyszałem dziecię płaczące (niech płakać!) i matkę napominającą; za wsią widziałem wieśniaka orzącego rolę, a drugiego siejącego pszenicę. Niedaleko spostrzegłem zrywającego się z krzaków zajaca (kot) i bieżącego prosto do krzewiny.

Wenn beide Sätze zwei verschiedene Subjecte haben, so muß der Bordersatz mit *gdy* aufgelöst werden; B. idąc do Poznania, zaczęły się pokazywać zdala wysokie wieże wårę unrichtig und muß heißen: *gdy* szedł do Poznania, oder die beiden Sätze müssen unter ein und dasselbe Subject gebracht werden: Idącemu do Poznania zaczęły się pokazywać.

Das Deutsche ohne wird häufig durch Particip. mit nie ausgedrückt. Nie wdając się w szczegóły wymienię etc. ohne mich in das Einzelne einzulassen. Die Substantiva Verbalia,

haben das Object, welches beim Verbo finito im Accusat. steht, hier im Genit. ꝥB. pisanie listu. Andere Casus werden beim substant. verbale beibehalten ꝥB. pobłażanie młodzieży. Zu, mit Infin wird häufig durch das Subst. verb. allein oder mit Praep. do übersetzt ꝥB. nie ma nic do stracenia er hat nichts zu verlieren. Nach widzę, słyszę und andere Verba sentiendi folgt das Part. wie im Lateinischen, nicht der Infinit, wie im Deutschen, ich sah ihn gehen widziałem go idącego.

Verba sentiendi, declarandi haben, wenn der affirmative Satz in den negativen verwandelt wird, den Coniunctiv mit że, by, aby ꝥB. słyszę, że grasz; nie słyszę, żebyś grał.

Die Aussprache.

- a wie ong durch die Nase, ꝥB. są sie sind, błądzą sie irren
 ę wie an bedę ich werde sein, będą sie werden sein
 o wie ä offen ꝥB. wiele viel, wróbel der Sperling.
 i wie ij hell und gedehnt, zu unterscheiden von dem tiefen und kurzen y. wie ü ꝥB. bić schlagen und być sein; bił und był, bili, były; mi mir, my wir, żywi er nährt, żywyl ebendig.
 o wie o, aber kurz und hell, nicht tief gedehnt; ꝥB. oko das Auge
 ó fast wie u, ꝥB. stół der Tisch, dwór der Hof.
 e nicht k sondern wie z; co was, nie nichts, cacko das Spielzeug.
 é wie tchia, nämlich das e mit dem weichen i zu verbinden ꝥB. nie der Zwirn, ciosać umhauen, dobroć die Güte, dobroci mieć haben, ciele das Kalb, dać geben, pisać schreiben
 dz wie ds ꝥB. cudzy fremd, bardzo sehr, dzwon die Glocke.
 dź weicher als das obige ds, ähnlich wie das weiche é, nur die Aspiration durch das mehr hörbare d zu mildern, ꝥB. niedźwiedz der Bär, miedz das Kupfer, kadz der Böttich.
 g wie im Deutschen, aber deutlich, aus voller nicht gepresster (nicht wie j) ꝥB. gadać sprechen, góra der Berg.
 ch stärker als das bloße h. aus voller, nicht gepresster Kehle, ꝥB. chleb das Brod, dmuchać hauchen, chceć ich will, chory krank; hingegen: huk.
 j am Anfange stärker, gleichsam mit einer Aspiration, ꝥB. ja jęj jaje das Ei, mój mein, twój dein, jak wie?
 i weich, als wenn es mit dem weichen i verbunden wäre, etwa wie

im Französischen das l mouillé. jB. lilia die Lillie, ale aber; rola der Acker, viele das Kalb, woli er will lieber.
 l härter als das deutsche l, mit der Spitze der Zunge an die Oberzähne anstoßend, jB. wolala sie rief; zu unterscheiden von wolala. sie wollte lieber, byl er war, laka die Wiese.
 n wie eng; weich, als wenn mit dem n ein i verbunden wäre jB. koñ das Pferd, stoñ der Elefant, pani die Frau
 s wie s, ff, jB. sól das Salz, osoba die Person, sosna die Fichte, sam allein und selbst, suka die Sünderin.
 s weich, als wenn es mit dem i verbunden wäre, jB. wies das Dori, losos der Lachs, nos trag, nosi er trägt
 st nicht sct, sondern rein, stoi er steht, stan der Stand.
 z wie das deutsche s, jB. koza die Ziege, zostaé bleiben
 ź wie das Französische ge od. j, jB. żaba der Frosch, także auch, gwizdże ich pfeife, żona die Frau.
 ź weicher und mehr zischend, als die beiden vorhergehenden, als wenn es mit i verbunden wäre, jB. paż der Page, ga taż der Aß, zima der Winter, lazi er schleppt sich.
 cz wie tch jB. czas die Zeit, czekaé warten
 sz wie sch, jB. szokaé scten, suszyć troeknen, koszula das Hemd
 szcz wie schtsch, jB. szczaw der Sauerampfer, szczodry freigebig, płaszcz der Mantel.
 rz wie rsch, jB. rzeka der Fluß, twarz das Gesicht, krzemień der Feuerstein, przez durch.
 śc das s und é zusammen, recht weich zischend, jB. kość der Knochen. miłosierwy gnädig, złość die Bosheit.

Verwandlung der polnischen Laute.

Harte		b	d	f	g	ch	k	l	m	n	p	r	s	t	w	z
Gemilde.	Mittlere		dz		dz̄ ź	sz	c̄ cz	—	—	—	—	—	sz	—	—	ź
	Weiche.	W	dź	fi	—	ś	—	l	m	ń	p	rz	ś	ć	w	ź

Schlaute: g, h, ch, k. (Vocale: a, a, e, e, i, y, o, u.
 j ein weicher Konsonant. Umlaut: a, o in e; a in e.

G n d e. POZNAK oniec.

Druck und Verlag des A. Popliński.

Sn 6170⁷

